

VIII. Abtheilung. Geschäfts-Kalender.

Die neuesten Postvorschriften.

Vorschriften für die Briefpost.

Das Fahr- und Briefpost-Aufgabsamt und Abgabsamt befindet sich am alten Fleischmarkt Nr. 655. Das Briefpost-Filial-Aufgabsamt ist in der Wollzeile Nr. 867.

Das Fahrpost-Aufgabsamt bleibt offen von 9 Uhr früh bis Abends 6 Uhr. Sendungen, die am nämlichen Tage mit dem Eilwagen abgehen sollen, müssen spätestens bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends übergeben sein.

Die Briefpost von 6 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Das Fahrpost-Abgabsamt von 9 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Brief- und Zeitungs-Abgabe von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Abgabsort der Briefe. In der Regel werden die ankommenden Briefe der Parteien durch die Briefträger in die Wohnung gebracht. Wer sich seine Briefe selbst abholen will, um sie schneller zu bekommen, muß den Briefträger zwischen 10 und 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Posthote abwarten. Er wird aber seinen Brief nur dann bekommen, wenn er den Briefträger persönlich bekannt ist. Post-restante angekommene Briefe müssen aber jedenfalls von den Adressaten, d. h. von demjenigen, an welchen die Aufschrift oder Adresse des Briefes gerichtet ist, im Postamt, und zwar im Zimmer rechts unter dem Thor, wenn man von der Wollzeile hineingeht abgeholt werden, wobei man nur seinen Namen anzugeben hat.

Die Aufnahme der Reisenden für Eil- und Mallevagen geschieht im k. k. Haupt-Post-Amts-Gebäude Nr. 665. Zur Reise mit Extrapost sind die Pferde im Poststallamt, Stadt, obere Bäderstraße Nr. 761 zu bestellen. Will man jedoch die sämtlichen Extrapostgebühren auf einmal vor der Abreise bezahlen, so hat dieß auch auf der Eilpost-Expedition Nr. 665 zu geschehen.

Ausschlüsse, die Ankunft und den Aufenthalt des Fremden betreffend.

Aus Anlaß der beschlossenen Wiedereinführung eines Central-Pass- und Fremdenamtes in Wien wird nachstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Die an den Linien der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, an den Eisenbahn-Stationen zu Wr. Neustadt, Gramet-Neufelder, Gänserndorf und Stockerau, an den Landungsplätzen in Ruschdorf, bei den Kaisermühlen und am Donauekanal aufgestellten Aufsichts-Organen sind angewiesen, vom 20. Mai l. J. angefangen, die Reiseokumente der Ankommenden gegen Verabfolgung eines gedruckten Empfangscheines (Einienzeits), auf welchem zugleich die nöthige Belehrung für das weitere Verhalten des Reisenden enthalten ist, zu übernehmen. Sollte die Reise-Legitimation bei der Ankunft an den vorerwähnten Stationen, aus was immer für einem Grunde nicht abgegeben worden sein, so hat dieses nachträglich binnen 24 Stunden bei der k. k. Polizei-Direktion in der Stadt, am Peter Nr. 564, zu geschehen.

II. Das Pass-Bisum zur Weiterreise wird im Central-Passamt der k. k. Polizeidirektion erteilt.

III. Reisende, welche ohne zu den sub. I. bezeichneten Stationen zu gelangen, in einer außerhalb den Linien von

Wien befindlichen in den Bereich des Wiener Polizeibezirkes gehörigen Ortschaft den Aufenthalt nehmen, können ihre Reiseurkunde auch bei dem zuständigen k. k. Bezirkspolizei-Kommissariate abgeben und erhalten in diesem Falle daselbst auch die Pass-Visirung zur Abreise.

IV. Die passpolizeiliche Behandlung der dem k. k. österreichischen Militärlande angehörigen Personen steht dem k. k. Militär-Platz-Commando zu.

V. Bei der Abreise ist Jedermann gehalten, an den sub. I. bezeichneten Stationen die Reiseurkunde den Aufsichts-Organen zur Einsicht vorzuzeigen.

Jede Adresse muß deutlich und leserlich geschrieben sein, und es bleibt immer vorzüglich, bei minder bekannten Personen auch den Charakter und die Wohnung genau beizusetzen. Liegt der Ort außerhalb der Poststraße, oder ist er auch an der Poststraße gelegen, aber in demselben kein Postamt, so muß jederzeit das nächste Postamt beigefügt werden. Je richtiger, deutlicher und genauer die Adresse ist, desto sicherer werden die Briefe bestellt.

Es ist Jedermann freigestellt, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder nicht, nur muß die Verweigerung der Annahme sogleich, bevor der Brief eröffnet ist, dem Briefträger angezeigt, und ihm der Brief zurückgegeben werden. — Auf allen in Wien ankommenden Briefen wird auf der Siegelseite der Ankunftstag durch einen Stempel angezeigt, und es sollen alle Briefe in der Stadt und in den Vorstädten noch an demselben Tage den Adressanten zuzestellt werden.

Bestimmungen in Bezug auf den Brief-Porto.

Die Porto-Taxe beträgt für einen einfachen, d. i. 1 Loth nicht überwiegenden Brief:

a) Im Bezirke des Aufgabs-Postamtes selbst 2 kr. C. M.

b) Bei einer Entfernung bis einschließlich 10 Meilen 3 kr. C. M.

c) Bei einer Entfernung über 10 bis 20 Meilen 6 kr. C. M.

d) Bei einer Entfernung über 20 Meilen 9 kr. C. M. Für Briefe im Gewichte über 1 bis einschließlich 2 Loth wird das Doppelte, über 2 bis 3 Loth das Dreifache u. s. w. für jedes Loth um den einfachen Portosatz mehr eingehoben.

Für Kreuzbandsendungen, wenn solche außer der Adresse, dem Datum und der Namensunterschrift nichts Geschriebenes enthalten, ist ohne Unterschied der Entfernung der gleichmäßige Satz von Einem Kreuzer pr. Loth zu entrichten.

Für Waarenproben und Muster, welchen ein einfacher Brief angehängt werden darf, entfällt für je 2 Loth nach der Entfernung das einfache Briefporto.

Die Entrichtung des Briefporto geschieht durch Ankleben von Briefmarken, welche zu den Werthbeträgen von 1, 2, 3, 6 und 9 kr. bei allen Postämtern, oder bei den dazu berechtigten Kleinverschleißern zu beziehen sind.

Die Marken zu 1 kr. sind von gelber, zu 2 kr. von schwarzer, zu 3 kr. von hellrother, zu 6 kr. von brauner, zu 9 kr. von blauer Farbe.

Dieselben sind auf der Adressseite des Briefes einzeln oder in solcher Anzahl aufzukleben, bis durch ihren Werth die nach der Entfernung und dem Gewichte entfallende Porto-Taxe ausgeglichen wird.

Alle nach dem Inlande bestimmten Briefpostsendungen müssen mittelst Marken frankirt sein. Briefe, welche im Sammlungskasten ohne, oder mit zur vollständigen Frankirung unzureichenden Marken vorgefunden werden, werden zwar unaufgehalten abgefertigt, doch wird der fehlende Betrag als Porto, und außerdem eine Zufaxe von 8 kr. für jedes Loth von dem Adressaten eingehoben. Ueberdies verlieren die Kreuzbandsendungen Waarenproben und Muster durch unterlassene oder unrichtige Frankirung die Begünstigung der Porto-Ermäßigung.

Sendungen, welche rekommandirt (gegen Aufgabs-Receipte aufgegeben werden, müssen ganz frankirt werden, und ist die Rekommandations-Gebühr für Sendungen nach Orien des eigenen Bestimmungsortes (Stadtpost) mit 3 kr., für alle andern mit 6 kr. pr. Stück mittelst Aufkleben einer Marke von 3 rückfichtlich 6 kr. auf der Siegelseite des Briefes zu entrichten.

Wird bei der Aufgabe eines Briefes ein Retour-Receipte verlangt, welches dem Briefe angehängt wird, und sodann mit der Unterschrift des Empfängers versehen, dem Absender gegen Vorweisung des Aufgabs-Receiptes eingehändigt wird, so ist hiefür die Taxe pr. 6 kr. baar zu entrichten.

Verzeichniß derjenigen Ortschaften, welche in den Wiener Bestimmungsbereich gehören, und wohn die Briefe von Wien der Taxe von 2 kr. unterliegen:

Altmannsdorf, Braunhirschen, Bertholdsdorf, Döbling, Dornbach, Fünfhäus, Gaudenzdorf, Grinzing, Prillgenstadt, Pernal, Pising, Himberg, Dütteldorf, Inzersdorf am Wienerberg, Liesing, Mauer, Reibling (Ob- u. Unt.), Reulerghenfeld, Rudsdorf, Penzing, Ruffendorf, Simmering, St. Veit (Ob- u. Unt.), Währing.

Verzeichniß derjenigen Postämter, welche von Wien nicht über 10 Meilen entfernt sind, daher die Briefe dahin der Taxe von 3 kr. unterliegen:

Alteburg (Ung.), Altenmarkt bei Baden, Aspang, Aspang an der Jaya, Baden, Böding, Bruck an der Leitha, Brunn am Gebirge, Eckels, Dürnkrot, Dürnstein, Ebenfurth, Ebreichsdorf, Edlig, Eggenburg, Eisenstadt, Eisgrub, Enzersdorf (Groß- u. Lang-), Ernsthbrunn, Feldsberg, Fischamend, Floridsdorf, Frauenkirchen, Furtz in Niederösterreich, Gänserndorf, Gars, Gauersdorf, Gföhl, Glasbütte, Gloggnitz, Gusendorf (Ober-), Gramneufiedl, Gschies, Günfeldsdorf, Gumpoldsdorf, Gutenstein, Hadersdorf, am Kamp, Hainburg, Hainfeld, Herzogenburg, Hötting, (Groß-), Hohenau, Hohenberg, Hollabrunn, Hottenburg, Horn, Jeggelsdorf, Joslowitz, Kirchberg a. d. Pielach, Kirchberg a. Bagram, Kirchberg a. Wechsel, Kittsee, Klosterneuburg, Kornenburg, Krems, Laa, Langenlois, Laxenburg, Lechwitz, Leobersdorf, Loosdorf, Lunenburg, Raasdorf, Malaczka, Mallebern, Marchegg, Marfil, Mattersdorf, Mogen, Mautern in Niederösterreich, Mistelbach, Mitterndorf, Modern, Mödling, Mühlbach, Neudorf (Wiener-), Neulengbach, Neunkirchen, Neusiedl am See, Neustadt (Wiener-), Nikolsburg, Debenburg, Orib, Parendorf, Persching, Piesking, Poisdorf, Pottendorf, Pottenstein, Pressburg, Pulkau, Purkersdorf, Ragendorf, Raasdorf, Regelsbrunn, Reß, Rohrau, St. Andrä v. d. Pagenthale,

St. Georgen bei Pressburg, St. Pölten, Saffin, Schloßhof, Schottwien, Schwegat, Seedenstein, Sieghartskirchen, Sigendorf, Sollenau, Somerein (Schüt), Spiß, Stammersdorf, Stampfen, Stagenndorf, Stein bei Krems, Stetteldorf, Stockerau, Stronsdorf, St.-János, Theben, Theresienfeld, Traiskirchen, Traismauer, Trautmannsdorf, Türnitz, Zulln, Böslau, Bagram (Deutsch-), Weikersdorf, Weiskirchen, Wilfersdorf, Wilhelmsburg, Wimpfing, Wolkersdorf, Zisterndorf, Znaim.

Verzeichniß derjenigen Postämter, welche von Wien über 10 und nicht über 20 Meilen entfernt sind, daher die Briefe dahin der Taxe von 6 kr. unterliegen:

Aas, Adamsthal, Affenz, Allentsteig, Altenmarkt in Steiermark, Altenmarkt im Isperthale, Amstetten, Anger, Annaberg, Aranyos-Markt, Arbesbach, Auspitz, Austerlitz, Bän, Batelau, Beneschau bei Grazen, Birckfeld, Bisenz, Bistriz am Hofstein, Bitesch (Groß-), Blantau, Blindenmarkt, Bobrau (Ober-), Bördönd, Boikowitz, Bostowitz, Brod (Ungar-), Bruck a. d. N., Brünn, Budwitz, Burgau, Butschowitz, Bistriz bei Kunststadt, Ceic, Esorna, Zell (Ris-), Czernahora, Detschitz, Devecser, Dobersberg, Drosendorf, Eibenschütz, Eisenerz, Enns, Ersel-Weber, Fehring, Feldbach, Feriz St. Miklos, Frain, Frainersdorf, Gratting, Freistadt in Oberösterreich, Friedberg in Steiermark, Frohneithen, Fürstfeld, Galantha, Galgocz, Gamsing, Gaja, Geras, Gerungs (Groß-), Gleisdorf, Gmünd, Göding, Gönyö, Göpfritz, Gößling, Goldenbrunn, Gradwein, Grafenschlag, Graß, Grazen, Grein, Gresten, Güns, Güssing, Gutenbrunn, Haag in Niederösterreich, Hartmannschlag Harberg, Heidenreichstein, Hieslau, Hochstratz, Poleschau, Politsch, Pradis (Ungar-), Profanau, Protowitz, Jannitz, Jaromeritz, Jato (Helsö-), Jglau, Jiz, Kallwang, Kamentz, Kapfenberg, Kammelbach, Kinndorf, Kirchberg a. d. Raab, Kirchberg a. Wald, Kisber, Klobauf bei Auspitz, Königssee, Körwen, Kojetin, Komorn, Krumbach, Kremser, Krieglach, Kromau, Krumbach, Kunststadt, Langenwang, Leiben, Leoben, Lipuska, Litfchau, Lomnitz, Losenstein, Lubitschowitz, Rank, Marchbach, Maria-Jell, Martinsberg, Mautern in Steiermark, Mauhaufen, Meseirisch (Groß-), Mezö-Ders, Mollitz, Moll, Markowitz, Münzbach, Mürtzhofen, Mürtzschlag, Raab, Namest, Napasiedl, Nestelbach, Neudorf, Neubistritz, Neuhaus, Neustadt a. d. Waag, Neutra, Neus in Mähren, Ostra, Ottenschlag, Papa, Pasail, Pawlowitz, Peggau, Perbete, Perg, Pernegg, Perfenbeug, Pellersdorf (Groß-), Piebling, Pinkafeld, Pirnitz, Pischelsdorf, Plag, Pöchlarn, Pöggstall, Pöllau, Pösteny, Porlitz, Posoric, Pocatel, Pregarten, Puchers, Purgstall, Raab, Raabs, Raigern, Raasdorf, Rapottenstein, Raasdorf, Raasdorf, Raasdorf (Neu-), Rechnitz, Regens, Rettelstein, Rippen, Rositz, St. Gallen, St. Georgen in Ungarn, St. Leonhard am Forst, St. Oswald in Oberösterreich, St. Peter in der Au, St. Ruprecht, Sandl, Sarfö, Sarmingstein, Sarbar, Scheibbs, Schelltau, Schönbach, Schrems, Schwarzbach, Schwarzgraben, Schwarzenau, Schwarzenau, Schwarzenau, Seitensteten, Selowitz, Sieghart (Groß-), Slatsch, Slainz bei Kindberg, Stannern, Stein am Anger, Steinitz, Steuer, Steueregg, Straßnitz, Strengberg, Szalaber, Szenicz, Szent-Kereszt, Szere, Szepcsan (Groß-), Teltitz, Teltitz bei Trentschin, Teß, Thaya, Timersdorf, Tischowitz, Tobitschau, Trebitsch, Tremles, Trentschin, Triesch, Trofayach, Tyrnau, Uhric, Vasvár, Verebely, Vornau, Vor-

bernberg, Waldhofen a. b. Thaya, Waldhofen a. b. Ybbs, Waiz, Wallsee, Waltersdorf, Warasdorf, Weissenbach, Weikersdorf, Weikersfelden, Weitra, Wefely in Mähren, Weyer, Wieselburg, Wischnitz, Wittingau, Ybbs, Joannek, Zell in Oberösterreich, Zlabings, Zlin, Zsambotret (Nitra), Zwentel.

Alle hier nicht bezeichneten Postorte der Monarchie liegen von Wien mehr als 20 Meilen entfernt, und es entfällt der Porto dahin mit 9 kr.

So wie die Briefe nach dem Innern der österreichischen Monarchie, sind auch jene nach Modena und Parma, so wie jene nach Deutschland, mit Ausnahme von Oldenburg, Lauenburg, Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt und Nassau zu behandeln.

Verzeichniß jener Staaten und Länder, wohin die Briefe bei der Aufgabe frankirt werden müssen. Afrika (mit Ausnahme von Algier und Alexandria in Egypten); Amerika (mit Ausnahme der englischen Besitzungen); Asien (mit Ausnahme des russischen Asiens, dann der Orte Trappezuat, Samsun und Beyruith); Australien; Belgien; Dänische Inseln und Colonien; Kirchenstaat; Linburg; Moldau (mit Ausnahme von Botuschany, Galacz und Jassy); Norwegen; Neapel und Sicilien; Portugal; S. Marino; Schweden; Serbien (mit Ausnahme von Belgrad); Spanien; Türkei (europäische, mit Ausnahme von Constantinopel, Salonich, Seres und Rostar); Walachei (mit Ausnahme von Bukarest und Zbraila).

Im Allgemeinen gilt die Regel, daß Briefe in das Ausland (d. i. in die nicht zum deutschen Postvereins-Gebiete gehörigen Staaten) jedesmal durch Aufkleben der zur vollständigen Frankirung erforderlichen Marken frankirt werden können; daß jedoch derlei Briefe, mit unzureichenden Marken versehen, als gar nicht frankirt betrachtet und behandelt werden.

Bestimmungen in Bezug auf den Fahrpost-Porto.

§. 1. Für alle Fahrpost-Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, des Werthes des Gewichtes und der Entfernung ist eine Grund-Taxe mit dem unveränderlichen Betrage von 10 kr. zu entrichten.

Nur das Reisegepäck ist davon frei.

§. 2. Die Portogebühr nach Werth und Gewicht der Sendungen beträgt für jedes Hundert Gulden vom Werthe, und für jedes Pfund vom Gewichte:

bis einschließlich 5 Meilen 1 kr.	
über 5 bis 10	2 "
" 10 " 15	3 "
" 15 " 20	4 "
" 20 " 25	5 "
" 25 " 30	6 "
" 30 " 35	7 "
" 35 " 40	8 "
" 40 " 45	9 "
" 45 " 50	10 "
" 50 " 60	11 "
" 60 " 70	12 "
" 70 " 80	13 "
" 80 " 90	14 "
" 90 " 100	15 "
" 100 " 120	16 "
" 120 " 140	17 "
" 140 " 160	18 "
" 160 " 180	19 "
" 180	20 "

§. 3. Sendungen von Banknoten, Obligationen, Wechseln, Coupons, Kassenweisungen, Einlösungsscheinen und andern Geld vorstellenden Papieren, ohne Beschränkung des Werthes, unterliegen nur der Porto-Entrichtung nach dem Werthe. Sendungen in Banknoten, in Gold und Silber haben bis zum Betrage von einschließlich 50 Gulden nur die Hälfte des tarifmäßigen Werthes und Gewichtsporto, über 50 fl. aber den vollen Werth und Gewichtsporto zu bezahlen.

§. 4. Bei Fahrpost-Sendungen ohne angegebenen Werth oder mit dem angegebenen Werthe von weniger als 50 fl. hat die Taxirung lediglich nach dem Gewichte, bei Sendungen mit einer Werthangabe von 50 fl. und darüber aber sowohl nach dem Werthe als nach dem Gewichte stattzufinden.

§. 5. Schriften ohne angegebenen Werth werden bis zum Gewichte von einschließlich 6 Loth bei der Fahrpost zur Beförderung nicht angenommen, sondern zur Briefpost gewiesen.

Schriften mit angegebenem Werthe und bis zum Gewichte von 6 Loth müssen außer dem Grundporto die nach dem Gewichte entfallende Brief-Taxe, und nur, wenn die Behandlung nach dem Fahrpost-Tarife einen höhern Porto angibt, die letztern entrichten.

§. 6. Schriften mit oder ohne angegebenen Werth von mehr als 6 Loth im Gewichte unterliegen nebst dem Grundporto so lange der Brief-Taxe pr. 7 Loth, bis die Taxe nach dem Fahrpost-Tarife höher entfällt.

§. 7. Wenn einer Geldsendung ein Brief von mehr als 1 Loth im Gewichte beiliegt, so ist für das Uebergewicht der dafür nach dem Brief-Tarife entfallende Porto zu entrichten.

§. 8. Die Fahrpost-Porto-Gebühren werden vom Aufgeber oder Empfänger eingehoben, je nachdem den Parteien zu Folge der Fahrpost-Ordnung freisteht, die Sendungen zu frankiren oder an den Empfänger zur Zahlung anweisen zu lassen.

§. 9. In soweit das Gepäcke der mit der Fahrpost reisenden Personen das gebühren freie, in den Vormerktscheinen ausgedrückte Gewicht, und der angegebene Werth den Betrag von 100 fl. übersteigt, wird die Portogebühr für das höhere Gewicht und für den höheren Werth gleich wie für sonstige Sendungen eingehoben.

§. 10. Für die Zurücksendung von Fahrpost-Stücken, deren Abgabe an den Adressaten nicht bewirkt werden konnte, ist die Hälfte der tarifmäßigen Portogebühren, mit Hinweglassung allfälliger Bruchstücke eines Kreuzers, zu entrichten, die Fälle ausgenommen, wenn der Inhalt der Sendungen in Schriften oder Mustern ohne Werth besteht, welche letztere keinem Retour-Porto unterliegen.

§. 11. Für ein Retour-Receipte ist von dem Aufgeber 6 kr. C. W. zu entrichten.

Nachfrage- (Quästions-) Schreiben werden, wenn bei der Aufgabe ein Retour-Receipte ausgestellt worden ist, oder wenn das Einschreiben um Nachforschung auf einer Nachricht von Adressaten beruht, worin er den Empfang der rekommandirten Sendung in Abrede stellt, unentgeltlich, in allen übrigen Fällen aber gegen Vorauszahlung des einfachen Briefportos auszufertigen und abzusenden.

§. 12. Für die Zustellung einer Fahrpost-Sendung bis zu dem Gewichte von 3 Pfund in die Wohnung des Empfängers sind in Wien 3 Kreuzer, in andern Postorten 2 Kreuzer, für die Zustellung eines Aviso-Zettels überall 1 Kreuzer zu entrichten.

Briefporto - Tarif.

Für einen Brief und für alle andern zur Versendung in den Briefpacketen geeigneten Gegenstände		D i s t a n z					
		I.		II.		III.	
		Auf eine Entfernung von Weilen in gerader Linie bis einschließl. 10		über 10 bis einschließl. 20		über 20	
		P o r t o = G e b ü h r					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
über	1 Loth	—	3	—	6	—	9
"	2 "	—	6	—	12	—	18
"	3 "	—	9	—	18	—	27
"	4 "	—	12	—	24	—	36
"	5 "	—	15	—	30	—	45
"	6 "	—	18	—	36	—	54
"	7 "	—	21	—	42	1	3
"	8 "	—	24	—	48	1	12
"	9 "	—	27	—	54	1	21
"	10 "	—	30	1	—	1	30
"	11 "	—	33	1	6	1	39
"	12 "	—	36	1	12	1	48
"	13 "	—	39	1	18	1	57
"	14 "	—	42	1	24	2	6
"	15 "	—	45	1	30	2	15
"	16 "	—	48	1	36	2	24
und so weiter.							

Kundmachung in Betreff der postämtlichen Gelbanweisungen.

Im Bereiche des österreichischen Postverwaltungs-Bezirktes treten die postämtlichen Gelbanweisungen in Gemäßheit der Ministerial-Bestimmungen vom 27. Juli 1850 Z. 3517/C mit ersten October 1850 in Wirksamkeit.

Jede Partei, welche eine Anweisung auf eine der hierzu ermächtigten Post-Cassen begehrt, hat hiefür die tarifmäßige Gebühr für Papiergeld-Sendungen, nach Abzug jedoch der entsprechenden Franko-Taxe für einen einfachen Brief gleich bei der Ausfertigung der Anweisung zu entrichten. Der Aufgabepartei wird über die eingezahlte Barschaft eine Anweisung auf den gleichen Betrag ausgefolgt.

Hierbei ist dem Aufgeber Nachstehendes zu bemerken:

1) Der Ueberbringer muß den Namen, Stand und Wohnort des Versenders wissen.
 2) Da die Rückzahlung der baar eingelegten Beträge nur an den Vorzeiger dieser Anweisung erfolgt, so muß dieselbe von dem Absender mit der Briefpost an den Empfänger längstens binnen (3) drei Monaten, vom Tage der Ausstellung an, zugesendet werden, indem sonst nach Ueberschreitung dieses Termines die bezogene Casse den Ausweis-Betrag nur über spezielle Beweifung der vorgelegten Post-Direction, bei welcher in diesem Falle das Aufsuchen um Auszahlung eingebracht werden muß, verabsolgen darf.

3) Das Couvert, unter welchem die Anweisung dem Empfänger zugesendet wird, muß bei Vermeidung der in Gemäßheit des §. 19 der Ministerial-Bestimmungen vom 26. März 1850 festgesetzten Zutaxe, mit der entsprechenden Franko-Marke versehen sein. Nach vorläufiger eigenhändiger Bestätigung des richtigen Empfanges wird gegen Einziehung dieser Anweisung der auf derselben verzeichnete Betrag ausgefolgt.

Zur Uebernahme und Auszahlung von Anweisungs-Beträgen haben die Post-Cassen das Amts-Lokale täglich, wenigstens von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 (oder 3 bis 6) Uhr Nachmittags für die Parteien offen zu halten. Die Post-Directionen sind übrigens ermächtigt und verpflichtet, dem Bedürfnisse des Publicums entsprechend diese Amtsstunden zu verlängern.

Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie

Som Bergbezüge in Gulden	Grad beim O e n t l i c h e	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie																				
		über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis				
bis 100 F.	bis 1 Grad	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
über 100 bis 200 F.	über 1 bis 2 Grad	2	4	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60
200 "	2 "	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60	
300 "	3 "	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	
400 "	4 "	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	
500 "	5 "	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60	66	72	78	84	90	96	102	108	114	120	
600 "	6 "	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	91	98	105	112	119	126	133	140	
700 "	7 "	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	96	104	112	120	128	136	144	152	160	
800 "	8 "	9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	108	117	126	135	144	153	162	171	180	
900 "	9 "	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	
1000 "	10 "	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121	132	143	154	165	176	187	198	209	220	
1100 "	11 "	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144	156	168	180	192	204	216	228	240	
1200 "	12 "	13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169	182	195	208	221	234	247	260	
1300 "	13 "	14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196	210	224	238	252	266	280	
1400 "	14 "	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225	240	255	270	285	300	
1500 "	15 "	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256	272	288	304	320	
1600 "	16 "	17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289	306	323	340	
1700 "	17 "	18	36	54	72	89	106	123	140	157	174	191	208	225	242	259	276	293	310	327	344	
1800 "	18 "	19	38	57	75	93	111	129	147	165	183	201	219	237	255	273	291	309	327	345	363	
1900 "	19 "	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	
2000 "	20 "	21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	
2100 "	21 "	22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	
2200 "	22 "	23	46	69	92	114	138	162	186	210	234	258	282	306	330	354	378	402	426	450	474	
2300 "	23 "	24	48	72	96	120	144	170	196	222	246	270	294	318	342	366	390	414	438	462	486	
2400 "	24 "	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	
2500 "	25 "	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	

2) 2) und fort ist für jedes 100 fl. und für jedes Grad mehr, der erste Tarifsaß für 100 fl. und für 1 Grad mehr zu begehren.

Gedrängtes Postlexikon

oder

alphabetisches Verzeichniß der wichtigsten Städte und Handelsplätze
mit Angabe ihrer Lage und Entfernung von Wien in deutschen Meilen.

	Meilen.		Meilen.		Meilen.		Meilen.
Aachen in Rheinpreußen	123	Brandenburg in Preußen		Colberg in Preußen	110	Freiberg in Mähren	39
Aarau in der Schweiz	100	Gen	90	Colmar in Frankreich	110	Freiberg in Baden	96
Abo in Finnland	395	Braunau in Oberösterreich	39	Elm in Rheinpreußen	117	Freiburg in der Schweiz	120
Adrianopel in der Türkei	235	Braunschweig in Braunschweig	102	Como in der Lombardie	118	Freistadt in Oberösterreich	32
Agram in Kroatien	41	Bregenz in Vorarlberg	92	Constantinopel in der Türkei	158	Friedeck in Schlesien	41
Alexandria in Piemont	150	Bremen	117	Constanz in Baden	77	Friedland in Böhmen	52
Algier über Genua	325	Brescia in der Lombardie	148	Cremona in der Lombardie	114	Friesach in Kärnten	38½
Altenburg in Sachsen	71	Breslau in Preussisch-Schlesien	53	Czadlau in Böhmen	32½	Fulda in Kurhessen	92
Altona in Dänemark	117	Brest in Frankreich	162	Danzig in Preußen	116	Fünfkirchen in Ungarn	47
Amburg in Baiern	63	Bruchsal in Baden	95	Darmstadt in Hessen	98	Gastein in Salzburg	56
Amiens in Frankreich	190	Bruck an der Leitha in Niederösterreich	4	Debreczin in Ungarn	70½	Geis in der Schweiz	116
Amsterdamm in den Niederlanden	152	Bruck an der Mur in Steiermark	20	Delft in den Niederlanden	151	Geit in Belgien	154
Antwerpen in Belgien	158	Brügge in den Niederlanden	160	Dessau in Anhalt	83	Genua in Piemont	150
Appenzell in der Schweiz	90	Brünn in Mähren	19	Dijon in Frankreich	159	Gera im Voigtland	72
Arad in Ungarn	67	Brüssel in Belgien	144	Dresden in Sachsen	66½	Gibraltar in Spanien	657
Archangel in Rußland	470	Brzezanj in Galizien	120	Dublin in Irland	253	Gießen in Kurhessen	102
Ardes in Frankreich	151	Budapest in der Walachei	156	Dünkirchen in Frankreich	180	Glaz in Preussisch-Schlesien	47
Astas in Frankreich	162	Budweis in Böhmen	25	Durlach in Baden	99	Glogau (Groß-) in Preussisch-Schlesien	62
Ashaffenburg in Baiern	78	Cadix in Spanien	377	Düsseldorf in Rheinpreußen	130	Glückstadt in Dänemark	123
Augsburg in Baiern	66	Calais in Frankreich	116	Eibenburg in Schottland	230	Gmunden in Oberösterreich	31
Avignon in Frankreich	144	Capo d'Istria in Istrien	74	Eger in Böhmen	58	Gnesen in Preußen	80
Badajoz in Spanien	568	Carlowlitz in Slavonien	74	Eichkät in Baiern	85	Göding in Mähren	17
Baden in Niederösterreich	4	Carlsbad in Böhmen	54	Eisenach in Sachsen	84	Görlitz in Sachsen	56
Baireuth in Baiern	69	Carlsburg in Siebenbürgen	98	Eisleben in Sachsen	81	Görs in Ägypten	68
Bamberg in Baiern	71	Carlsruhe in Baden	104	Elba (Insel)	160	Goslar in Hannover	99
Barcelona in Spanien	247	Carlstadt in Croatien	48½	Elbogen in Böhmen	56	Gottz in Sachsen	81
Barfeld in Ungarn	73	Cartagena in Spanien	553	Enns in Oberösterreich	23	Götzenburg in Schweden	199
Basel in der Schweiz	107	Cassel in Kurhessen	91	Experies in Ungarn	65	Göttingen in Hannover	92
Bayern in Sachsen	59	Cattaro in Dalmatien	157	Erfurt in Thüringen	77	Gradiska in Ägypten	65
Bayonne in Frankreich	398	Celle in Hannover	145	Erlangen in Baiern	78	Gran in Ungarn	30½
Belgrad in Serbien	104	Christiana in Norwegen	249	Erlau in Ungarn	53	Gray in Steiermark	27½
Belluno im Venezianischen	86	Chrudim in Böhmen	36½	Eskegg in Slavonien	75	Greabelle in Frankreich	137
Beraun in Böhmen	44	Chur in der Schweiz	99	Feldkirch in Vorarlberg	88	Großwardein in Ungarn	77
Bergamo in der Lomb.	116	Cilli in Steiermark	44½	Ferrara im Kirchenstaate	104	Guastalla in Ober-Italien	109
Bergen in Norwegen	260	Cleve in Rheinpreußen	141	Fiume in Ungarn	57	Güns in Ungarn	14
Berlin in Preußen	82	Coburg in Sachsen	73	Frankfurt am Main	96	Hünzburg in Baiern	76
Bern in der Schweiz	87			Frankfurt an der Oder	79	Haag in den Niederlanden	146
Biely im österreichischen Schlesien	48			Franzensbrunn in Böhmen	57	Haidau in Böhmen	43
Bilbao in Spanien	449			Freiberg in Sachsen	67½	Hainburg in Niederösterreich	8
Bisitz in Siebenbürgen	111					Halberstadt in Preußen	92
Boschnia in Galizien	68					Hall in Tirol	62
Bologna im Kirchenstaate	112					Halle in Preußen	75
Bonn in Rheinpreußen	121						
Bordeaux in Frankreich	363						
Bözen in Tyrol	80						
Bonlogne in Frankreich	172						

Meilen.		Meilen.		Meilen.	
Dallein in Salzburg	48	Rattenberg in Böhmen	46	Remmigen in Baiern	75
Damburg	116	Raibach in Kroin	54½	Reiseburg in Preußen	78
Danau in Kurhessen	100	Rambach in Oberösterreich	29	Ressina in Sicilien	290
Dannover	115	Randshut in Baiern	54	Restre im Venezian.	84
Darburg in Norddeutschland	115	Reipzig in Sachsen	75	Reze in Frankreich	78
Parlem in den Niederlanden	144	Reitmeritz in Böhmen	48½	Ries in Böhmen	48
Heidelberg in Baden	98	Remberg in Galizien	105	Rietau in Rußland	190
Heilsbrunn in Württemberg	88	Remgo in Lippe-Deimold	85	Rindon in Preußen	115
Hermannstadt in Siebenbürgen	103	Reutichau in Ungarn	70	Risikofez in Ungarn	69
Herrnhut in Sachsen	63	Reutomißl in Böhmen	31	Rodena in Oberitalien	113
Hildesheim in Preußen	110	Reynen in den Niederlanden	140	Rohacs in Ungarn	66
Hilburgshausen	80	Reignitz in Preussisch-Schlesien	56	Rosno in Belgien	150
Hirschberg in Preussisch-Schlesien	52	Rienz in Tyrol	62½	Roskau in Rußland	279
Hof in Baiern	66	Rille in Frankreich	158	Rüglenbach in Siebenbürgen	96
Horn in Oesterreich	10½	Rimbürg in Hessen	109	Rühlhausen in Frankreich	113
Pradisch in Mähren	23	Rindau in Baiern	86	Rünchen in Baiern	59
Jägerndorf in österr. Schlesien	40½	Rinz in Oberösterreich	25	Rünzengraz in Böhmen	42
Jaromierz in Böhmen	41	Rissabon in Portugal	632	Runkacs in Ungarn	82
Jaroslau in Galizien	92½	Riverpool in England	213	Münster in Preußen	117
Jassy in der Moldau	173	Rivorno in Toscana	143	Nancy in Frankreich	143
Jena in Sachsen	73	Robositz in Böhmen	49	Nantes in Frankreich	270
Jglau in Mähren	22½	Rodi in der Lombardie	120	Raumburg in Preußen	81
Jungstadt in Baiern	63	Roretto im Kirchenstaat	165	Reapel	218
Jmsbruck in Tirol	64	Röwen in Belgien	144	Reisse in Preuss.-Schlesien	42
Jißl in Oberösterreich	36	Rübeck	112	Reu-Bidschow in Böhmen	43
Judenburg in Steiermark	28½	Rublin in Polen	97	Reuschatel in d. Schweiz	120
Jungbunzlau in Böhmen	49½	Rucca	132	Reuschhaus in Böhmen	22
Kaschau in Ungarn	70	Ruzern in der Schweiz	97	Reusch in Ungarn	74
Kaurim in Böhmen	37	Rüttich in Belgien	140	Reusob in Ungarn	41
Kempten in Baiern	75	Luxemburg in den Niederlanden	119	Reutischewia in Mähren	28
Kesmark in Ungarn	64	Lyons in Frankreich	140	Reutra in Ungarn	22½
Ketstemet in Ungarn	48	Madrid in Spanien	396	Rifoloburg in Mähren	12
Kiel in Holstein	130	Magdeburg in Preußen	85	Rimwegen in den Niederlanden	122
Kiew in Rußland	180	Maidland in der Lombardie	122	Rissa in Savoyen	94
Klagenfurt in Kärnten	43	Mainz	94	Rürnberg in Baiern	617
Klatau in Böhmen	39	Málaga in Spanien	349	Rebenburg in Ungarn	9½
Klausen in Tirol	77	Mantua in der Lombardie	220	Deffa in Rußland	264
Klausenburg in Siebenbürgen	123	Manheim in Baden	94	Ofen in Ungarn	36
Kollin in Böhmen	34	Manua in der Lombardie	103	Odenburg in Norddeutschland	130
Komorn in Ungarn	23	Marburg in Steiermark	36	Olmitz in Mähren	517
Komotau in Böhmen	52	Marburg in Hessen	104	Oporto in Portugal	29
Königsgrätz in Böhmen	38½	Mariavell in Steiermark	19	Opyeln in Preussisch-Schlesien	50
Königsberg in Preußen	143	Mariensbad in Böhmen	53	Orleans in Frankreich	260
Kopenhagen in Dänemark	152	Marzeille in Frankreich	258	Osabrück in Panöverseh.	125
Krainburg in Krain	51	Martrich in den Niederl.	131	Ostende in den Niederlanden	178
Krakau in Polen	63	Meßeln in den Niederlanden	150	Orford in England	219
Kremnitz in Ungarn	40	Mehadia in Ungarn	95	Paderborn in Preußen	112
Krens in Niederösterreich	10	Meiningen in Sachsen	84	Padua in Venezian.	91
Kronstadt in Siebenbürgen	121	Meißner in Sachsen	62	Palermo in Sicilien	230
Küstrin in Preußen	84	Melk in Niederösterreich	11½	Pancsova in d. Militär-Gränze	93
		Melk in Preußen	162		
				Papa in Ungarn	26
				Paris in Frankreich	158
				Parma in Ober-Italien	117
				Passaun in Baiern	39
				Pavia in der Lombardie	126
				Pesth in Ungarn	36
				Petersburg in Rußland	347
				Peterwardein in Ungarn	74
				Piacenza in Ober-Italien	123
				Pilsen in Böhmen	42
				Pisa in Toscana	145
				Plesh in Böhmen	52
				Plymouth in England	236
				Podgorze in Galizien	62
				Pöllen, St. in Niederösterreich	8½
				Pofen in Preußen	76
				Potsdam in Preußen	84
				Prag in Böhmen	40
				Preßburg in Ungarn	10
				Proßnitz in Mähren	26
				Przemysl in Galizien	95
				Queblsburg in Preußen	83
				Quersurt in Preußen	80
				Quersnoy in Frankreich	157
				Raab in Ungarn	17
				Ragusa in Dalmatien	135
				Rakonitz in Böhmen	49
				Rastadt in Baden	100
				Ratibor in Preussisch-Schlesien	41½
				Ravenna im Kirchenstaate	127
				Regensburg in Baiern	53½
				Reggio in der Lombardie	128
				Reichenberg in Böhmen	49
				Reutlingen in Württemberg	95
				Reval in Rußland	234
				Reims in Frankreich	150
				Riga in Rußland	209
				Rom im Kirchenstaate	173
				Roskod in Mecklenburg	116
				Rotterdam in den Niederlanden	151
				Rouen in Frankreich	185
				Roveredo in Tirol	93
				Rovigo in der Lombardie	88
				Rzesow in Galizien	83
				Rudolfsstadt in Norddeutschland	76
				Rumburg in Böhmen	52
				Saaz in Böhmen	51
				Sagan in Preußen	64
				Salzburg	41½
				Schaffhausen in d. Schweiz	91
				Schwerding in Oberösterreich	36
				Szeged in Ungarn	35

	Meilen	Meilen	Meilen	Meilen	
Schlan in Böhmen . . .	45	Straubing in Baiern . . .	49	Troppau in Oesterreich . . .	39
Schweidnitz in Preussisch-Schlesien . . .	52	Stuhlweissenburg in Ungarn . . .	27	Tübingen in Württemberg . . .	92
Schweinfurt in Baiern . . .	86	Stuttgart in Württemberg . . .	88	Turin in Piemont . . .	115
Schwerin in Mecklenburg . . .	115	Sulzbach in Baiern . . .	65	Tyrnau in Ungarn . . .	16 1/2
Sebenica in Dalmatien . . .	98	Szatmar in Ungarn . . .	86	Udine im Venezianischen . . .	63
Semlitz in Sirmien . . .	85	Szegedin in Ungarn . . .	69	Ulm in Württemberg . . .	77
Sevilla in Spanien . . .	606	Szekshard in Ungarn . . .	40	Upsala in Schweden . . .	336
Sienna in Toscana . . .	155	Tabor in Böhmen . . .	28	Utrecht in den Niederlanden . . .	139
Singaglia im Kirchenstaate . . .	156	Tarnopol in Galizien . . .	125	Valadolid in Spanien . . .	476
Smolensk in Rußland . . .	239	Tarnow in Galizien . . .	73	Valencia in Spanien . . .	501
Solothurn in der Schweiz . . .	107	Temeswar in Ungarn . . .	74	Valenciennes in Frankreich . . .	159
Sondrio in der Lombardie . . .	103	Teplitz in Böhmen . . .	52	Venedig . . .	86
Spaa in den Niederlanden . . .	131	Teschchen in Oesterreich-Schlesien . . .	44	Verona im Venezianischen . . .	210
Spalato in Dalmatien . . .	108	Teresienstadt in Ungarn . . .	48	Verfaillies in Frankreich . . .	90
Sprey in Rheinbatern . . .	101	Torn in Preußen . . .	96	Vicenza im Venezianischen . . .	48
Stonislawow in Galizien . . .	124	Tosley in Ungarn . . .	66	Villach in Kärnthen . . .	32
Steinamanger in Ungarn . . .	61 1/2	Tosledo in Spanien . . .	568	Wöllabrunn in Oberösterreich . . .	55
Sternberg in Mähren . . .	30	Torgau in Preußen . . .	69	Waldowice in Galizien . . .	21
Stettin in Preußen . . .	98	Toulon in Frankreich . . .	192	Waldhofen an der Ybbs . . .	14
Steier in Oberösterreich . . .	23	Trautenuau in Böhmen . . .	45	Thaya . . .	31
Stockholm in Schweden . . .	219	Trentschin in Ungarn . . .	26	Warasdin in Croatien . . .	55
Stralsund in Preußen . . .	126	Treviso im Venezianischen . . .	81	Warmbrunn in Preussisch-Schlesien . . .	102
Strasbourg in Frankreich . . .	162	Trient in Tirol . . .	90	Warschau in Polen . . .	82
		Triest . . .	71	Weiimar in Sachsen . . .	

Tarif der Post-Nittgebühren

Das Postrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken ist in folgender Weise festgesetzt:

für Oberösterreich mit	1 fl. 2 kr.
„ Salzburg mit	1 „ 4 „
„ Böhmen mit	1 „ 2 „
„ Mähren mit	1 „ 2 „
„ Galizien einschließlich von Krakau und der Bukowina mit	1 „ 2 „
„ Schlesien mit	1 „ 2 „
„ Ungarn mit	1 „ — „
„ die Boiwodina und das Temeser Banat mit	1 „ — „
„ Siebenbürgen mit	1 „ — „
„ Cwil-Croatien und Slavonien, mit Ausnahme des Montan-Bezirkes, mit	1 „ 2 „
„ die croatisch-slavonische Mittelsgränze (mit Ausnahme des Otkochaner, Pccaner und Dguliner Regimenter) mit	1 „ 2 „
„ den Montan-Bezirk (croatisch-s Victorats) mit	1 „ 4 „
„ den Dguliner Regimentsbezirk mit	1 „ 4 „
„ den Pccaner, Otkochaner Regiments- und Jengger Communitätsbezirk mit	1 „ 10 „
„ Niederösterreich mit	1 „ 6 „
„ Krain mit	1 „ 6 „
„ Kärnthen mit	1 „ 4 „
„ Steiermark mit	1 „ 4 „
„ Tirol mit	1 „ 8 „
„ Küstenland (Triest mit	1 „ 8 „

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für Ein Pferd und Eine Post in dem betreffenden Bezirke bemessenen Nittgeldes festgesetzt.

I. Kaiser-Ferdinands-
zwischen Wien, Bränn, Olmütz,



Nordbahn.
Oderberg (Breslau, Berlin, Hamburg).

Meilen	Einzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.					Meilen	Einzüge von Prag nach	Fahrpreise in C. M.						
		I.	II.	III.	IV.	V.			I.	II.	III.	IV.	V.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Kloridsdorf	—	20	—	15	—	10	33	Olmütz	9	54	6	3	4	24
2	Süßenbrunn	—	40	—	30	—	20	1 1/2	Brodeř	—	30	—	23	—	15
2 1/2	Bagram	—	50	—	38	—	2	15 1/2	Oderberg	5	10	3	53	2	35
4	Gänserndorf	1	20	1	—	—	40	14	Ofrau	4	40	3	30	2	20
5	Angern	1	40	1	15	—	50	13 1/2	Schönbrunn	4	30	3	23	2	15
7	Dürnkrut	2	20	1	45	1	10	11	Stauding	3	40	2	45	1	50
8	Droßing	2	40	2	—	1	20	9 1/4	Zančhl	3	10	2	23	1	35
9	Hohenau	3	—	2	15	1	30	8	Popl	2	40	2	—	1	20
11	Lundenburg	3	40	2	45	1	50	6 1/2	Weißkirchen	2	10	1	38	1	5
13	Saig	4	2	3	15	2	10	5	Leipnit	2	10	1	15	—	50
16	Branowitz	5	20	4	—	2	40	3	Prerau	1	—	—	45	—	30
18	Raigern	6	—	4	30	3	—	5	Hullein	1	40	1	15	—	50
20	Bränn	5	40	5	—	3	20	7	Neopagebl	2	20	1	45	1	10
12 1/2	Neudorf	4	10	3	8	2	5	9	Pradiš	3	—	2	15	1	30
14	Göding	4	40	3	30	2	20	11	Wisenz-Pisfel	3	40	2	45	1	50
17	Wisenz-Pisfel	5	40	4	15	2	50	14	Göding	4	40	3	30	2	20
19	Pradiš	6	20	4	45	3	10	15 1/2	Neudorf	5	10	3	53	2	35
21	Kapagerl	7	—	5	15	3	30	26	Bränn	8	40	4	30	4	20
23	Hullein	7	40	5	45	3	50	24	Raigern	8	—	6	—	4	—
25	Prerau	8	20	6	15	4	10	22	Branowitz	7	20	5	30	3	40
27	Leipnit	9	—	6	45	4	30	19	Saig	6	20	4	45	3	10
28 1/2	Weißkirchen	9	30	7	8	4	45	17	Lundenburg	5	40	4	15	2	50
30	Popl	10	—	7	30	5	—	19	Hohenau	6	20	4	45	3	10
31 1/2	Zančhl	10	30	7	53	5	15	20	Droßing	6	40	5	—	3	20
33	Stauding	11	—	8	15	5	30	21	Dürnkrut	7	—	5	15	3	30
35 1/2	Schönbrunn	11	50	8	53	5	55	23	Angern	7	40	5	45	3	50
36	Ofrau	12	—	9	1	6	—	24	Gänserndorf	8	—	6	—	4	—
37 1/2	Oderberg	12	30	9	23	6	15	25 1/2	Bagram	8	30	6	23	4	15
	Ratibor							26	Süßenbrunn	8	40	6	30	4	20
	Breslau							27	Kloridsdorf	9	—	6	45	4	30
	Berlin							28	Wien	9	20	7	—	4	40
	Hamburg														
26 1/2	Brodeř	8	50	6	38	4	25	Die Fahrt von Wien bis Hamburg wird in 45 Stunden zurückgelegt, der Fahrpreis kann für die ganze Strecke in einer Salata erlegt n.							
28	Olmütz	9	20	7	—	4	40								
61	Prag	19	14	13	30	9	4								

Reisegebäd 25 pfund.

II. Wien-Preßburger-Eisenbahn.

Meilen	Einzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.					Meilen	Einzüge von Preßburg nach	Fahrpreise in C. M.						
		I.	II.	III.	IV.	V.			I.	II.	III.	IV.	V.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Kloridsdorf	—	20	—	15	—	10	2	Neudorf	—	36	—	22	—	16
2	Süßenbrunn	—	40	—	30	—	20	2 1/2	Marčegg	—	45	—	28	—	20
2 1/2	Bagram	—	50	—	38	—	25	4	Ober-Waiden	1	15	—	50	—	35
4	Gänserndorf	1	20	1	—	—	40	5	Gänserndorf	1	36	1	5	—	45
5	Ober-Waiden	1	40	1	15	—	50	6 1/2	Bagram	2	5	1	25	1	—
6 1/2	Marčegg	2	10	1	38	1	5	7	Süßenbrunn	2	15	1	35	1	5
7	Neudorf	2	20	1	45	1	10	8	Kloridsdorf	2	35	1	50	1	15
9	Preßburg	2	56	2	7	1	26	9	Wien	2	55	2	5	1	25

III. Wien-Stockerauer Eisenbahn.

Meilen	Hinzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.				Meilen	Hergzüge von Stockerau nach	Fahrpreise in C. M.			
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
1	Floridsdorf	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	1	Korneuburg	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 1/4	Zedlersee	20	15	10	10	1 1/2	Engersdorf	30	24	15	15
1 1/2	Engersdorf	30	24	15	15	1 3/4	Zedlersee	35	27	18	18
2	Korneuburg	40	30	20	20	2	Floridsdorf	40	30	20	20
3	Stockerau	1	45	30	30	3	Wien	1	45	30	30

IV. Nördliche k. k. Staats-Eisenbahn.

A.) Von Wien über Olmütz nach Prag.

Meilen	Hinzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.				Meilen	Hergzüge von Prag nach	Fahrpreise in C. M.			
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
23	Olmütz	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	2	Biehowitz	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1	Stephanau	18	11	8	8	3	Amal	5	33	24	24
2 1/2	Littau	45	28	20	20	4 1/2	Böhm. Brod	121	50	36	36
4	Müglitz	112	44	32	32	6 1/2	Hobiehrad	151	112	52	52
4 1/2	Kufaweg	121	50	36	36	8 1/2	Kolin	231	134	8	8
5 1/2	Hohenstadt	130	1	44	44	9 1/2	Elbe-Teinitz	251	145	116	116
7 1/2	Budigsdorf	215	125	1	12	Przelausch	331	212	136	136	
8	Landstron	224	128	1	4	Parubitz	411	234	152	152	
10	Triebitz	3	150	120	16	Morawan	442	256	2	8	
11	Böhm. Erübau	318	2	125	17	Ubersko	51	37	216	216	
12	Wildeiswert	336	212	136	18	Zamros	524	318	224	224	
13 1/2	Brandeis	43	229	142	19	Ehogen	542	329	232	232	
14	Ehogen	412	234	152	19 1/2	Brandeis	551	335	236	236	
15	Zamros	436	245	2	21	Wildenswert	611	351	248	248	
16	Ubersko	446	256	2	22	Böhm. Erübau	636	42	256	256	
17	Morawan	56	37	216	23	Triebitz	654	413	34	4	
19	Parubitz	542	329	232	25	Landstron	730	435	320	320	
21	Przelausch	618	351	242	25 1/2	Budigsdorf	739	441	324	324	
23 1/2	Elbe-Teinitz	723	419	31	27 1/2	Hohenstadt	815	53	340	340	
24 1/2	Kolin	751	430	316	28 1/2	Kufaweg	833	514	348	348	
26 1/2	Hobiehrad	777	452	332	29	Müglitz	842	516	352	352	
28 1/2	Böhm. Brod	833	514	342	30 1/2	Littau	919	536	44	44	
30	Amal	9	530	4	32	Stephanau	936	552	416	416	
31	Biehowitz	918	541	4	33	Olmütz	954	63	424	424	
33	Prag	954	63	424	61	Wien	1914	133	94	4	

B.) Von Wien über Brünn nach Prag.

Meilen	Hinzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.				Meilen	Hergzüge von Prag nach	Fahrpreise in C. M.			
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
20	Brünn	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	23	Böhm. Erübau	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
22	Adamsthal	720	524	338	23 1/2	Abtsdorf	720	524	338	338	
23	Wlansko	740	536	347	24 1/2	Zwittau	740	536	347	347	
24	Ratib	8	548	356	25 1/2	Greifendorf	8	548	356	356	
25	Stalitz	820	6	45	27	Brünn	820	6	45	45	
26	Leitowitz	840	612	414	28	Leitowitz	840	612	414	414	
27	Brünn	9	624	423	29	Stalitz	9	624	423	423	
28 1/2	Greifendorf	930	642	437	30	Ratib	930	642	437	437	
29 1/2	Zwittau	950	654	446	31	Wlansko	950	654	446	446	
30 1/2	Abtsdorf	10	7	450	32	Adamsthal	10	7	450	450	
32	Böhm. Erübau	1040	724	58	34	Brünn	1040	724	58	58	
34	Prag	18	1148	826	54	Wien	18	1148	826	826	

C.) Von Prag nach Bodenbach.

Meilen	Einzüge von Prag nach	Preise in C. M.				Meilen	Einzüge von Bodenbach nach	Preise in C. M.							
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	fl.			fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
1/2	Bubenz	—	18	—	11	—	8	2	Kesterschitz	—	30	—	22	—	12
1 1/2	Roskof	—	24	—	17	—	12	3	Auffig	—	54	—	33	—	24
2 1/2	Pibitz	—	45	—	28	—	20	4	Zalesl	1	12	—	44	—	36
3 1/2	Kralup	1	3	—	39	—	28	5 1/2	Bobositz	1	39	1	1	—	42
4	Beltrus	1	12	—	44	—	32	6 1/2	Eberesfenstadt	1	57	1	12	—	52
5 1/2	Ober-Berkowitz	1	30	1	1	—	44	8	Kaudnit	2	24	1	28	1	4
6 1/2	Unter-Berkowitz	1	57	1	12	—	52	9	Beghädil	2	42	1	39	1	12
8	Beghädil	2	24	1	28	1	4	10 1/2	Unter-Berkowitz	3	9	1	56	1	24
9	Kaudnit	2	42	1	39	1	12	11 1/2	Ober-Berkowitz	3	27	2	7	1	32
10 1/2	Eberesfenstadt	3	9	1	56	1	24	13	Beltrus	3	54	2	23	1	44
11 1/2	Bobositz	3	27	2	7	1	32	13 1/2	Kralup	4	3	2	29	1	48
13	Zalesl	3	54	2	23	1	44	14 1/2	Pibitz	4	21	2	40	1	56
14	Auffig	4	12	2	34	1	52	15 1/2	Roskof	4	39	2	51	2	4
15	Kesterschitz	4	30	2	45	2	—	16 1/2	Bubenez	4	57	3	2	2	12
17	Bodenbach	5	6	3	7	2	16	17	Prag	5	6	3	7	2	19

V.) Wien-Brucker Eisenbahn.

Meilen	Einzüge von Wien nach	Preise in C. M.			Meilen	Einzüge von Bruck a. L. nach	Preise in C. M.		
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
5/8	Simmering	fl.	fr.	fr.	5/8	Wilfteinndorf	fl.	fr.	fr.
1	Schwechat, Kledering	—	15	10	1 3/8	Trautmannsdorf	—	15	10
1 3/8	Lanzendorf	—	23	15	2 1/8	Gögendorf	—	23	15
1 7/8	Simberg	—	30	20	2 7/8	Gramat-Neusiedl	—	30	20
2 1/8	Gutenhof, Belm	—	38	25	3 3/8	Gutenhof, Belm	—	38	25
2 5/8	Gramat-Neusiedl	—	38	25	3 7/8	Simberg	—	38	25
3 1/2	Gögendorf	—	53	35	4 1/8	Lanzendorf	—	53	35
4 1/8	Trautmannsdorf	1	—	40	4 1/2	Schwechat, Kledering	1	—	40
4 5/8	Wilfteinndorf	1	15	50	5 1/2	Simmering	1	15	50
5 1/2	Bruck a. L.	1	23	55	5 3/2	Wien	1	23	55

VI.) Südliche k. k. Staats-Eisenbahn von Wien nach Laibach. (Eilzüge).

Meilen	Einzüge von Wien nach	Preise in C. M.				Meilen	Einzüge von Laibach nach	Preise in C. M.			
		I. Cl.	II. Cl.	fl.	fr.			I. Cl.	II. Cl.	fl.	fr.
3 1/2	Baden	fl.	fr.	fl.	fr.	4	Littai	fl.	fr.	fl.	fr.
6 1/2	Br. Neustadt	1	31	—	56	8	Steinbrück	1	44	1	1
10	Gloggnitz	4	20	2	40	11 1/2	Eiltl	3	28	2	8
12 1/2	Eichberg	5	25	3	20	16	Pölsbach	6	50	4	16
15	Semmering	6	30	4	—	19	Kranichsfeld	8	14	5	4
17 1/2	Mürzschlag	7	35	4	40	20 1/2	Marburg	8	53	5	28
23	Bruck	9	58	6	8	23	Spitzfeld	9	58	6	8
30	Grah	13	—	8	—	29	Gray	12	34	7	34
36	Spitzfeld	15	36	9	36	36	Bruck	15	36	9	36
38 1/2	Marburg	16	41	10	16	41 1/2	Mürzschlag	17	59	11	4
40	Kranichsfeld	17	20	10	40	42 1/2	Spital	18	25	11	20
43	Pölsbach	18	38	11	28	44	Semmering	19	4	11	34
47 1/2	Eiltl	20	35	12	40	46	Klam	19	56	12	16
51	Steinbrück	22	6	13	36	49	Gloggnitz	21	14	13	4
55	Littai	23	50	14	40	52 1/2	Br. Neustadt	22	45	14	—
59	Laibach	25	34	15	44	55 1/2	Baden	24	3	14	38
						59	Wien	25	34	15	44

Diesem Eilzuge werden sich von Wien aus die Züge der a. pr. Kaiser Ferdinands Nordbahn und beziehungsweise auch jene der nördlichen und südlichen Staats-Eisenbahn anschließen. Zwischen Laibach und Triest wird für jede Fahrt eine vorläufig auf 19 Personen beschränkte courirermäßige Beförderung der Reisenden stattfinden, welche mit den Schnell-Dampf-Klipper-Fahrten des österr. Lloyd zwischen Triest und Venedig und durch diese mit den Zügen der Lombardisch-venezianischen Staats-Eisenbahn in Verbindung stehen.

Eilgüter werden mit den Eilzügen nicht besondert. Jeder Reisende hat 50 Pfund Gepäck frei.

VII. Südliche k. k. Staats-Eisenbahn von Wien nach Gloggnitz, Märzuschlag

Meilen	Einzüge von Wien nach	Preise in C. M.						Meilen	Auszüge von Märzuschlag nach	Preise in C. M.					
		I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.				I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1/2	Magleinsdorf							Spital	20	12					
1/2	Meidling	20	12			9		Semmering	50	30				2	
3/4	Degendorf	20	12			9		Breitenstein	1 10	42				3	
1 1/4	Aggersdorf	20	12			9		Klamm	1 30	54				4	
1 1/4	Leasing	30	18			14		Eichberg	1 0	1				4	
1 1/4	Perchtoldsdorf	30	18			14		Payerbach	2	1 12				5	
1 1/4	Brunn	40	24			18		Gloggnitz	2 30	1 30				1	
2	Wödling	40	24			18	1/2	Pottschach	2 40	1 36				1	
2 1/4	Lagenburg	50	30			23	1	Lernitz	2 50	1 42				1	
2 1/4	Guntramsdorf	50	30			23	1 1/2	Neunkirchen	3	1 48				12	
2 1/4	Gumpoldsdorf	1				27	2 1/2	St. Egyden	3 20	2				13	
3 1/8	Pfaffstätten	1 10	42			32	3 1/4	W. Neustadt	3 40	2 12				13	
3 1/8	Baden	1 10	42			32	4 1/4	Eberesfeld	4	2 24				14	
4	Böslau	1 20	48			36	4 3/4	Felixdorf	4	2 24				14	
4 1/4	Rottlingbrunn	1 30	54			41	4 3/4	Solenau	4 10	2 30				15	
4 1/4	Leobersdorf	1 30	54			41	5 1/2	Leobersdorf	4 20	2 36				15	
5 1/4	Solenau	1 40	1			45	5 1/2	Rottlingbrunn	4 20	2 36				15	
5 1/4	Felixdorf	1 50	1			50	6 1/4	Böslau	4 30	2 42				2	
5 1/4	Eberesfeld	1 50	1			50	6 1/4	Baden	4 40	2 48				2	
6 1/4	W. Neustadt	2 10	1 18			59	6 1/2	Pfaffstätten	4 50	2 54				2	
7 1/4	St. Egyden	2 30	1 30			1	7 1/2	Gumpoldsdorf	4 50	2 54				2	
8 1/4	Neunkirchen	2 50	1 42			1 17	7 3/4	Guntramsdorf	5	3				2	
8 1/4	Lernitz	3	1 48			1 21	8 1/4	Lagenburg	5 10	3				2	
9 1/4	Pottschach	3 10	1 54			1 26	7 3/4	Wödling	5 10	3				2	
9 1/4	Gloggnitz	3 20	2			1 30	8 1/4	Brunn	5 10	3				2	
	Payerbach	3 50	2 18			1 44	8 1/2	Perchtoldsdorf	5 20	3 12				2	
	Eichberg	4 10	2 30			1 53	8 1/2	Leasing	5 20	3 12				2	
	Klamm	4 20	2 36			1 57	8 3/4	Aggersdorf	5 30	3 18				2	
	Breitenstein	4 40	2 48			2	9 1/8	Degendorf	5 30	3 18				2	
	Semmering	5	3			2 15	9 1/8	Meidling	5 40	3 24				2	
	Spital	5 30	3 18			2 29	9 1/8	Magleinsdorf	5 50	3 30				2	
	Märzuschlag	5 50	3 30			2 35	9 1/8	Wien	5 50	3 30				2	

Der um 7 Uhr 40 Min. Früh und 5 Uhr 30 Min. Abends von Wien abgehende Zug schließt sich an die Neustadt-Deubenburger Bahn an.

Der um 7 Uhr 40 Min. Früh und 9 Uhr Abends von Wien abgehende Postzug schließt sich in Märzuschlag an die Laibacher Bahn an.

An den um 5 Uhr 40 Min. Früh von Payerbach und um 11 Uhr 50 Min. Mittags von Märzuschlag abgehenden Zug schließt sich in Neustadt der Deubenburger Zug an.

Die von Märzuschlag um 11 Uhr 39 Min. Nachts und 11 Uhr 50 N. Mitt. abgehenden Postzüge sind mit dem Laibacher Zuge in Verbindung.

Von W. Neustadt nach Odenburg.

Meilen	Einzüge von Neustadt nach	Fahrpreise in C. M.						Meilen	Auszüge von Odenburg nach	Fahrpreise in C. M.					
		I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.				I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
6 1/4	Rapelsdorf	20	12			9	1/2	Agendorf	20	15			16		
7 1/4	Neudorf	24	18			12	3/4	Voitersbach-Schadendorf	20	15			16		
7 3/4	Sauerbrunnen	30	23			15	1 1/4	Marz-Rohrbach	32	24			16		
8 1/4	Wiesen-Sigleß	42	32			21	2	Mattersdorf	40	30			20		
8 1/2	Mattersdorf	54	41			27	2 1/2	Wiesen-Sigleß	50	38			25		
9	Marz-Rohrbach	1	3			47	3	Sauerbrunnen	1	45			30		
9 1/4	Voitersbach-Schadendorf	1 21	1			41	3 1/4	Neudorf	1	8			34		
10 1/4	Agendorf	1 30	1			45	3 3/4	Rapelsdorf	1 15	56			38		
10 3/4	Odenburg	1 42	1			51	4 1/4	W. Neustadt	1 25	1			43		

Von Mürzzuschlag nach Laibach.

Meilen	Einzüge von Mürzzuschlag nach	Fahrpreise in C. M.						Meilen	Auszüge von Laibach nach	Fahrpreise in C. M.					
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1	Langenwang	—	20	—	12	—	9	1 1/8	Fallosch	—	20	—	12	—	9
1 1/2	Krieglach	—	30	—	18	—	14	2	Laase	—	36	—	22	—	16
3 1/2	Kindberg	1	—	—	36	—	27	3 1/2	Kreßnitz	—	59	—	36	—	26
4	Marein	1	20	—	48	—	36	4 1/2	Pittai	1	14	—	45	—	33
4 1/2	Kapfenberg	1	40	1	—	—	45	5	Sava	1	30	—	55	—	40
5 1/2	Bruck a. M.	1	50	1	6	—	50	6 1/2	Sagor	1	5	1	7	—	49
6 1/2	Bärnegg	2	20	1	24	1	3	6 3/4	Trisail	2	2	1	14	—	54
7 1/2	Mirnitz	2	30	1	30	1	8	7 1/2	Draßnitz	2	15	1	23	—	—
8 1/2	Trohnleiten	3	—	—	48	—	121	8 1/2	Steinbrüdl	2	33	1	34	1	8
9 1/2	Peggau	3	20	2	—	—	130	9 1/2	Bad Tüffer	2	51	1	45	1	16
10 1/2	Stübing	3	30	2	6	—	135	10 1/2	Markt Tüffer	3	7	1	54	1	23
10 3/4	Gratwein	3	40	2	12	—	139	11 1/2	Eilly	3	32	2	9	1	34
11 1/2	Zubendorf	5	50	2	18	—	144	1 1/4	St. Georgen	—	23	—	14	—	10
12 1/2	Gräß	4	10	2	30	—	153	2 1/2	Ponigl	—	45	—	25	—	20
14 1/2	Karlsdorf	4	40	2	48	—	26	4 1/2	Höllschach	1	23	—	51	—	37
15 1/2	Wildon	5	10	3	6	—	220	6 1/2	Pragerhof	1	57	1	12	—	52
16 1/2	Lebering	5	20	3	12	—	224	7 1/2	Kranichsfeld	2	13	1	21	—	59
17 1/2	Leibnitz	5	40	3	24	—	233	9	Marburg	2	42	1	39	1	12
18 1/2	Ehrenhausen	6	—	—	36	—	242	9 1/2	Pösnitz	2	58	1	49	1	19
19 1/2	Spielfeld	6	10	3	42	—	247	11 1/2	Spielfeld	3	34	2	11	1	35
21 1/2	Pösnitz	6	40	4	—	—	3	12 1/2	Ehrenhausen	3	45	2	18	1	45
22 1/2	Marburg	7	—	—	42	—	39	13 1/2	Leibnitz	4	5	2	30	1	49
23 1/2	Kranichsfeld	7	30	4	30	—	223	15	Lebering	4	30	2	45	2	—
24 1/2	Pragerhof	7	50	4	42	—	332	15 1/2	Wildon	4	34	2	51	2	4
26 1/2	Höllschach	8	30	5	6	—	350	17 1/2	Karlsdorf	5	8	3	8	—	17
28 1/2	Ponigl	9	10	5	30	—	48	18 1/2	Gräß	5	35	3	26	—	230
30	St. Georgen	9	30	5	42	—	417	1 1/2	Zubendorf	—	20	—	12	—	9
31 1/2	Eilly	10	—	—	6	—	430	1 1/2	Gratwein	—	32	—	19	—	14
32 1/2	Markt Tüffer	10	30	6	18	—	444	2 1/2	Stübing	—	41	—	25	—	16
33 1/2	Bad Tüffer	10	50	6	30	—	453	2 3/4	Peggau	—	50	—	30	—	22
34 1/2	Steinbrüdl	11	10	6	42	—	52	3 1/4	Trohnleiten	1	8	—	41	—	30
35 1/2	Draßnitz	11	30	6	54	—	511	5 1/2	Mirnitz	1	37	—	59	—	43
36 1/2	Trisail	11	40	7	—	—	515	5 1/2	Bärnegg	1	46	1	5	—	47
36 3/4	Sagor	11	50	7	6	—	520	7 1/2	Bruck a. M.	2	8	1	18	—	57
38	Sava	12	16	7	18	—	529	7 3/4	Kapfenberg	2	17	1	24	1	1
38 1/2	Pittai	12	30	7	30	—	538	8 1/2	Marein	2	53	1	34	1	8
39 1/2	Kreßnitz	12	50	7	42	—	547	9 1/2	Kindberg	2	49	1	43	1	15
41	Laase	13	10	7	54	—	556	10 1/2	Krieglach	3	16	2	—	—	127
41 1/2	Fallosch	13	30	8	6	—	5	11 1/2	Langenwang	3	27	2	7	1	32
43	Laibach	13	50	8	18	—	614	12 1/2	Mürzzuschlag	3	45	2	18	1	40

Jeder Reisende hat an Gepäck 40 Pfund frei. — Die geringste Gebühr beim Eilgut beträgt 10 Kr.

Mit den Eisenbahnzügen in Verbindung stehende Posteinrichtungen.

Die Post- und gemischten Eisenbahnzüge zwischen Wien und Mürzzuschlag, so wie auch die von Mürzzuschlag nach Laibach gehenden Züge stehen mit k. k. Post-Eisfahrten in Verbindung, zu welchen Reisende jederzeit unbedingt aufgenommen werden, und zwar bei den k. k. Postämtern Wien, Baden, Wiener-Neustadt, Gloggnitz, Mürzzuschlag, Bruck, Leoben, Zubendorf, Gräß, Marburg, Spielfeld, Eilly, Laibach, Adelsberg, Triest, Klagenfurt, Villach, Udine, Treviso, Venedig, Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo, Mailand, Linz, Steier. Ems, Salzburg, Wels, Kirchdorf, und Ischl. Weiters verkehrt:

- Von Bruck an der Mur jeden Mittwoch eine Kallepost über Eisenerz nach Lienz, und eine tägliche Kallepost zwischen Bruck und Klagenfurt, dann zwischen Bruck und Salzburg über Ischl.
- Von Marburg eine tägliche Kallepost über Barasdin nach Agram und nach Klagenfurt, endlich verkehren
- tägliche Kallepostfahrten zwischen Laibach und Triest, dann zwischen Laibach und Udine über Görz nach Mailand und Venedig, und jeden Montag, Mittwoch und Samstag, Kalleposten von Laibach über Villach nach Brixen, dann eine tägliche Kallepost von Laibach nach Agram.

VIII. Süd-östliche k. k. Staats-Eisenbahn. Von Wien nach Szolnok.

III. Cl.	Weiten	Einzüge von Wien nach	Fahrpreise in C. M.			Weiten	Auszüge von Szolnok nach	Fahrpreise in C. M.		
			I.	II.	III.			I.	II.	III.
1		Floridsdorf	— 20	— 15	— 10	1 1/2	Abony	— 27	— 17	— 12
2 1/2		Bagram	— 50	— 38	— 25	3 1/2	Cegléd	1 3	— 39	— 28
4		Gänserndorf	1 20	1 —	— 40	6	Alberti-Jrsa	1 48	1 6	— 46
6 1/2		Marchegg	2 10	1 33	1 5	7	Pilis	2 6	1 17	— 58
7		Neudorf	2 20	1 45	1 10	8 1/2	Monor	2 33	1 34	1 6
9		Preßburg	2 50	2 7	1 20	9 1/2	Ulló	2 51	1 45	1 14
10 1/2		Weinern	3 23	2 24	1 38	10 1/2	Becses	3 5	1 56	1 20
1 1/2		Lanschütz	3 41	2 35	1 46	12 1/2	Steinbruch	3 45	2 18	1 48
2 1/2		Wartberg	3 59	2 46	1 54	13 1/2	Pesth	4 3	2 29	1 46
4 1/2		Diószegh	4 35	3 8	2 10	14 1/2	Palota	4 21	2 40	1 54
5 1/2		Galantha	4 53	3 19	2 18	15 1/2	Dunafesz	4 39	2 51	2 4
7		Sillye	5 20	3 35	2 30	18	Waisgen	5 24	3 12	2 22
17 1/2		Tornóc	5 29	3 41	2 34	19	Beröcse	5 44	3 29	2 30
19		Tardosker	5 56	3 57	2 46	20	Groß-Máros	6 —	3 40	2 42
19 1/2		Tót-Megyer	6 5	4 3	2 50	21 1/2	Sjobb	6 27	3 57	2 58
21		Neuhäusel	6 32	4 19	3 2	23 1/2	Gran-Rána	7 3	4 19	3 4
22 1/2		Szt. Miklós	6 59	4 36	3 14	25 1/2	Köbölkut	7 39	4 41	3 24
25		Köbölkut	7 14	5 3	3 34	28	Szt. Miklós	8 24	5 8	3 46
27		Gran-Rána	8 20	5 25	3 40	29 1/2	Neuhäusel	8 51	5 25	3 58
29		Sjobb	8 50	5 47	4 6	31	Tót-Megyer	9 12	5 41	4 2
30 1/2		Groß-Máros	9 23	6 4	4 18	31 1/2	Tardosker	9 27	5 47	4 14
31 1/2		Beröcse	9 41	6 15	4 26	33	Tornóc	9 54	6 3	4 28
32 1/2		Waisgen	9 59	6 26	4 34	33 1/2	Sillye	10 3	6 9	4 20
35 1/2		Dunafesz	10 53	6 59	4 58	35	Galantha	10 30	6 25	4 48
36		Palota	11 2	7 4	5 2	36	Diószegh	10 48	6 36	4 44
37		Pesth	11 20	7 15	5 10	38	Wartberg	11 24	6 58	5 2
38		Steinbruch	11 38	7 26	5 18	39	Lanschütz	11 42	7 9	5 12
40		Becses	12 14	7 48	5 34	40	Weinern	12 —	7 20	5 28
41		Ulló	12 32	7 59	5 42	41 1/2	Preßburg	12 27	7 37	5 37
42		Monor	12 50	8 10	5 50	43 1/2	Neudorf	13 3	7 59	5 42
43		Pilis	13 8	8 21	5 58	44	Marchegg	13 12	8 4	5 52
44 1/2		Alberti-Jrsa	13 35	8 38	6 10	46 1/2	Gänserndorf	14 2	8 42	6 10
47		Cegléd	14 20	9 5	6 30	48	Bagram	14 32	9 5	6 38
49		Abony	14 56	9 27	6 46	49 1/2	Floridsdorf	15 2	9 27	6 47
50 1/2		Szolnok	15 23	9 44	6 58	50 1/2	Wien	15 22	9 46	5 57

Bestimmungen für Reisende auf der k. k. Südbahn.

Die Kassen werden 5 Minuten vor der Abfahrt geschlossen. Die Eröffnung geschieht eine Stunde vorher. Nur im Sommer werden ausnahmsweise an Sonn- und Feiertagen in Liesing, Brunn, Mödling, Laxenburg und Baden Billets für die Abendrückfahrt während des ganzen Tages ausgegeben.

Die Zahlung geschieht in currenter und wo möglich gezählter Münze. Bei Lösung einzelner Fahrkarten werden Banknoten über 10 fl. nicht angenommen.

Die Passagiere haben sich bis längstens 5 Minuten vor der Abfahrt bei der Stationskasse Fahrbillets zu lösen, dieselben dem Portier, der die Coupons abreißt, vorzuweisen, und sich sodann in die Aufnahmehalle zu versetzen.

Jedes Billet ist nur gültig für die darauf bezeichnete Fahrt, Station und Wagenklasse, ist deshalb gleich beim Empfang genau zu prüfen, da spätere Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bei Versäumnis des Zuges verlieren die Billets ihre Gültigkeit. Sind selbe jedoch noch in Coupons verlesen, so werden sie für eine andere Fahrt an demselben Tage umgewechselt.

Freige Gepäck darf Niemand belästigen. Reisegepäck

muß eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges gegen Recepte aufgegeben werden. Später wird kein Freigegepackt mehr zugestanden.

Kinder von 2 bis 10 Jahren zahlen die halbe Gebühr und haben 20 Pfund Gepäck frei. Kinder unter 2 Jahren sind ganz frei, müssen aber auf dem Schooße gehalten werden. Eine Person darf aber nicht mehr als ein Kind unentgeltlich mit sich nehmen.

Das k. k. Militär, die k. k. Gendarmen, die Militär-, Polizei- und Finanzwache, vom Unteroffizier abwärts, zahlen in der III. Klasse die halbe Gebühr.

Das Tabakrauchen ist erlaubt in Waggon II. und III. Klasse. In Waggon I. Klasse bloß in bestimmten Cabineten.

Die Fahrt wird verweigert und der Zutritt zu den Waggonen ist untersagt:

1. Betrunknen und solchen Personen, die durch ihr unanständiges Benehmen die Mitreisenden belästigen. Das bezahlte Fahrgeld wird nicht mehr zurück erstattet.

2. Kranken, welche durch ihren leidenden Zustand belästigen.

IX. Lombardisch-venetianische Eisenbahnen.

A.) Von Venedig nach Mantua.

Meilen	Hinzüge von Venedig nach	Fahrpreise in C. M.			Meilen	Hinzüge von Mantua nach	Fahrpreise in C. M.		
		I. Cl. II. Cl. III. Cl.					I. Cl. II. Cl. III. Cl.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 $\frac{1}{4}$	Meestre	— 25	— 20	— 10	1	Roverbella	— 20	— 15	— 10
2 $\frac{1}{4}$	Marano	— 45	— 35	— 20	1 $\frac{3}{4}$	Rozzecane	— 34	— 25	— 17
2 $\frac{3}{4}$	Dolo	— 55	— 45	— 25	2 $\frac{1}{2}$	Billafranca	— 50	— 35	— 25
4	Porte di Brenta	1 20	1 —	— 35	3 $\frac{1}{4}$	Dossobuono	1 4	— 48	— 32
4 $\frac{1}{2}$	Padua	1 30	1 10	— 40	4 $\frac{1}{2}$	Verona	1 30	1 5	— 43
6 $\frac{1}{4}$	Pojana	2 5	1 40	1 —	5 $\frac{1}{2}$	San Martino	1 45	1 25	— 50
8 $\frac{1}{2}$	Vicenza	2 50	2 10	1 15	6	Calbiero	2 —	1 30	1 —
9 $\frac{1}{4}$	Lavernelle	3 5	2 25	1 25	7 $\frac{1}{4}$	San Bonifacio	2 25	1 55	1 —
10 $\frac{1}{2}$	Montebello	3 30	2 40	1 35	8	Vonigo	2 40	2 —	1 11
11	Vonigo	3 40	2 55	1 40	8 $\frac{1}{2}$	Montebello	2 50	2 5	1 20
11 $\frac{3}{4}$	San Bonifacio	3 55	3 5	1 50	9 $\frac{1}{4}$	Lavernelle	5 15	2 35	1 30
12 $\frac{3}{4}$	Calbiero	4 15	3 20	1 55	10 $\frac{1}{2}$	Vicenza	3 30	2 40	1 40
13 $\frac{3}{4}$	San Martino	4 35	3 30	2 5	12 $\frac{1}{2}$	Pojana	4 15	3 20	1 55
14 $\frac{1}{2}$	Verona	4 50	3 45	2 10	14 $\frac{1}{2}$	Padua	4 50	3 45	2 10
15 $\frac{1}{4}$	Dossobuono	5 15	4 3	2 23	15	Porte di Brenta	5 —	4 —	2 10
16 $\frac{1}{2}$	Billafranca	5 30	4 15	2 20	16 $\frac{1}{4}$	Dolo	5 25	4 10	2 35
17 $\frac{1}{2}$	Rozzecane	5 45	4 25	2 38	16 $\frac{3}{4}$	Marano	5 35	4 20	2 30
18	Roverbella	6 —	4 40	2 45	17 $\frac{1}{4}$	Meestre	5 55	4 35	2 45
19	Mantua	6 20	4 50	2 55	19	Venedig	6 20	4 50	2 55

B.) Von Venedig nach Treviso.

Meilen	Hinzüge von Venedig nach	Fahrpreise in C. M.			Meilen	Hinzüge von Treviso nach	Fahrpreise in C. M.		
		I. Cl. II. Cl. III. Cl.					I. Cl. II. Cl. III. Cl.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 $\frac{1}{4}$	Meestre	— 25	— 20	— 10	1	Preganziof	— 20	— 15	— 10
2 $\frac{1}{4}$	Mogliano	— 49	— 38	— 22	1 $\frac{1}{2}$	Mogliano	— 25	— 21	— 14
2 $\frac{3}{4}$	Preganziof	— 59	— 45	— 27	2 $\frac{1}{2}$	Meestre	— 50	— 37	— 24
3 $\frac{1}{4}$	Treviso	1 15	— 57	— 34	3 $\frac{1}{4}$	Venedig	— 15	— 57	— 34

C.) Von Mailand nach Treviglio.

Meilen	Hinzüge von Mailand nach	Fahrpreise in C. M.			Meilen	Hinzüge von Treviglio nach	Fahrpreise in C. M.		
		I. Cl. II. Cl. III. Cl.					I. Cl. II. Cl. III. Cl.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1	Vimito	— 35	— 25	— 15	1	Cassano	— 20	— 15	— 10
2	Melzo	— 5	— 40	— 25	2	Melzo	— 40	— 30	— 20
3	Cassano	1 10	— 50	— 30	3	Vimito	1 5	— 45	— 30
4	Treviglio	1 20	1 —	— 35	4	Mailand	1 20	1 —	— 35

D.) Von Mailand nach Camerlata (Como).

Meilen	Hinzüge von Mailand nach	Fahrpreise in C. M.			Meilen	Hinzüge von Camerlata nach	Fahrpreise in C. M.		
		I. Cl. II. Cl. III. Cl.					I. Cl. II. Cl. III. Cl.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1	Seffo	— 20	— 15	— 10	1 $\frac{1}{2}$	Cucciago	— 10	— 8	— 5
1 $\frac{1}{2}$	Ronza	— 30	— 25	— 15	1 $\frac{1}{2}$	Camnago	— 30	— 23	— 15
2 $\frac{1}{4}$	Desto	— 45	— 34	— 23	2	Seregno	— 40	— 31	— 22
2 $\frac{1}{2}$	Seregno	— 50	— 40	— 28	2 $\frac{1}{4}$	Desto	— 47	— 36	— 27
3	Camnago	1 —	— 47	— 35	3	Ronza	1 —	— 45	— 30
4	Cucciago	1 20	1 2	— 48	4	Seffo	1 20	1 1	— 31
4 $\frac{1}{2}$	Camerlata (Como)	1 30	1 10	— 55	4 $\frac{1}{2}$	Mailand	1 30	1 6	— 36

X. Pferdebahnen.

1.) Linz-Gmundner Eisenbahn.

Meilen	Stationen	Fahrpreise in C. M.		Meilen	Stationen	Fahrpreise in C. M.		
		I. Cl.	II. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
2	Von Linz nach Neubau	fl. 18	fr. 12	2	Von Wels nach Lambach	fl. 18	fr. 12	
4	Wels	36	24	5	Gmunden	54	36	
6	Lambach	54	36	2	Von Lambach nach Wels	18	12	
9	Gmunden	130	1	4	Neubau	36	24	
2	Von Neubau nach Linz	18	12	6	Linz	54	36	
2	Wels	18	12	3	Gmunden	36	24	
4	Lambach	36	24	3	Von Gmunden nach Lambach	36	24	
7	Gmunden	112	48	5	Wels	54	36	
2	Von Wels nach Neubau	18	12	7	Neubau	112	48	
4	Linz	36	24	9	Linz	130	1	

2.) Linz-Budweiser Eisenbahn.

Meilen	Stationen	Fahrpreise in C. M.				Meilen	Stationen	Fahrpreise in C. M.			
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	III. Cl.			I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	III. Cl.
2 1/4	Von Linz nach Oberndorf	fl. 35	fr. 24	fr. 15	14 1/2	Von Budweis nach Oberndorf	fl. 255	fr. 2	fr. —		
5 1/2	Leit	110	48	30	17	Linz	330	220	—		
8 1/2	Kerschbaum	145	112	—							
11 1/2	Angern	220	136	—							
14 1/2	Hollfau	255	2	—							
17	Budweis	330	220	—							
2 1/2	Von Budweis nach Hollfau	35	24	—	2 3/4	Von Linz nach Oberndorf				15	
5 1/2	Angern	110	48	—	4	Weitersdorf				20	
8 1/2	Kerschbaum	145	112	—	5 1/2	Leit				30	
11 1/2	Leit	220	136	—	2 3/4	Von Leit nach Oberndorf				15	
					5 1/2	Linz				30	

3.) Preßburg-Cyrnau-Szereder Eisenbahn.

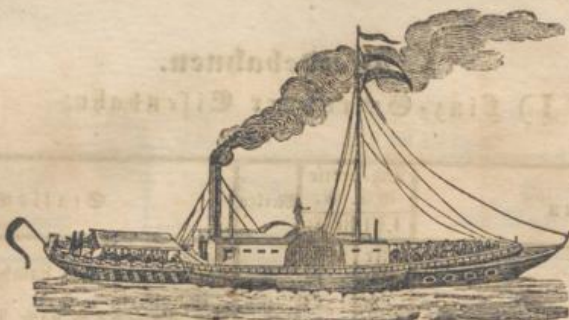
Meilen	Hinzüge von Preßburg nach	Fahrpreise in C. M.					Meilen	Hergänge von Szered nach	Fahrpreise in C. M.				
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	III. Cl.	I. Cl.			II. Cl.	III. Cl.	III. Cl.		
1/2	Preßburger-Bahnhof	fl. 5	fr. 3	fr. —	fr. —	fr. —	1 3/4	Cyrnau	fl. 25	fr. 20	fr. 12	fr. —	
1 1/2	Ragersdorf	15	10	6	—	—	3 1/4	Eißer	41	32	18	—	
1 3/4	Wajnor	22	15	10	—	—	3 1/2	Báony	17	40	23	—	
2	St. Georgen	25	16	12	—	—	4	Schenkwiß	1	50	28	—	
2 3/4	Grünau	30	22	14	—	—	5 1/4	Pöfing	110	56	33	—	
3	Pöfing	35	24	15	—	—	5 1/2	Grünau	115	58	34	—	
4 1/4	Schenkwiß	45	30	20	—	—	6 1/4	St. Georgen	120	1	4	—	
4 3/4	Báony	58	40	25	—	—	6 1/2	Wajnor	123	1	5	—	
5	Eißer	1	4	48	—	—	6 3/4	Ragersdorf	130	110	42	—	
6 1/2	Cyrnau	120	—	36	—	—	7 1/4	Preßburger-Bahnhof	140	117	45	—	
8 1/4	Szered	145	120	48	—	—	8 1/4	Preßburg	145	120	48	—	

Dampfschiff-

Tarife.

I. Floyd - Dampf-

A.) Von Triest



Schiff-Fahrt.

nach Venedig.

Einfahrt von Triest nach	Preise in C. M.				Heraufahrt von Venedig nach	Preise in C. M.			
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
Venedig	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Triest	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
	7	5	4	4		7	5	4	4

B.) Von Triest nach Fiume.

Einfahrt von Triest oder Fiume nach	Preise in C. M.				Heraufahrt von Fiume nach	Preise in C. M.			
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
Pirano	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Pola oder Fasano	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
	1 30	1	—	30		2 40	1 40	—	50
Cittanuova oder Umago	2 20	1 30	—	45	Robigno	3	2	—	1
Parenzo	3	2	—	1	Parenzo	3 20	2 20	—	1 10
Robigno	3 30	2 30	—	1 15	Cittanuova oder Umago	4	3	—	1 30
Pola oder Fasano	4 30	3	—	1 30	Pirano	4 30	3	—	1 30
Fiume	5	3 30	—	1 45	Triest	5	3 30	—	1 45

C.) Von Triest oder Fiume nach Cattaro.

Einfahrt von Triest oder Fiume nach	Preise in C. M.				Heraufahrt von Cattaro nach	Preise in C. M.			
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
Lussino	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Ragusa	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
	6	4	—	2		3	2	—	1
Zara	14	9 20	—	4 40	Curzola	6	4	—	2
Sebenico	16	10 40	—	5 20	Lesina	7	4 40	—	2 20
Spalato	18	12	—	6	Spalato	9	6	—	3
Lesina	20	13 20	—	6 40	Sebenico	12	8	—	4
Curzola	22	14 40	—	7 20	Zara	14	9 20	—	4 40
Ragusa	24	16	—	8	Lussino	20	13 20	—	6 40
Cattaro	26	17 20	—	8 40	Triest oder Fiume	26	17 20	—	8 40

II. Donau-Dampfschiff-Fahrt.

1. Zwischen Regensburg und Linz, (so lange es Wasser und Witterung erlauben).

Von Regensburg — Von 21. bis Ende März jeden Tag ungeraden Datums Früh 5 Uhr.
 Im April und Mai jeden Tag geraden Datums Früh 5 Uhr.
 Im Juni und ersten Hälfte des Juli jeden Tag ungeraden Datums Früh 5 Uhr.
 Vom 16. Juli, im August bis 16. September incl. täglich Früh 5 Uhr.
 Vom 18. September bis letzten Oktober jeden Tag geraden Datums und zwar: bis letzten September Früh 5 Uhr, im Oktober Früh 7 Uhr.
 Vom 1. November jeden Tag ungeraden Datums Früh 7 Uhr.
 Von Linz, — Vom 23. bis Ende März jeden Tag ungeraden Datums Früh 5 Uhr.
 Im April jeden Tag geraden Datums Früh 4 Uhr.
 Im Mai jeden Tag geraden Datums
 Im Juni und ersten Hälfte des Juli jeder Tag ungeraden Datums } Vom 1. Mai bis letzten August nach
 Vom 17. Juli, im August bis 16. September incl. täglich } Ankunft des Wiener Bootes vom 1. bis
 Vom 18. September bis letzten Oktober jeden Tag geraden Datums und zwar: bis letzten September } 16. September Früh 4 Uhr.
 Früh 5 Uhr, im Oktober Früh 6 Uhr.
 Vom 1. November jeden Tag ungeraden Datums Früh 7 Uhr.

Abwärts.			Platz-Preise.		Aufwärts.		
1. Kajüte.	2. Kajüte.	Dienstbot.	Von Regensburg nach Linz RM.		1. Kajüte.	2. Kajüte.	Dienstbot.
12fl. — fr.	8fl. 24fr.	5fl. 24fr.			9fl. 24fr.	6fl. 18fr.	4fl. — fr.
9, 36,	6, 44,	4, 18,	"	Straubing	7, 12,	5, 2,	3, 12,
7, 39,	5, 22,	3, 27,	"	Deggendorf	5, 44,	4, 2,	2, 33,
5, 54,	4, 42,	2, 39,	"	Bilshofen	4, 24,	3, 8,	1, 57,
3, 58,	2, 48,	1, 48,	"	Obernzell	2, 58,	2, 7,	1, 18,
3, 18,	2, 20,	1, 30,	"	Engelhartzell	2, 28,	1, 46,	1, 6,

Die Mieten für die auf den Schiffen befindlichen Pavillons und Cabinen richten sich nach deren Beschaffenheit, und sind die Preise hierfür bei der Verwaltung, den Agentschaften und auf den Schiffen selbst einzusehen.

2. Zwischen Linz, Wien, Pressburg, Pesth, Semlin, Orsova, Galatz und Constantinopel, dann auf der Dneiß und Save.

Abwärts							An der Donau:	Aufwärts.						
Plätze						Cabinen.	Zwischen	Plätze						Cabinen.
I.	II.	Verbed.						I.	II.	Verbed.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
8	—	5	20	3	—	6	Wien und Linz	6	—	4	—	2	10	15
7	20	4	55	2	30	6	" " Mantthausen	5	30	3	40	1	55	15
6	30	4	20	2	10	6	" " Balfce	4	55	3	20	1	45	15
5	50	3	55	2	—	4	" " Grein	4	25	3	—	1	40	15
4	20	3	20	1	50	4	" " Ybbs	3	45	2	30	1	25	15
4	10	2	55	1	35	4	" " Marbach	3	15	2	10	1	5	15
3	40	2	30	1	20	4	" " Pöchlarn	3	10	2	10	1	5	15
2	50	1	55	1	3	4	" " Mist	2	45	1	50	1	—	15
2	—	1	20	—	45	4	" " Spitz	2	10	1	30	—	48	15
1	50	1	15	—	40	4	" " Stein	1	30	1	—	—	33	8
1	40	1	10	—	35	4	" " Traismauer	1	25	1	—	—	33	8
1	30	1	—	—	30	4	" " Zwentendorf	1	15	—	50	—	28	8
—	50	—	35	—	18	4	" " Zula	1	10	—	50	—	25	8
2	—	1	20	—	40	5	" " Greifenstein	—	40	—	30	—	15	8
2	20	1	30	1	10	5	" " Hainburg	1	40	1	10	—	38	10
5	45	3	50	2	50	8	" " Pressburg	1	40	1	10	1	—	10
5	20	3	30	2	30	8	" " Raab	4	40	3	20	2	44	15
6	10	4	25	2	50	8	" " Gönyö	4	15	2	55	2	20	16
6	20	4	25	3	5	12	" " Comorn	4	15	2	55	2	20	16
6	30	4	30	3	10	12	" " Almas	4	20	3	—	2	40	20
7	—	4	40	3	50	12	" " Gran	4	20	3	—	2	40	25
7	30	5	—	4	—	12	" " Balgeu	5	5	3	40	3	10	25
8	10	5	30	4	15	18	" " Pesth	5	30	4	—	3	30	25
8	30	5	40	4	20	18	" " Eresény	6	—	4	20	3	45	35
9	40	6	30	4	45	18	" " Adony	6	20	4	35	3	48	35
10	30	7	—	5	—	18	" " Söldbär	7	—	5	—	4	—	35
11	10	7	30	5	15	18	" " Paks	8	—	5	40	4	20	35
11	20	7	35	5	18	18	" " Kalocsa	8	10	5	50	4	25	35
12	30	8	20	5	40	18	" " Tolna	8	20	5	56	4	28	35
13	10	8	55	6	—	18	" " Baja	9	—	6	20	4	40	35
14	30	9	40	6	20	24	" " Mohács	10	10	7	10	5	5	35
14	40	9	50	6	25	24	" " Apatfin	11	30	8	—	5	30	40
15	10	10	10	6	35	24	" " Eszegg	11	40	8	10	5	35	40
15	40	10	30	6	45	24	" " Dályá	12	10	8	30	5	45	40
16	—	10	40	6	50	30	" " Bukovár	12	40	8	40	5	50	40
16	20	10	55	6	58	30	" " Valanka	13	—	9	—	6	—	49
16	30	11	—	7	—	30	" " Csereszib	13	20	9	15	6	8	49
16	50	11	20	7	10	30	" " Neufaz	13	30	9	20	6	10	49
17	30	11	40	7	20	30	" " Carlodiz	13	50	9	35	6	20	49
18	30	12	20	7	40	30	" " Littel	14	30	10	—	6	30	49
19	10	12	50	7	55	36	" " Semlin	15	30	10	40	6	50	49
20	50	13	55	8	30	36	" " Pancsova	16	—	11	—	7	—	59
22	10	14	50	8	55	36	" " Kubin	16	20	11	15	7	8	59
23	30	15	40	9	20	36	" " Bafasch	16	30	11	20	7	10	59
24	50	16	35	9	50	36	" " Rostava	17	50	12	15	7	38	59
							" " Drencova	19	30	13	20	8	10	59

Abwärts							Aufwärts						
Plätze						Cabinen.	Plätze						Cabinen.
I.		II.		Verdeck.			I.		II.		Verdeck.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
27	30	18	20	10	40	36	22	30	15	20	9	10	59
31	30	21	10	12	40	50	26	30	18	10	11	10	79
32	30	21	50	13	10	50	27	30	18	40	11	40	79
34	—	22	55	13	55	50	29	—	19	55	12	25	79
36	10	24	25	15	—	60	31	10	21	25	13	30	89
39	20	26	40	16	35	60	34	20	23	40	15	5	89
40	20	27	20	17	5	60	35	20	24	20	15	35	89
42	30	28	50	18	10	60	37	30	25	50	16	40	89
46	10	31	25	20	—	80	41	10	28	25	18	30	100
48	20	32	55	21	5	80	43	20	29	55	19	35	100
49	50	34	—	21	50	80	44	50	31	—	20	20	100
51	50	35	25	22	50	80	46	50	32	25	21	20	100
52	30	35	50	22	54	80	47	30	32	50	21	24	100
62	30	56	50	37	54	—	87	30	62	50	36	24	—

Abwärts.							Aufwärts						
Plätze						Cabinen.	Plätze						Cabinen.
I.		II.		Verdeck.			I.		II.		Verdeck.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
19	30	13	—	8	—	34	16	40	11	25	7	15	54
19	50	13	15	8	8	34	17	20	11	55	7	28	54
20	10	13	30	8	15	39	17	30	12	—	7	30	57
20	40	13	50	8	25	39	18	—	12	20	7	40	57
21	10	14	10	8	35	39	18	40	12	50	7	55	57
21	30	14	20	8	40	39	19	—	13	—	8	—	57
21	40	14	30	8	45	39	19	20	13	15	8	8	57
21	50	14	35	8	48	39	19	30	13	20	9	10	57
23	10	15	30	9	15	39	21	—	14	20	8	40	57
24	25	16	20	9	40	44	22	15	15	10	9	5	62
25	5	16	50	9	55	47	22	55	15	40	9	20	65
25	25	17	—	10	—	47	23	15	15	50	9	25	65
26	55	18	—	10	30	51	24	45	16	50	9	55	69
27	40	18	30	10	45	51	25	30	17	20	10	10	69
29	—	19	25	11	15	59	26	50	18	15	10	40	77
29	30	19	45	11	25	61	27	20	18	35	10	50	79
30	—	20	5	11	35	61	27	50	18	55	11	—	79
30	45	20	35	11	50	61	28	35	19	25	11	15	79
31	30	21	5	12	5	61	29	20	19	55	11	30	79
31	50	21	20	12	10	63	29	40	20	10	11	35	81
33	50	22	40	12	50	66	31	40	21	30	12	15	84
34	20	23	—	13	—	69	32	10	21	50	12	25	87
34	40	23	10	13	5	71	32	30	22	—	12	30	89
1	—	—	40	—	20	—	—	50	—	35	—	18	—
3	—	2	—	1	—	—	2	30	1	40	—	50	—
3	30	2	20	1	10	—	2	55	2	—	1	—	—
4	20	2	55	1	28	—	3	35	2	25	1	13	—
6	—	4	—	2	—	—	5	—	3	20	1	40	—
1	30	1	—	—	30	—	1	20	—	55	—	28	—
1	40	1	5	—	35	—	1	30	1	—	—	30	—
2	—	1	20	—	40	—	1	40	1	5	—	35	—
2	20	1	35	—	48	—	2	—	1	20	—	40	—
3	—	2	—	1	—	—	2	30	1	40	—	50	—
3	30	2	20	1	10	—	3	—	2	—	1	—	—
3	40	2	30	1	15	4	3	20	2	15	1	8	5
4	20	2	55	1	28	—	3	40	2	30	1	15	—
6	30	4	20	2	10	—	5	40	3	50	1	55	—
8	—	5	20	2	40	—	7	20	4	55	2	28	8

Abwärts							Aufwärts						
Plätze						Cabinen.	Plätze						Cabinen.
I.	II.	Verbed.		Cabinen.			I.	II.	Verbed.		Cabinen.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
20	30	13	40	8	20	36		17	40	12	10	7	35
21	—	14	—	8	30	36	Wien und Klenag	18	30	12	40	7	50
21	30	14	20	8	40	40	" " Mitrovig	19	10	13	10	8	5
22	40	15	10	9	5	40	" " Racsá	20	20	13	55	8	28
23	10	15	30	9	15	40	" " Rajevofello	21	—	14	20	8	40
25	—	16	40	9	50	40	" " Rupaníc	23	30	16	—	9	30
26	50	17	55	10	28	42	" " Brood	26	10	17	50	10	25
27	50	18	35	10	48	45	" " Alt-Grabiska	27	20	17	55	10	28
29	30	19	40	11	20	45	" " Zassenovaz	29	30	20	—	11	30
14	—	9	20	4	40	12	Siffel und Semín	11	—	7	20	3	40
11	50	7	55	3	58	—	" " Kneuf	9	—	6	—	3	—
11	—	7	20	3	40	10	" " Mitrovig	8	30	5	40	2	50
10	20	6	55	3	28	—	" " Racsá	8	—	5	20	2	40
9	10	6	5	3	5	—	" " Rajevofello	6	50	4	35	2	18
8	30	5	40	2	50	—	" " Rupaníc	6	20	4	15	2	8
6	—	4	—	2	—	5	" " Brood	4	30	3	—	1	30
3	20	2	15	1	8	—	" " Alt-Grabiska	2	40	1	50	—	55
2	10	1	25	—	45	—	" " Zassenovaz	2	—	1	20	—	40

Larif für die Beförderung einer einfachen telegraphischen Depesche.
 Von der Bezirks-Station: **Wien** nach den folgenden Telegraphen-Ämtern:

I.	II.	III.	IV.	IV.	V.	V.	VI.
3 o n e							
1 fl.	2 fl.	3 fl.	4 fl.	4 fl.	5 fl.	5 fl.	6 fl.
Wloggnig	Bruna	Acelsberg	Augsburg	Leipzig	Afchaffenburg	Kassel	Aachen
Preßburg	Graz	Agram	Ansbach	München	Vogelforte*	Klausenburg*	Düsseldorf
	Linj	Bieltz*	Altenburg*	Nürnberg	Berlin	Karlsburg*	Duisburg*
	Mürzauſchlag	Eodenbach	Bozen	Pofen	Bredcia	Köln	Königsberg*
	Neuhäufel	Breslau	Brixen	Przemiel	Bergamo	Lemberg	Münſter
	Dimüß	Cilli	Bregenz	Peterwardein*	Baden**	Magdeburg	Berriers
	Trübau	Czegled*	Danberg	Pola*	Bieltigheim*	Mailand	Wefel*
		Görz	Bayreuth*	Pirano	Bonn*	Narburg	
		Iſchl*	Baugen*	Padua	Braunſchweig	Mantua	
		Koel	Cittanuova*	Plauen*	Bromberg	Mannheim**	
		Kraſau	Cheunnig*	Rzeszow	Coblenz*	Mainz*	
		Klagenfurt	Deſſau	Rovigno*	Czernovig*	Minden	
		Kufftein	Dresden	Roveredo	Dirſchau*	Diſcherſleben	
		Kaibach	Eſſet*	Szegedin*	Eifenach	Potsdam	
		Landsbut	Erfurt	Semlin*	Elbing*	Paderborn*	
		Oppeln	Frankfurt a.D.	Larnow	Eiberfeld	Straßburg**	
		Dderberg	Feldkirch	Trient	Friedrichshafen	Steitin	
		Peſth	Gotha	Temesvár*	Frankfurt a.M.	Swinemünde	
		Paſſau*	Görlig*	Treviſo	Gießen	Stuttgart	
		Prag	Doß	Trient	Hamburg	Trier*	
		Katiſbor	Dalle	Ulm	Heilbronn	Preſigallo	
		Roſenheim*	Innsbruck	Benedig	Heidelbergl**	Wittenberg	
		Regensburg	Ingoſtadt*	Vizenja	Hanau		
		Salzburg	Jüterbof	Berona	Hamm		
		Szolnot*	Kreuz	Würzburg	Hannover		
		Troppau	Kitinda*	Weißenburg	Harburg		
			Koblfurt*	Weißenburg	Dagenow		
			Köthen	Weißenburg	Hermannſtadt*		
			Kindau	Weißenburg	Karlsruhe**		

Bemerkung. 1. Für Depeschen von 21—50 wird der doppelte, dann für solche von 51—100 Worten der dreifache Satz der einfachen Gebühr entrichtet.
 2. Die mit einem * bezeichneten Stationen sind gegenwärtig nicht eröffnet.
 3. Die mit zwei ** bezeichneten Stationen sind im Großherzogthume Baden, welches jedoch bisher dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine nicht beigetreten ist.

Bevölkerung der größten europäischen Städte.

London	2,007,000	Glasgow	258,000	Barcelona	150,000
Paris	1,035,000	Liverpool	294,000	Leeds	169,000
Konstantinopel	900,000	Venedig	123,290	Turin	124,000
Petersburg	480,000	Palermo	176,800	Prag	118,405
Wien	431,147	Mailand	160,101	Kopenhagen	119,300
Neapel	400,800	Madrid	188,227	Brüssel	120,000
Moskau	375,000	Birmingham	183,000	Marseille	151,200
Berlin	300,000	Rom	170,200	Halsbar	109,000
Dublin	300,000	Warschau	156,073	Jork	198,000
Lissabon	260,000	Lyon	207,000	Bristol	118,000
Manchester	309,000	Edinburg	160,000	München	106,000
Amsterdam	212,000	Hamburg	130,000	Adriaanapel	100,000

I. Abschnitt.

Auszug aus dem neuen Stempel- und Targeseze für alle Kronländer der k. k. österr. Monarchie, vom 9. Febr. 1850.

Unentbehrlich für jeden Staatsbürger.

Scala I.

(Wechsel-Scala)

über	bis	100 fl.	— fl.	3 fr.
100 fl.	200	—	6	—
200	350	—	10	—
350	500	—	15	—
500	1000	—	30	—
1000	1500	—	45	—
1500	2000	1	—	—
2000	4000	2	—	—
4000	6000	3	—	—
6000	8000	4	—	—
8000	10000	5	—	—
10000	12000	6	—	—
12000	16000	8	—	—
16000	20000	10	—	—
20000	24000	12	—	—
24000	28000	14	—	—
28000	32000	16	—	—
32000	36000	18	—	—
36000	40000	20	—	—

über 40000 fl. ist von je 2000 fl. eine Mehrgebühre von 1 fl. zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 2000 fl. für voll anzunehmen ist.

Scala II.

für andere nach dem Werthe des Gegenstandes stämpelpflichtige Urkunden mit Ausschluß jener der Uebertragung des Eigenthums unbeweglicher Sachen

über	bis	20 fl.	— fl.	3 fr.
20 fl.	40	—	6	—
40	70	—	10	—
70	100	—	15	—
100	200	—	30	—
200	300	—	45	—
300	400	1	—	—
400	800	2	—	—
800	1200	3	—	—
1200	1600	4	—	—
1600	2000	5	—	—
2000	2400	6	—	—
2400	3200	8	—	—
3200	4000	10	—	—
4000	4800	12	—	—
4800	5600	14	—	—
5600	6400	16	—	—
6400	7200	18	—	—
7200	8000	20	—	—

über 8000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrgebühre von 1 fl. zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 400 fl. als voll anzunehmen ist.

Gebühren,

welche aus Veranlassung der bei den öffentlichen Behörden und Aemtern angebrachten Verhandlungen über Privat-Angelegenheiten entrichtet werden müssen.

I. Alle Eingaben, die von Privatpersonen bei dem Landesfürsten, dem Reichstage, den Landtagen, den Kreis-, Bezirks- und Gemeindevvertretungen, so wie bei öffentlichen An-

stalten, Behörden oder Aemtern, oder den ihre Stelle vertretenden Amtspersonen überreicht werden; jeder Bogen

Ausnahmen:

a) Gesuche um Ertheilung oder Anerkennung einer Berechtigung zum Gewerbetriebe oder zu andern Unternehmungen und Erwerbs-

Stämpel.
fl. kr.

Stämpel.
fl. kr.

Stämpel.
fl. kr.

geschäften (A. B. der Advokatur, einer öffentlichen Agentie u. s. w.); jeder Bogen . . .

b) Gesuche um Zulassung zur Geschäftspraxis, Ertheilung eines Attestums, Verleihung einer öffentlichen Anstellung (mit Ausschluß der Plätze der Dienerschaft) oder einer Prämie; jeder Bogen . . .

c) Gesuche um Ausfertigung von Licitationen und andern Edicten; jeder Bogen . . .

d) Gesuche um Waaren Ein-, Aus-, und Durchfuhr-Pässe, dann um Bezugsbewilligung außer Handel gesetzter Waaren; jeder Bogen . . .

e) Gesuche um Errichtung, Erweiterung, Umwandlung, Vertauschung oder Verschuldung eines Fideicommisses; jeder Bogen . . .

f) Vorstellungen und Recurse gegen Entscheidungen einer untern Instanz im gerichtlichen und nicht gerichtlichen Verfahren; jeder Bogen . . .

g) Außerordentliche Gnadengesuche im Gefängnis-Strafsverfahren; jeder Bogen . . .

h) Appellations- und Revisionsanmeldungen, die Appellations- oder Revisionsbeschwerde mag darin zugleich enthalten sein oder nicht, dann Recurse:

aa) wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt; der erste Bogen jeder folgende Bogen . . .

bb) wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. aber 200 fl. nicht übersteigt, wenn sie gegen Zucicenz-Urtheile, oder gegen Urtheile über die Auflegung des ewigen Stillschweigens, über Klagen wegen Besitzstörungen, über Prioritätsklagen im Concurse und bei Reichthumsvertheilungen, über die Gültigkeit der Aufkündigung eines Pacht- oder Miethevertrages oder über Liquidationen im Concurse gerichtet sind; der erste Bogen jeder folgende Bogen . . .

cc) wenn sie gegen anderweitige Endurtheile in freitigen Verfahren gerichtet sind; der erste Bogen jeder weitere Bogen . . .

i) Alle andern gerichtlichen Eingaben in Rechtsstreiten, wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt; jeder Bogen . . .

II. Duplicat der Eingaben, wie die Eingaben selbst.

III. Rubrikabschriften, welche mit den Eingaben selbst überreicht oder zu Protokoll gebracht werden; jeder Bogen . . .

IV. Beilagen, welche von den Parteien den stämpelpflichtigen Eingaben oder Protokollen beigelegt werden; jeder Bogen . . .

V. Protokolle:

a) wenn sie die Stelle einer Eingabe der Rechtsurkunde vertreten, unterliegen in Absicht auf die Stämpelpflicht den für diese Eingaben oder Urkunden geltenden Bestimmungen; doch ist, wenn sie nicht gebührenfrei sind, der mindeste Stämpelbetrag für jeden Bogen

b) andere Protokolle

aa) die von einem Gerichte aufgenommen werden:

1) wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt; jeder Bogen . . .

2) in allen übrigen Fällen; jeder Bogen . . .

bb) wenn sie von andern Behörden aufgenommen werden, über Streitigkeiten zwischen zwei Privaten, dann über Befunde, Schätzungen, Zeugenverhöre und andere Vernehmungen, um welche ein Private Befuß der Ertheilung eines amtlichen Zeugnisses ansucht jeder Bogen . . .

VI. Abschriften:

a) amtliche nicht vidimirte jeder Bogen . . .

b) amtliche vidimirte, worunter auch Vergleichs-Intimationen und Beweggründe civilgerichtlicher Erkenntnisse gehören; jeder Bogen . . .

c) nicht amtliche vidimirte; jeder Bogen . . .

VII. Auszüge:

a) aus Landtafeln, Grund-, Hypotheken, Verfall- und Notizenbüchern, aus Bergbüchern, Gewerb-Vormerkungsbüchern u. dgl. so wie die Depositenextracte; jeder Bogen . . .

b) aus den inländischen Catastral-Vermessungs-Protokollen, dann aus den Geburts-, Trauungs- und Sterberegistern; jeder Bogen . . .

VIII. Reiseurkunden (Pässe, Passierscheine zu Reisen über acht Tage, Geleitscheine, Pelzmaatscheine u. dgl.):

a) für Diensthofen, Gesellen, Lehrlingen, Tagelöhner, Arbeiter u. dgl., so wie Wanderbücher überhaupt; von jeder Ausfertigung . . .

b) für andere Personen; von jeder Ausfertigung . . .

IX. Diplome, Privilegien-Urkunden, Patente, Licenzen, Meißer- und Bürgerrechts-Urkunden, Flaggpatente und Catotage-Licenzen, Hausirpässe, und andere Befähigungsdecrete; jeder Bogen . . .

X. Duplicat, die auf Ansuchen einer Partei von einer amtlichen Ausfertigung ausgestellt werden; jeder Bogen . . .

Gebühren,

welche von der Festsetzung, Erwerbung, Anerkennung, Befestigung, Ausübung oder Aufhebung eines Civilrechtes und den hierzu dienenden Hilfsmitteln erhoben werden.

Gebühren von Rechtsgeschäften.

I. Vermögens-Übertragungen von Todeswegen, sie mögen in Folge Testamentes, oder Erbvertrages, einer Schenkung auf den Todesfall, eines Abvitalitätsvertrages oder im Wege der gesetzlichen Erbfolge (ab intestato) geschehen:

a) wenn sie von Aeltern an eheliche oder uneheliche Kinder oder deren Nachkömmlinge, und umgekehrt, an Waiskinder oder

Gebühr
in Procenten
des Wertes.

Gebühr
in Procenten
des Wertes.

an den zur Zeit des Todes des Erblassers nicht getrennten Ehegatten erfolgen:

aa) im Falle der Gesamtnachlass ohne Abzug der Schulden 50 fl. nicht übersteigt, sind (gebührenfrei)

bb) in allen übrigen Fällen 1%

b) wenn sie an entferntere Verwandte, bis einschließig der Geschwisterkinder, erfolgen 4%

c) wenn sie an Personen erfolgen, welche zu dem Erblasser in einem Lohn- oder Dienstverhältnisse standen (an Dienstbothen, Handlungs-Commis, Gesellen u. dgl.) und wenn die hinterlassene Kapitalsumme nicht mehr als 500 fl., oder die hinterlassene Rente nicht mehr als 50 fl. jährlich beträgt 1%

d) in allen übrigen Fällen 8%

Anmerkung. Ist der Gegenstand der Vermögensübertragung eine unbewegliche Sache (ein Haus oder Grundstück) so muß von dem Werthe desselben noch überdies entrichtet werden

e) Gemeinden, Kirchen, Stiftungen und geistliche Pfründen entrichten für den Besitz einer unbeweglichen Sache, welche eine Rente gewährt, nach je 10 Jahren eine Abgabe (ein Gebühren-Äquivalent, Erbsteuer-Äquivalent) von 2%

II. Schenkungen unter Lebenden, und zwar beweglicher Sachen, wenn sie nicht sogleich übergeben werden, und unbeweglicher Sachen, wie auch des Fruchtgenusses oder anderer Dienstbarkeiten von den letzteren (worunter auch unentgeltlich ertheilte Unterhaltsbeiträge oder Unterfügungen, Verzichtleistungen auf Rechte zu Gunsten eines Andern, unentgeltliche Abtretungen von Rechten, Einräumungen von Dienstbarkeiten u. dgl. gehören):

a) wenn sie zwischen zur Zeit der Schenkung nicht getrennten Ehegatten, zwischen Aeltern und ehelichen oder unehelichen Kindern und deren Nachkömmlingen, zwischen Vahältern und Vahältern erfolgen 1%

b) wenn sie zwischen andern Verwandten bis einschließig der Geschwisterkinder erfolgen 4%

c) in allen übrigen Fällen 8%

Anmerkung. Ist der Gegenstand der Schenkung eine unbewegliche Sache, so ist von dem Werthe derselben noch überdies zu entrichten 1 1/2%

III. Uebertragungen des Eigenthums, des Fruchtgenusses oder des Gebrauches unbeweglicher Sachen durch entgeltliche Rechtsgeschäfte (z. B. Kauf, Tausch, Ehepacten, Gesellschaftsverträge u. dgl.), dann die Einräumung des Kaufrechtes auf unbewegliche Güter, wenn sie nicht von Todeswegen geschehen 3 1/2%

Anmerkung. Ueber den Stempel, mit welchem die bezüglichen Vertrags-Urkunden versehen sein müssen, siehe die dritte Rubrik.

Erfolgt die Uebertragung durch Urtheil, so sind die in der vierten Rubrik aufgeführten Gebühren zu entrichten.

IV. Eintragungen in die öffentlichen Bücher zur Erwerbung eines dinglichen Rechtes auf unbewegliche Güter, oder auf eine denselben gleich gehaltene Gerechtfame (bei Superinverleibungen z. B.), und zwar sowohl Intabulationen als Pränotationen.

A) wenn es sich um die Erlangung des Eigenthumsrechtes, der Dienstbarkeit, des Fruchtgenusses oder Gebrauches handelt,

a) und wenn für die stattfindende Vermögensübertragung unter Lebenden, oder von Todeswegen bereits die oben angegebene Gebühr entrichtet wurde, sind (gebührenfrei)

b) wenn diese Gebühr nicht entrichtet wurde 1 1/2%

B) wenn es sich um die Erwerbung eines andern Rechtes (z. B. des Pfandrechtes oder einer Grunddienstbarkeit) handelt,

a) und die Sache schätzbar ist 1/2%

b) wenn die Sache nicht schätzbar ist, kommt eine fixe Gebühr von 30 fr. zu entrichten.

C) Löschungen eines eingetragenen Rechtes sind (gebührenfrei)

D) Eintragungen, die in Vollstreckung des Patenten vom 7. September 1848 über die Grundentlastung erfolgen, sind (gebührenfrei). Anmerkung. Die nach dem Werthe sich richtenden Eintragungsgebühren sind nie geringer als mit 30 fr. zu bemessen.

Bei Simultanhypotheken ist die oben angegebene Percentual-Gebühr nur einmal, dagegen eine fixe Gebühr von 30 fr. aber dann zu entrichten, wenn eine solche Eintragung mittelst verschiedener Gesuche in den Büchern verschiedener Aemter gesucht wird.

Diese fixe Gebühr von 30 fr. ist auch dann zu entrichten, wenn im Proceßzuge, oder im Executionswege zu Gunsten des Berechtigten mit seinem Rechte eingetragene erscheinende Streittheile eine Eintragung bewilliget wird (bei executiven Einverleibungen); dann

wenn die Eintragung der Theilung eines zur ungetheilten Hand eingetragenen Eigenthums oder Fruchtgenusses unter die Theilhaber stattfindet.

Urkunden - Stempel.

I. Urkunden über Geschäfte, welche eine Vermögensübertragung oder Rechtsbeseitigung in sich schließen:

A) wenn die Leistung oder Gegenleistung eine schätzbare Sache ist;

a) Wechsel.

aa) die im Inlande ausgestellt, und nicht später als 6 Monate vom Tage der Ausstellung an im gebührenpflichtigen Inlande zahlbar sind, dann Wechsel, die zwar im Auslande ausgestellt, aber ins gebührenpflichtige Inland übertragen, und nicht später als 12 Monate vom Tage der Ausstellung an daselbst zahlbar sind. (Werthstämpel nach Scala I.)

bb) Alle anderen Wechsel (Werthstämpel nach Scala II.)

cc) Wird ein Wechsel auf Sicht, wenn er im Inlande ausgestellt ist, binnen 6 Monaten, wenn er im Auslande ausgestellt ist, binnen 12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gerechnet, nicht zur Zahlung präsentiert, so ist nach Ablauf dieser Zeiträume derselbe Betrag, um welchen nach Scala II. die Gebühr höher entfallen wäre, als nach Scala I., nachträglich zu entrichten.

dd) Secunda- und Tertiawechsel, dann Wechsel-Copien, welche girirt werden, sind nach den unter aa und bb aufgestellten Grundfällen zu behandeln.

ee) Wechselprolongationen, wenn sie bei inländischen Wechseln 6 Monate, bei ausländischen 12 Monate nicht überschreiten, unterliegen den in aa und bb angegebenen Gebühren; — überschreitet die Prolongation die genannten Zeiträume (Werthstämpel nach Scala II.)

ff) Ist die durch den Wechsel begründete wechselfähige Verpflichtung erloschen, oder wird ein Wechsel zur Erlangung eines Pfandrechts intabulirt oder pränotirt, und war er bloß nach Scala I. oder nach den bisher geltend gewesenen Bestimmungen für Wechsel gestämpelt, so ist der Betrag, um welchen nach Scala II. die Gebühr höher entfallen wäre, nachträglich zu entrichten.

gg) Acceptationea, Girt, Bürgschaften (Aval) und Empfangsbekäntigungen (Acquit), die auf den gebührenfreien, oder nach Scala I. gestämpelten Wechseln aufgetragen werden, sind gebührenfrei.

h) Schenkungsurkunden:

aa) bei Schenkungen auf den Todesfall, dann bei Schenkungen unter Lebenden beweglicher Sachen, die nicht zugleich übergeben werden, oder unbeweglicher Sachen, wie auch des Fruchtgenusses oder anderer Dienstbarkeiten von den letzteren; jeder Bogen . . .

bb) bei Schenkungen unter Lebenden beweglicher Sachen, die zugleich übergeben werden (Werthstämpel nach Scala II.)

c) Urkunden, wodurch das Eigenthum, der Fruchtgenuss oder das Gebrauchsrecht einer unbeweglichen Sache unter Lebenden übertragen wird; jeder Bogen . . .

d) Urkunden über Vermögensübertragungen auf den Todesfall (z. B. Adhucalitätsverträge, Erbverträge); jeder Bogen . . .
doch sind Testamente und Codicille gebührenfrei.

e) Urkunden über andere Rechtsgeschäfte dieser Art (z. B. Anweisungen, Cessionen, Behandsverträge, Bürgschaftsurkunden, Schuldscheine, Quittungen, Kaufverträge, Tauschverträge, Stiftbriefe, Vergleich u. s. w.) (Werthstämpel nach Scala II.)

Wenn in den hier aufgeführten Fällen der Betrag des Stämpels durch die bestehenden Stämpelzeichen (die bis 20 fl. geben) nicht entrichtet werden kann, oder wenn der Werth der Sache aus dem Inhalte der Urkunde weder unmittelbar noch mittelbar durch Verurteilung auf andere Schriften oder Urkunden zu entnehmen ist, so muß die Gebühr unmittelbar an das Steueramt entrichtet werden.

B) Urkunden dieser Art, wenn weder die Leistung noch die Gegenleistung, eine schätzbare Sache ist, jeder Bogen . . .

(Hinsichtlich der Gebühr für die Vermögensübertragung selbst, siehe die zweite Rubrik.)
II. Urkunden, die zu dem Zwecke ausgestellt werden, um gegen die Aussteller oder Vollmachtgeber zum Beweise zu dienen (Rechtsurkunden), die aber keine Vermögensübertragung oder Rechtsbefechtigung in sich schließen (z. B. Adoptionverträge, Vollmachten, Pfandscheine, Depositionsscheine, Leihverträge, Rechnungs-Absolutorien, Scheidbriefe der Israeliten u. dgl.); jeder Bogen . . .

III. Handels- und Gewerbsbücher, und zwar:

a) die Hauptbücher, die Conto-Currentbücher und die Saldo-Contobücher für die Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden; jeder Bogen . . .

b) alle andern Bücher; jeder Bogen . . .
(Das Brief-Copirbuch ist gebührenfrei.)

IV. Die Bücher der Notare über ihre Notariats-Geschäfte; jeder Bogen . . .

V. Die Bücher der Senfassen über ihre Senfariatsgeschäfte; jeder Bogen . . .

VI. Zeugnisse:

a) Dienstzeugnisse (und Abscheide) jeder Bogen . . .

b) Schul- und Studienzeugnisse, worunter auch die Frequentationszeugnisse gehören; jeder Bogen . . .

c) Absolutorien . . .

d) Schlussettel der beeideten Senfassen; jedes Stück . . .

— 15

— 15

— 15

— 6

— 1

— 1

— 1

— 15

— 6

— 6

— 15

— 6

D *

	Stämpel. fl. fr.	Gebühr in Percenten des Wertes.
e) von beiden Dolmetschern verfaßte Uebersetzungen; jeder Bogen . . .	— 30	
f) Wechseiproteste; jeder Bogen . . .	— 30	
g) Lauf (Geburts), Trauungs- und Todtenscheine, dann Aufgebotscheine; jeder Bogen . . .	— 15	
h) alle übrigen Zeugnisse; jeder Bogen . . .	— 15	
VII. Bilanzen oder bilanzirte Conti der Handel- und Gewerbetreibenden unter sich; jeder Bogen . . .	— 15	
Andere Conti sind gebührenfrei, so lange von ihnen kein gerichtlicher Gebrauch gemacht wird, und so lange sie nicht statt einer Quittung bei einer öffentlichen Casse beigebracht werden.		

Gebühren für Urtheile über Rechtsstreite.

I. Urtheile oder Erkenntnisse erster Instanz mit Inbegriff der wechselgerichtlichen Zahlungen-Auflagen:

A) wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt; jeder Bogen . . .

B) wenn derselbe 50 fl. aber nicht 200 fl. übersteigt, und der Streitgegenstand eine schätzbare Sache ist; jeder Bogen . . .

C) Incidenzurtheile überhaupt, auch außer dem unter A angeführten Falle; jeder Bogen . . .

D) Urtheile über Aufserlegung des ewigen Stillschweigens; jeder Bogen . . .

E) Urtheile über Klagen wegen Verjährungsstreitigkeiten; jeder Bogen . . .

F) Urtheile über Vorrechtsklagen im Concourse und bei Vertheilung eines Reichthums; jeder Bogen . . .

G) Liquidations-Erkenntnisse im Concourse, jedoch nur in den Gläubigern zugestellten Ausfertigungen; jeder Bogen . . .

II. Erkenntnisse der 2. und 3. Instanz sind in den unter I. angegebenen Fällen stämpelfrei.

III. Endurtheile im streitigen Richteramt, und zwar:

1. Rechtskräftige.

A) wenn der Gegenstand des Rechtsstreites schätzbare Sache ist, und der Werth desselben mehr als 200 fl. beträgt;

a) wosfern durch dieselben das Eigenthum, der Fruchtgenuss oder das Gebrauchsrecht einer unbeweglichen Sache im Grunde eines auf dem Besitze beruhenden Rechtsmittels (mit Ausschluß der Intestaterbfolge) zuerkannt wird; vom Werthe des zuerkannten Gegenstandes . . .

b) wosfern durch dieselben die Zahlung eines Geldbetrages über 200 fl. oder die Uebertragung einer Sache im Werthe von

Gebühr
in Percenten
des Wertes.

3 1/2 %

mehr als 200 fl. von einem der streitenden Theile auf den andern zuerkannt wird; vom Werthe des zuerkannten Gegenstandes . . .

1/2 %

jedoch in beiden Fällen nicht weniger als 4 fl.

e) Wenn eine Zahlung, oder die Uebertragung einer Sache von einem Streittheile auf den andern nicht zuerkannt wird; vom Werthe des Streitgegenstandes . . .

1/2 %

doch nicht weniger als 4 fl. und nicht mehr als 10 fl.

B) wenn der Gegenstand des Rechtsstreites nicht schätzbare Sache ist; von dem Urtheile

8 fl. —

2. Nicht rechtskräftige Endurtheile sind gebührenfrei.

IV. Nullitäts-Erkenntnisse sind gebührenfrei.

V. Erkenntnisse über Syndikatsbeschwerden sind gebührenfrei.

Anmerkungen.

Unter einem Stämpel darf in der Regel nur eine Rechtsurkunde, amtliche Ausfertigung oder ein Zeugnis ausgefertigt werden.

Hat eine dem Stämpel nach der Größe des Geldwertes unterworfenen Urkunde mehrere einzelne Leistungen zum Gegenstande, so richtet sich die Gebühr nach der Summe aller einzelnen Geldwerte.

Wenn in einer und derselben Rechtsurkunde Rechtsgeschäfte verschiedener Art, welche nicht gegenseitig zusammenhängende Bestandtheile des Hauptgeschäftes ausmachen, enthalten sind, so muß für jedes einzelne Geschäft die gesetlich entfallende Gebühr entrichtet werden.

Bei den der Gebühr nach Werths-Abstufungen (Scala) unterworfenen Rechtsurkunden ist für jeden auf den ersten Bogen folgenden Bogen der Stämpel von 15 kr. vorgeschrieben, es wäre denn, daß die Urkunde schon hinsichtlich des ersten Bogens einen geringeren Stämpel fordert, in welchem Falle für jeden weiteren Bogen derselbe Stämpel wie für den ersten anzuwenden ist.

Umfaßt ein Rechtsgeschäft mehrere wiederkehrende Leistungen, und sind für diese eine bestimmte, 10 Jahre nicht erreichende Zeit bedungen, so wird die Gebühr nach der Summe des für die ganze Dauer berechneten Geldwertes bemessen. Sollen die wiederkehrenden Leistungen durch 10, oder mehr als 10 Jahre fortbauern, so ist die Gebühr nach dem zehnfachen Betrage der jährlichen Leistung zu entrichten. Ist die Dauer der wiederkehrenden Leistung auf die Lebenszeit einer bestimmten Person beschränkt, so unterliegt sie der Gebühr nach dem zehnfachen, im Falle sie sich aber nach der Lebenszeit zweier oder mehrerer Personen zu richten hat, nach dem fünfzehnfachen Betrage der jährlichen Leistung.

Lautet die Urkunde auf immerwährend wiederkehrende Leistungen, oder hat sich die Dauer der letzteren nach dem Bestande einer auf unbestimmte Zeit errichteten Körperschaft oder Anstalt zu richten, so unterliegt sie dem Stämpel nach dem zwanzigfachen Betrage der jährlichen Leistung.

Ist die Leistung auf eine andere ungewisse Zeit bezogen, so muß die Stempelgebühr nach dem dreifachen Betrage der fälligen Leistung entrichtet werden.

Eingaben von zwei oder mehrerer Personen dürfen nur dann unter dem einfachen Eingabestempel vereint eingebracht werden, wenn diese Personen zur Zeit der Ueberrichtung der Eingabe in einer solchen Gemeinschaft leben, daß sie in Beziehung auf den Gegenstand der Eingabe als Eine Person angesehen werden können, oder doch das gestellte Ansuchen aus einem ihnen gemeinschaftlichen Rechtsgrunde ableiten.

In folgenden Fällen ist das Dreifache des vorschriftmäßig entfallenden Gebührenbetrages, nach Abrechnung des Betrages, der an Stempel oder unmittelbar entrichtet wurde, ohne Einleitung eines Strafverfahrens von demjenigen oder denjenigen zur ungetheilten Hand einzubringen, welcher oder welche zur Entrichtung der Abgabe verpflichtet sind, oder für dieselbe haften:

1. Wenn eine Urkunde oder Schrift, die bei der Ausfertigung der Stempelabgabe unterliegt,
 - a) auf einem ungestempelten oder mit einem geringeren, als dem gesetzmäßigen Stempel versehenen Papiere, oder
 - b) zwar auf gehörig gestempeltem Papiere, jedoch auf eine solche vorschriftwidrige Art, zufolge welcher die Urkunde oder Schrift nach dem Gesetze als nicht gestampelt anzusehen ist, ausgefertigt, und wenn, so weit das Gesetz die nachträgliche Stämpfung oder Ergänzung des Stempels gestattet, auch nicht nachträglich der Stempelspflicht auf vorschriftmäßige Art binnen der dazu eingeräumten Zeit Genüge geleistet wird.
2. Wenn Bücher, die der Stempelabgabe unterliegen, auf ungestempeltem oder mit einem geringern als dem

vorschriftmäßigen Stempel versehenen Papiere geführt werden.

3. Wenn von einer bedingt stempelfreien Urkunde oder Schrift ohne vorschriftmäßige Entrichtung der Stempelgebühr ein Gebrauch, der die Verbindlichkeit zur Leistung der Stempelabgabe begründet, gemacht wird.

4. Wenn in einer gerichtlichen Angelegenheit bei einer Behörde oder einem Amte eine stempelpflichtige, jedoch ungestampelte oder mit einem geringeren als dem vorschriftmäßigen Stempel versehene Eingabe überreicht wird, oder wenn sich bei einer solchen Eingabe eine nicht gehörig gestampelte Beilage oder Rubrik-Abchrift befindet.

5. Wenn eine amtliche Ausfertigung, die der Stempelpflicht unterliegt, außer den durch das Gesetz gestatteten Fällen, auf ungestempeltem oder mit einem geringeren als dem vorschriftmäßigen Stempel versehenen Papiere vorgenommen wird.

6. Wenn derjenige, der zur Beibringung des Stempelpapiers für eine amtliche Ausfertigung verpflichtet ist, dieser Verpflichtung in dem gerichtlichen Streite oder im Concurs-Verfahren zu entsprechen unterläßt.

7. Wenn unterlassen wird, eine außerhalb des stempelpflichtigen Landes ausgestellte Urkunde oder Schrift binnen der vorgeschriebenen Zeit zur Stämpfung oder Gebührentrichtung zu bringen.

8. Wenn unterlassen wird, binnen des vorgezeichneten Zeitraumes eine stempelpflichtige Urkunde, die wegen der Größe des Stempelbetrages, oder weil in derselben der Geldwert nicht angegeben erscheint, der unmittelbaren Gebührentrichtung zu unterliegen ist, dem zur Einhebung bestellten Amte vorzulegen.

Uebersicht der Stempelgebühren für Spielkarten, Kalender, Zeitungen und Ankündigungen, nach dem Gesetze vom 6. September 1850.

- I. Für Spielkarten und zwar:
 - für planirte und geglättete, das Spiel 10 fr.
 - für die übrigen, das Spiel. 5 "
 - Kinder-Spielkarten sind frei.
- II. Für Kalender (auch wenn zwei, ein sogenannter Uebersichts- und ein weitläufigerer Kalender in einer Druckschrift vereint oder zusammengebunden werden,) jedes Stück 3 "

Für die nicht verbrauchten gestempelten Kalender können bis letzten September des Jahres, für welches dieselben gelten, gegen Beibringung der gestempelten Titelblätter, neue Kalender für das zunächst folgende Jahr gestampelt werden.

- III. Für ausländische Zeitungen, politischen Inhalts, jedes Exemplar . 2 "

Inländische Zeitungen sind stempel frei.

- IV. Für Ankündigungen in Privatsachen, die 1) an öffentlichen Orten angeheftet, 2) Zeitungoblättern zugelegt werden, ohne daß im Texte der Zeitung angegeben ist, daß die Ankündigung der Zeitung beiliege, oder 3) Ankündigungen, welche durch eigens hiezu bestellte Leute in Umlauf gesetzt oder verbreitet werden, für jedes Stück oder Abdruck bis zu dem Quadrat-Flächenmaß des Papiers von 180 Wiener □ Zollen, jed. Stück $\frac{1}{2}$ fr.*) über 180 Wiener □ Zolle, jedes Stück 1 "
- V. Für Einschaltungen von Ankündigungen oder Nachrichten in Privatsachen in inländische periodische Schriften und für jede Wiederholung derselben ist zu entrichten 10 fr.

*) In lombardisch-venet. Königreiche 3 Centesimi.

Wenn in der Zeitung selbst angekündigt ist, daß eine Ankündigung beiliegt, so ist bloß diese Einschaltungsgebühr zu entrichten, die der Zeitung beigelegten Ankündigungen aber sind stämpelfrei.

NB. Ankündigungen und Zeitungs-Einschaltungen zu Humanitäts- und Wohlthätigkeits-Zwecken, wobei kein eigener Vortheil beabsichtigt wird, sind gebührenfrei.

Anmerkung. Mittheilungen, welche Gewerbetreibende sich gegenseitig über Gegenstände ihres Gewerbetriebs zusenden, gehören den bedingt stämpelfreien Handels- und Gewerbs-Correspondenzen, und nicht den stämpelpflichtigen Ankündigungen an; deren Nachstempelung zum Behufe der Verwendung als stämpelpflichtige Ankündigung ist gestattet, sie mögen in- oder ausländische sein.

Erläuterungen. Ankündigungen unterliegen nur dann einer Gebühr, wenn sie 1. an öffentlichen Orten angeheftet, 2. Zeitungsblättern beigelegt, 3. durch eigends hiezu bestimmte Leute in Umlauf gesetzt oder verbreitet werden. Die Bemessung und Einbringung der Gebühr ist nicht für jede Art dieser Ankündigungen dieselbe. Ankündigungen, welche an öffentlichen Orten angeheftet werden oder von eigends dazu bestellten Leuten in Umlauf gesetzt werden, unterliegen dem Stempel. Eine Ankündigung, welche einem Zeitungsblatte beigelegt wird, unterliegt nicht dem Stempel, wenn im Texte der Zeitung angegeben ist, daß die Ankündigung der Zeitung beiliege, in welchem Falle nur die Inserationsgebühr von 10 kr. zu entrichten ist. Unterbleibt diese Angabe in der Zeitung, so muß die Beilage der Stempelung unterzogen werden. Aus dem Auslande gedruckt eingehende Ankündigungen werden wie die im Inlande gedruckten behandelt.

Zählende Güter oder besondere Maß- und Gewichtsbeneennungen, die eine bestimmte Anzahl in sich schließen.

- Zählende Güter sind diejenigen, welche nicht einzeln, d. h. Stück, Ellen- oder Pfundweise, sondern in Partien unter bestimmten, ihre Anzahl bezeichnenden Benennungen behandelt und verkauft werden. Die vorzüglichsten dieser Zahlenbenennungen sind mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie folgende:
- 1 Ballen Papier hat 10 Rieß, 1 Rieß — 20 Buch, 1 Buch Schreibpapier 24, und Druckpapier 25 Bogen.
 - 1 Ballen Tuch hat 12 Stücke zu 32 Ellen.
 - 1 Decher, beim Pelz- und Lederhandel, hat 10 Stück.
 - 1 Dugend enthält 12 Stücke.
 - 1 Groß hat 12 Dugend oder 144 Stück.
 - 1 großes Tauf- und beim Holzhandel, besteht in 5 Ringen, 20 Schock, 60 Stiegen oder 1200 Stück.
 - 1 gemeines Taufend, aus 1000 Stück.
 - 1 großes Hundert besteht aus 2 Schock, 6 Stiegen oder 120 Stück.
 - 1 gemeines Hundert, aus 100 Stück.
 - 1 Joch oder Juchert agronomisches Maß, enthält 6000 Quadrat-Klafter Flächenraum.
 - 1 Karoh hat 400 Wiener Pfund Handelsgewicht.
 - 1 Längel Stahl hat 125 Pfund Wien. Handelsgewicht.
 - 1 Last Häringe besteht aus 800 Stück.
 - 1 großes Salz in Norddeutschland enthält 18 Tonnen 4800 Pfund.
 - 1 „ Salz aus Lüneburg hat 12 Tonnen, 400 Pfund.
 - 1 „ Schiffsladung ist bei schweren Gütern 4000 Pfund, bei leichten 2000 Pfund Wiener P. G.
 - 1 Riespfund in Norddeutschland hat 16 gemeine Pfunde.
 - 1 Mandel Getreide in Stroh hat 15 Garben.
 - 1 Regen hat 8 Achtel, 16 große, 64 kleine Maßel und 118 Decher.
 - 1 Ruth, bloßes Rechnungsmaß, hat 30 Regen.
 - 1 Ring hat 240 Stück.
 - 1 Saum Stahl hat 2 Längel zu 125 Pfund, also 250 Pfund Wiener Handelsgewicht.
 - 1 Schiffsfuad in Wien hat 236 Pfund und wird für 3 Zentner Ladung gerechnet.
 - 1 Schiffsfuad in Norddeutschland hat 20 Riespfund à 16 Pfund.
 - 1 Schiffslast wird in den norddeutschen Häfen zu 80 Kubikfuß gerechnet.
 - 1 Schoben (Schober) ausgedroschenes Stroh hat 60 Schaub (Schabe).
 - 1 Schilling hat 30 Stück.
 - 1 Schock hat 60 Stück. 1 Schock Leinwand enthält 80 Ellen.
 - 1 Stein Federn hat 10 Stück Wiener Pfund; 1 Stein Klachs aber 20 Wiener Pfund.
 - 1 Stiege hat 20 Stück.
 - 1 Strich Getreide in Böhmen hält 1½ B. M. gutes Maß.
 - 1 Stück Leinwand enthält 30 Ellen; überhaupt wird 1 Stück für 30 Ellen genommen.
 - 1 Stück Gespinnst enthält 4 große oder 6 kleine Strähne.
 - 1 Strähne bei 8 große oder 2 kleine Faspel, 1 Faspel hat 2 Gebünde (Wiedel), 1 Gebünd hat 20 Fäden, und 1 Faden 4 Ellen, das Stück also 19200 Wiener Ellen.
 - 1 Tonne Butter, ebenda, hat 224 und auch 280 Pfund.
 - 1 Wall hat 80 Stück oder 4 Stiegen à 20 Stück.
 - 1 Wispel in Norddeutschland hat 20 Schffel Getreide oder Hälsenfrüchte.
 - 1 Webe Leinwand hat in Böhmen 52, in Holland und Norddeutschland 72 Ellen.
 - 1 Zehne bei den Bergwerksrechnungen hält 4 Schichten zu 8 Stämmen, à 4 Ruxen, also 128 Ruxe.
 - 1 Zimmer hat 4 Decher oder 40 Stück.

Fische.

Fische und Schalthiere aus dem Meere und Flüssen	10277	Zentn.
Weißfische, gemeine Meerfische, Krebs und Austern	5244	"
Getreide Früchte, Viktualien u. s. w.		
Reis	11447	"
Mehl, aus Getreide, Gerste, Brot	1051204	"
Erbsenfrüchte, Hirse, Bohnen zc.	29683	"
Brotfrüchte, Weizen, Spelzkörner	267693	"
Hafcr in Körnern	412050	"
Heu, Mischling als Viehfutter	376746	"
Stroh, Kleien, Häckerling	299204	"
Getreide, Früchte zc.		
Genüsse und Küchenwaaren, Sauerkraut und Rüben	36576	"
Kraut, Rüben, Kartoffeln, Erdbirnen	frei.	"
Frisches Obst, Kastanien Nüsse	229764	"
Geröstetes, getrocknetes, eingelegtes Obst und Salzen	12372	"
Butter, Schmalz, Gänsefett, Talg Unschlitt und Kerzen	34783	"
Schmalz und Schmalz, Schmiere und Speck zc.	2156	"

Seife, gemeine und wohlriechende Dehlseife	1127	Zentn.
Räse	14069	"
Eier	48286709	Stück
Wachs gebleicht und ungebleicht, detto Kerzen	1014	Zentn.
Hanf-, Lein- und Nüb-Saamen zc. Brennölle, Oliven-, Mandel-Öhle zc.	43854	"
Brennholz, hartes und weiches	118535	Kub. Rl.
Holzfohlen	91781	Zentn.
Steinlohlen	1153774	"
Hanf-, Lein-, Nübs und andere zur Dehl-erzeugung dienende Saamen	8525	"
Honig, gelauterter und ungelauterter	1506	"
Thran und Fischschmalz	8727	"
Bau-Materialien.		
Ziegel, wie auch Dachziegel aus Marmor-abfällen	33290285	1000 St.
Bruch- und Bausteine	3737	Kub. Rl.
Plattensteine	166772	Stück
Schiefersteine	14100	Zentn.
Bausand (einspännige Kubren)	52878	"
Kalk detto detto	16854	"
Gyps	14564	Zentn.

Münz-Tabellen.

Werth ausländischer Münzen in dem österreichischen Kaiserstaate.

Anmerkung. Die Gold- und Silbermünzen haben zwar immer höher, als sie hier angegeben sind, in dem sie mehr als eine Waare betrachtet werden. Die vorkommenden Abtüzungen sind: G. Gold; S. Silber; K. Kupfer; R. Rechnungsmünze. Die Münzen, bei welchen nichts beigesetzt ist, sind größtentheils auch nur Rechnungsmünzen, oder alte, deren Namen noch vorkommen.

Namen der Münzen	Länder oder Städte	Werth in C. M.		Namen der Münzen	Länder oder Städte	Werth in C. M.	
		fl.	kr. dr.			fl.	kr. dr.
Albus	Frankfurt a. M.	—	2	Ducaten f. f.	Österr. Staaten	4	35
Altin	Rußland	—	3	Ducaten	Holland	3	45
Alpen (S.)	Türkei	—	2	Ducaten cur.	Dänemark	4	30
Bajoso (S.)	Rom	—	1	Ducaten, Specied.	Dänemark	4	23
Baßen	Schweiz u. Würtemb.	—	3	Ducaten zu 5 Kubel	Rußland	7	41
Carlino (S.)	Neapel	—	8	Ducaten	Schweden	4	18
Carolin (G.)	Deutschland	9	30	Ducaten Paul I.	Rußland	4	24
Carlb'or (G.)	Braunschweig	7	45	Duitzen	Bremen	—	2
Centimen (K.)	Frankreich	—	—	Erbärer, ob. justas judex (S.)	Dänemark	—	33
Copeke (K.)	Rußland	—	1	Ecus, siehe Kronhaler.			
Christians'or (G.)	Dänemark	8	15	Ecu (S.)	Genf	1	1
Crusado (S.)	Portugal	—	56	Escudo de Babon	Spanien	1	2
Crusado nova (S.)	Portugal	1	7	Escudo d'oro (G.)	Spanien	4	22
Daler	Holland	2	30	Farthing (K.)	England	—	2
Decien	Frankreich	—	2	Filippo od. Philippsthr. (S.)	Mailand	2	18
Denar	Schlesien	—	1	Francesconi (S.)	Florenz u. Toscana	2	5
Denier	Barcelona	—	1	Frank zu 10 Baßen	Bern	—	34
Drusch	Rußland	—	2	Frank (S.)	Frankreich	—	23
Deni (K.)	Holland	—	2	Frankstück 20	Frankreich	7	48
Dobraon	Portugal	63	12	Friedrichs'or	Preußen	8	15
Dollar	Mexico	2	3	Genovinz, od. Scudo d'argento	Venua	2	51
Doplon oder Wechselpistole	Spanien	8	18	Georgs'or	Hannover	8	15
Doppie oder alte Pistole	Venua	8	15	Goldgulden, ungestämpelt	Holland	1	3
Doppie (G.)	Mailand, Venedig	7	30	Goldgulden, gestämpelt	Holland	1	8
Dreyer (S.)	Sachsen	—	35	Goldgulden	Rürnberg	3	11
Ducato di Begno	Neapel	1	37	Grano (K.)	Neapel	—	1
Ducato corr.	Venedig	1	33	Griene	Rußland	—	8
Ducato di Banco	Venedig	1	55	Groschel	Schlesien	—	3
Ducato di Campio	Spanien	2	8	Grot, flämisch	Holland, Flandern	—	1
Ducato (S.)	Mailand	3	34	Grot	Bremen	—	2
Ducaton (S.)	Niederlande	2	37	Groschen, guiser (Sp.)	Sachsen	—	3

Namen der Münzen.	Länder oder Städte.	Werb in C. M.		Namen der Münzen.	Länder oder Städte.	Werb in C. M.	
		fl.	kr./br.			fl.	kr./br.
1. Groschen (S.)	Brandenburg	—	3 2	Yence, Sterling (S.)	England	—	2 2
2. Groschen (S.)	Hessen	—	2 3	Yapeto	Rom	—	25 1
Groschen	Deherr. Staaten	—	3	Pezza	Toscana	—	2 — 2
Groschen (K.)	Pohlen	—	3	Pfund, flämisch	Holland	—	4 55 —
Guine (S.)	England	10	—	Pfund, flämisch	Brabant u. Flandern	—	4 12 —
Gulden zu 15 Sagen	Basel	—	50 2	Piastra	Toscana	—	2 28 —
Gulden (S.)	Deherr. Staaten	1	—	Piastra	Türkel	—	31 —
Gulden, Banco	Holland	—	51	Piastra (S.)	Spanien	—	2 3 3
Gulden, Courant	Holland	—	48	Pisole (S.)	Spanien	—	8 15 —
Gulden	Pohlen	—	15	Poltraf	Pohlen	—	1 —
Gulden, Reichs-	Deutschland	—	50	Poltura	Ungarn	—	1 2
Hofpeny (K.)	England	—	1	Quatrimo	Rom	—	— 1
Imperiale zu 10 Rubel	Rußland	15	30	Reale da Plata Mexicana	Spanien	—	15 —
Imperiale, alte (S.)	Rußland	19	37	Reale Provinzial	Spanien	—	12 —
Kefer der Eife, ein Beutel von 500 türk. Piafern	Türkel	380	—	Reale de Vallon	Spanien	—	7 —
Kopffüß (S.)	Deutschland	—	20	Rees	Portugal	—	— 1/2
Kopel (Kopfe) (K.)	Rußland	—	—	Reichsthaler (N.)	Deherr. Staaten	—	1 30 —
10 Kopfe Stück (S.)	Dänemark	1	40	Reichsthaler, Species	Dänemark	—	2 12 —
Krone zu 4 Mark	England	2	20 3	Reichsthaler, cour.	Dänemark	—	1 45 —
Krone (S.)	Niederlande	1	21	Reichsgulden	Württemberg	—	50 —
Kronenthaler	Schweden	—	7	Reichsthaler, Banco	Hamburg	—	2 9 —
Kupferthaler	Frankreich	2	16 2	Reichsthaler, cour.	Hamburg	—	1 40 2
Laubthaler	Frankreich	1	8	Reichsthaler, cour.	Holland	—	2 —
Laubgulden	Bologna	—	24	Reichsthaler	Lübeck	—	1 45 —
Lira, corrente (S.)	Florenz	—	19	Reichsthaler	Sachsen	—	1 30 —
Lira (S.)	Genua, Livorno	—	19	Rubel, Paul I. (S.)	Rußland	—	2 10 —
Lira (S.)	Lucca, Mailand	—	17	Rubel, neue (S.)	Rußland	—	1 52 1
Lira (S.)	Modena	—	8 2	Rundstücke (K.)	Schweden	—	— 1
Lira (S.)	Parma	—	5 2	Ruspo	Toscana	—	4 28 —
Lira (S.)	Sardinien	—	26 1	Ruyber (S.)	Holland	—	11 45 —
Lira (S.)	Turin	—	27 1	Schilling, Kron-Baluta	Dänemark	—	1 —
Lira (S.)	Venedig	—	13	Schilling, Banco	Hamburg	—	2 2
Lisconie	Portugal	2	33	Schilling, cour.	Hamburg	—	2 —
Louis blanc (S.)	Frankreich	2	—	Schilling, cour.	Lübeck	—	— 2
Livre (S.)	Bern	—	38	Schilling, flämisch	Holland, Niederlande	—	14 2
Livre (S.)	Frankreich	—	22 2	Schilling, Sterling	England	—	28 3
Livre Tournoi (S.)	Frankreich	—	22 2	Schilling	Pohlen	—	— 2 3
Livre Sterling o. Pfd. Sterl.	England	9	24 2	Schilling, Species	Schweden	—	9 25 3
Livre (S.)	Barcelona	1	5	Schilling, Louis'd'or	Frankreich	—	1 56 3
Marine-Groschen	Hannover	—	2 2	Scudo	Neapel	—	2 11 —
Marine-Gulden	Hannover	—	50	Scudo d'oro	Lucca	—	1 56 —
Mark, Kronen-Baluta	Dänemark	—	18	Scudo (S.)	Sicilien	—	3 45 —
Mark, Courant-Baluta	Dänemark	—	17 2	Scudo (G.)	Rom	—	2 29 —
Mark-Banco	Hamburg	—	43 1	Scudo della Croce	Benedig	—	1 1
Mark, cour.	Hamburg	—	35	Slanten	Schweden	—	— 3
Mark, Bremisch	Bremen	—	40	Soldo	Mailand	—	— 2
Mark, cour.	Lübeck	—	35 1	Soldo	Venedig und Triest	—	— 2 1
Mark, Silbermünze	Schweden	—	5 2	Stuber	Holland	—	2 1
Mark, Kupfermünze	Schweden	—	2	Taro	Neapel	—	19 —
Marabdi da Plata	Spanien	—	1	Testone	Rom	—	37 3
Mar'd'or (S.)	Baiern	6	23	Thaler, Kronthaler	Dänemark	—	1 48 —
Milrees (S.)	Portugal	3	15	Thaler, cour.	Dänemark	—	1 40 —
Dyr (K.)	Schweden	—	1	Thaler	Rüttich	—	1 58 —
Dyr (S.)	Schweden	—	3	Thaler	Pohlen	—	1 4 2
Paolo (S.)	Florenz, Toscana	—	12 2	Thaler, Silbermünze	Preußen	—	1 24 —
Paolo (S.)	Rom	—	12	Thaler, Kupfermünze	Schweden	—	— 7 —
Palacco	Neapel	—	48 3	Witten (S.)	Schweden	—	— 1
Para	Türkel	—	1 2	Zechino	Benedig	—	4 38 3
				Zechino	Rom	—	4 33 —

Tabelle

zur leichteren Berechnung des Werthes nachstehender Gold- und Silber-Münzen.

Stückzahl der Münzen	Gold-Münzen									Silber-Münzen														
	Ducaten			Souverain- d'or		Zwanzig- frankens- Stücke		Fals- Imperia- len		Fünffrankens- Stücke			Vereins- münzen zu 2 Thaler		Thaler des 14 Thalersfußes		Gulden des 24 1/2 Guldenfuß.							
	Conv.-Münze												Conv.-Münze											
	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.					
1	4	33	3	13	31	7	42	7	57	1	54	3	2	51	1	25	2	.	49					
2	9	7	2	27	2	15	24	15	54	3	49	2	.	5	42	2	51	.	38					
3	13	41	1	40	33	23	6	23	51	5	44	1	8	33	4	16	2	2	27					
4	18	15	.	54	4	30	48	31	48	7	39	.	11	24	5	42	.	3	16					
5	22	48	3	67	35	38	30	39	45	9	33	3	14	15	7	7	2	4	5					
6	27	22	2	81	6	46	12	47	42	11	28	2	17	6	8	33	.	4	54					
7	31	46	1	94	37	53	54	55	39	13	23	1	19	57	9	58	2	5	43					
8	36	30	.	108	8	61	36	63	36	15	18	.	22	48	11	24	.	6	32					
9	41	3	3	121	39	69	18	71	33	17	12	3	25	39	12	49	2	7	21					
10	45	37	2	135	10	77	.	79	30	19	7	2	28	30	14	15	.	8	10					
11	50	11	1	148	41	84	42	87	27	21	2	1	31	21	15	40	2	8	59					
12	54	45	.	162	12	92	24	95	24	22	57	3	34	12	17	6	.	9	48					
13	59	18	3	175	43	100	6	103	21	24	51	3	37	3	18	31	2	10	37					
14	63	52	2	189	14	107	48	111	18	26	46	2	39	54	19	57	.	11	26					
15	68	26	1	202	45	115	30	119	15	28	41	1	42	45	21	22	2	12	15					
16	73	.	.	216	16	123	12	127	12	30	36	.	45	36	22	48	.	13	4					
17	77	33	3	229	47	130	54	135	9	32	30	3	48	27	24	13	2	13	53					
18	82	7	2	243	18	138	36	143	6	34	25	2	51	18	25	39	.	14	42					
19	86	41	1	256	49	146	18	151	3	36	20	1	54	9	27	4	2	15	31					
20	91	15	.	270	20	154	.	159	.	38	15	.	57	.	28	30	.	16	20					
21	95	48	3	283	51	161	42	166	57	40	9	3	59	51	29	55	2	17	9					
22	100	22	2	297	22	169	24	174	54	42	4	2	62	42	31	21	.	17	58					
23	104	56	1	310	53	177	6	182	51	43	59	1	65	33	32	46	2	18	47					
24	109	30	.	324	24	184	48	190	48	45	54	.	68	24	34	12	.	19	36					
25	114	3	3	337	55	192	30	198	45	47	48	3	71	15	35	37	2	20	25					
26	118	37	2	351	26	200	12	206	42	49	43	2	74	6	37	3	.	21	14					
27	123	11	1	364	57	207	54	214	39	51	38	1	76	57	38	28	2	22	3					
28	127	45	.	378	28	215	36	222	36	53	33	.	79	48	39	54	.	22	52					
29	132	18	3	391	59	223	18	230	33	55	27	3	82	39	41	19	2	23	41					
30	136	52	2	405	30	231	.	238	30	57	22	2	85	30	42	45	.	24	30					
31	141	26	1	419	1	238	42	246	27	59	17	1	88	21	44	10	2	25	19					
32	146	.	.	432	32	246	24	254	24	61	12	.	91	12	45	36	.	26	8					
33	150	33	3	446	3	254	6	262	21	63	6	3	94	3	47	1	2	26	57					
34	155	7	2	459	34	261	48	270	18	65	1	2	96	54	48	27	.	27	46					
35	159	41	1	473	5	269	30	278	15	66	56	1	99	45	49	52	2	28	35					
36	164	15	.	486	36	277	12	286	12	68	51	.	102	36	51	18	.	29	24					
37	168	48	3	500	7	284	54	294	9	70	45	3	105	27	52	43	2	30	13					
38	173	22	2	513	38	292	36	302	6	72	40	2	108	18	54	9	.	31	2					
39	177	56	1	527	9	300	18	310	3	74	35	1	111	9	55	34	2	31	51					
40	182	30	.	540	40	308	.	318	.	76	30	.	114	.	57	.	.	32	40					
41	187	3	3	554	11	315	42	325	57	78	24	3	116	51	58	25	2	33	29					
42	191	37	2	567	42	323	24	333	54	80	19	2	119	42	59	51	.	34	18					
43	196	11	1	581	13	331	6	341	51	82	14	1	122	33	61	16	2	35	7					
44	200	45	.	594	44	338	48	349	48	84	9	.	125	24	62	42	.	35	56					
45	205	18	3	608	15	346	30	357	45	86	3	3	128	15	64	7	2	36	45					
46	209	52	2	621	46	354	12	365	42	87	58	2	131	6	65	33	.	37	34					
47	214	26	1	635	17	361	54	373	39	89	53	1	133	57	66	58	2	38	23					
48	219	.	.	648	48	369	36	381	36	91	48	.	136	48	68	24	.	39	12					
49	223	33	3	662	19	377	18	389	33	93	42	3	139	39	69	49	2	40	1					
50	228	7	2	675	50	385	.	397	30	95	37	2	142	30	71	15	.	40	50					

Gold = Münzen

Silber = Münzen

Stückzahl der Münzen	Gold = Münzen								
	Ducaten			Souverain- d'or		Zwanzig- frankens- Stücke		Halbs- Imperia- len	
	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Conv. = Münze								
51	232	41	1	689	21	392	42	405	27
52	237	15	.	702	52	400	24	413	24
53	241	48	3	716	23	408	6	421	21
54	246	22	2	729	54	415	48	429	18
55	250	56	1	743	25	423	30	437	15
56	255	30	.	756	56	431	12	445	12
57	260	3	3	770	27	438	54	453	9
58	264	37	2	783	58	446	36	461	6
59	269	11	1	797	29	454	18	469	3
60	273	45	.	811	.	462	.	477	.
61	278	18	3	824	31	469	42	484	57
62	282	52	2	838	2	477	24	492	54
63	287	26	1	851	33	485	6	500	51
64	292	.	.	865	4	492	48	508	48
65	296	33	3	878	35	500	30	516	45
66	301	7	2	892	6	508	12	524	42
67	305	41	1	905	37	515	54	532	39
68	310	15	.	919	8	523	36	540	36
69	314	48	3	932	39	531	18	548	33
70	319	22	2	946	10	539	.	556	30
71	323	56	1	959	41	546	42	564	27
72	328	30	.	973	12	554	24	572	24
73	333	3	3	986	43	562	6	580	21
74	337	37	2	1000	14	569	58	588	18
75	342	11	1	1013	45	577	30	596	15
76	346	45	.	1027	16	585	12	604	12
77	351	18	3	1040	47	592	54	612	9
78	355	52	2	1054	18	600	36	620	6
79	360	26	1	1067	49	608	18	628	3
80	365	.	.	1081	20	616	.	636	.
81	369	33	3	1094	51	623	42	643	57
82	374	7	2	1108	22	631	24	651	54
83	378	41	1	1121	53	639	6	659	51
84	383	15	.	1135	24	646	48	667	48
85	387	45	3	1148	55	654	30	675	45
86	392	22	2	1162	26	662	12	683	42
87	396	56	1	1175	57	669	54	691	39
88	401	30	.	1189	28	677	36	699	36
89	406	3	3	1202	59	685	18	707	33
90	410	37	2	1216	30	693	.	715	30
91	415	11	1	1230	1	700	42	723	27
92	419	45	.	1243	32	708	24	731	24
93	424	18	3	1257	3	716	6	759	21
94	428	52	2	1270	34	723	48	747	18
95	433	26	1	1284	5	731	30	755	15
96	438	.	.	1297	36	739	12	763	12
97	442	33	3	1311	7	746	54	774	9
98	447	7	2	1324	38	754	36	779	6
99	451	41	1	1338	9	762	18	787	3
100	456	15	.	1351	40	770	.	795	.

Silber = Münzen											
Fünffranken- Stücke			Vereins- münzen zu 2 Thaler			Thaler des 14 Thalerfußes			Gulden des 24 1/2 Guldenfuß.		
Conv. = Münze											
fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	Pf.	fl.	fr.	Pf.
97	32	1	145	21	72	40	2	41	39		
99	27	.	149	12	74	6	.	42	28		
101	21	3	151	3	75	31	2	43	17		
103	16	2	153	54	76	57	.	44	6		
105	11	1	156	45	78	22	2	44	55		
107	6	.	159	36	79	48	.	45	44		
109	.	3	162	27	81	13	2	46	33		
110	55	2	165	18	82	39	.	47	22		
112	50	1	168	9	84	4	2	48	11		
114	45	.	171	.	85	39	.	49	.		
116	39	3	173	51	86	55	2	49	49		
118	34	2	176	42	88	21	.	50	38		
120	29	1	179	33	89	46	2	51	27		
122	24	.	182	24	91	12	.	52	16		
124	18	3	185	15	92	37	2	53	5		
126	19	2	188	6	94	3	.	53	54		
128	8	1	190	57	95	28	2	54	43		
130	3	.	193	48	96	54	.	55	32		
131	57	3	196	39	98	19	2	56	21		
133	52	2	199	30	99	45	.	57	10		
135	47	1	202	21	101	10	2	57	59		
137	42	.	205	12	102	36	.	58	48		
139	36	3	208	3	104	1	2	59	37		
141	31	2	210	54	105	27	.	60	26		
143	26	1	213	45	106	52	2	61	15		
145	21	.	216	36	108	18	.	62	4		
147	15	3	219	27	109	43	2	62	53		
149	10	2	222	18	111	9	.	63	42		
151	5	1	225	9	112	34	2	64	31		
153	.	.	228	.	114	.	.	65	20		
154	54	3	230	51	115	25	2	66	9		
156	49	2	233	42	116	51	.	66	58		
158	44	1	236	33	118	16	2	67	47		
160	39	.	239	24	119	42	.	68	36		
162	33	3	242	15	121	7	2	69	25		
164	28	2	245	6	122	33	.	70	14		
166	23	1	247	57	123	58	2	71	3		
168	18	.	250	48	125	24	.	71	52		
170	12	3	253	39	126	49	2	72	41		
172	7	2	256	30	128	15	.	73	30		
174	2	1	259	21	129	40	2	74	19		
175	57	.	262	12	131	6	.	75	8		
177	51	3	265	3	132	31	2	75	57		
179	46	2	267	54	133	57	.	76	46		
181	41	1	270	45	135	22	2	77	35		
183	36	.	273	36	136	48	.	78	24		
185	30	3	276	27	138	13	2	79	13		
187	25	2	279	18	139	39	.	80	2		
189	20	1	282	9	141	4	2	80	51		
191	15	.	285	.	142	30	.	81	40		

Gewichts-Berechnungs-Tabelle

nach Wiener Gewicht, den Zentner zu 100 Pfund und das Pfund zu 32 Loth gerechnet, um beim Kauf oder Verkauf, ohne erst zu rechnen auf einen Blick wissen zu können, was der Zentner, das Pfund oder das Loth kostet.

fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fl.	fr.	pf.	fl.	fl.	fr.	pf.
5	3	—	36	21	22 ² / ₅	67	40	⁴ / ₅	1	1	3 ¹ / ₂	32	1	—	—	63	1	58	—
6	3	2 ² / ₅	37	22	—	68	40	3 ³ / ₅	2	3	3	33	1	1	3 ¹ / ₂	64	2	—	—
7	4	—	38	22	3 ³ / ₅	69	41	1 ¹ / ₅	3	5	2 ² / ₅	34	1	3	3	65	2	1	3 ¹ / ₂
8	4	3 ³ / ₅	39	23	1 ¹ / ₅	70	42	—	4	7	2	35	1	5	2 ¹ / ₂	66	2	3	3
9	5	1 ¹ / ₅	40	24	—	71	42	22	5	9	1 ¹ / ₂	36	1	7	2	67	2	5	2 ¹ / ₂
10	6	—	41	24	2 ² / ₅	72	43	⁴ / ₅	6	11	1	37	1	9	1 ¹ / ₂	68	2	7	2
11	6	2 ² / ₅	42	25	—	73	45	3 ³ / ₅	7	13	¹ / ₂	38	1	11	1	69	2	9	1 ¹ / ₂
12	7	⁴ / ₅	43	25	3 ³ / ₅	74	44	1 ¹ / ₅	8	15	—	39	1	13	¹ / ₂	70	2	11	1
13	7	3 ³ / ₅	44	26	1 ¹ / ₅	75	45	—	9	16	3 ¹ / ₂	40	1	15	—	71	2	13	—
14	8	1 ¹ / ₅	45	27	—	76	45	2 ² / ₅	10	18	3	41	1	16	3 ¹ / ₂	72	2	15	—
15	8	—	46	27	2 ² / ₅	77	46	—	11	20	2 ¹ / ₂	42	1	18	3	73	2	16	3 ¹ / ₂
16	9	2 ² / ₅	47	28	—	78	46	3 ³ / ₅	12	22	2	43	1	20	2 ¹ / ₂	74	2	18	3
17	10	—	48	28	3 ³ / ₅	79	47	1 ¹ / ₅	13	24	1 ¹ / ₂	44	1	22	2	75	2	20	2 ¹ / ₂
18	10	3 ³ / ₅	49	29	1 ¹ / ₅	80	48	—	14	26	1	45	1	24	1 ¹ / ₂	76	2	22	2
19	11	1 ¹ / ₅	50	29	—	81	48	2 ² / ₅	15	28	¹ / ₂	46	1	26	1	77	2	24	1 ¹ / ₂
20	12	—	51	30	2 ² / ₅	82	49	—	16	30	—	47	1	28	¹ / ₂	78	2	26	1
21	12	2 ² / ₅	52	31	—	83	49	3 ³ / ₅	17	31	3 ¹ / ₂	48	1	30	—	79	2	28	1
22	13	—	53	31	3 ³ / ₅	84	50	1 ¹ / ₅	18	33	3	49	1	31	3 ¹ / ₂	80	2	30	3 ¹ / ₂
23	13	3 ³ / ₅	54	32	1 ¹ / ₅	85	51	—	19	35	2 ¹ / ₂	50	1	33	3	81	2	31	3
24	14	1 ¹ / ₅	55	33	—	86	51	2 ² / ₅	20	37	2	51	1	35	2 ¹ / ₂	82	2	33	2 ¹ / ₂
25	15	—	56	33	2 ² / ₅	87	52	⁴ / ₅	21	39	1 ¹ / ₂	52	1	37	2	83	2	35	2
26	15	2 ² / ₅	57	34	—	88	52	3 ³ / ₅	22	41	1	53	1	39	1 ¹ / ₂	84	2	37	1 ¹ / ₂
27	16	—	58	34	3 ³ / ₅	89	53	1 ¹ / ₅	23	43	¹ / ₂	54	1	41	1	85	2	39	1
28	16	3 ³ / ₅	59	35	1 ¹ / ₅	90	54	—	24	45	—	55	1	43	¹ / ₂	86	2	41	—
29	17	1 ¹ / ₅	60	36	—	91	54	2 ² / ₅	25	46	3 ¹ / ₂	56	1	45	—	87	2	43	—
30	18	—	61	36	2 ² / ₅	92	55	⁴ / ₅	26	48	3	57	1	46	3 ¹ / ₂	88	2	45	—
31	18	2 ² / ₅	62	37	—	93	55	3 ³ / ₅	27	50	2 ¹ / ₂	58	1	48	3	89	2	46	3 ¹ / ₂
32	19	—	63	37	3 ³ / ₅	94	56	1 ¹ / ₅	28	52	2	59	1	50	2 ¹ / ₂	90	2	48	3
33	19	3 ³ / ₅	64	38	1 ¹ / ₅	95	57	—	29	54	1 ¹ / ₂	60	1	52	2	91	2	50	2 ¹ / ₂
34	20	1 ¹ / ₅	65	39	—	96	57	2 ² / ₅	30	56	1	61	1	54	1 ¹ / ₂	92	2	52	2
35	21	—	66	39	2 ² / ₅	97	58	⁴ / ₅	31	58	¹ / ₂	62	1	56	1	93	2	54	1 ¹ / ₂

Wenn der Zentner kostet

so kommt das Pfund auf

Wenn der Zentner kostet

so kommt das Pfund auf

Wenn der Zentner kostet

so kommt das Pfund auf

Wenn das Pfund kostet

so kommt das Loth auf

Wenn das Pfund kostet

so kommt das Loth auf

Wenn das Pfund kostet

so kommt das Loth auf

Anmerkung. So viele Gulden der Zentner kostet, $\frac{2}{5}$ so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Zentner kostet, multiplicirt man mit 6 und schneidet vom Product die letzte Ziffer weg; was stehen bleibt, zeigt, wie viel Kreuzer das Pfund kostet. Z. B. der Zentner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, ergibt sich, daß das Pfund 24 Kreuzer kostet. Wenn der Zentner 95 fl. kostet, diese Zahl mit 6 multiplicirt, gibt 570; die 0 weg, so kostet demnach das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

Interessen-Tafeln.

Zu 2 1/2 vom Hundert.

Kapitl.	Auf 1/2 S.		1 W.		1 Tag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	12 1/2	—	—	—	—	—
2	3	1 1/2	—	—	—	—
3	4 1/2	2 1/2	—	—	—	—
4	6	3 1/2	—	—	—	—
5	7 1/2	4 1/2	—	—	—	—
6	9	5 1/2	—	—	—	—
7	10 1/2	6 1/2	—	—	—	—
8	12	7 1/2	—	—	—	—
9	13	8 1/2	—	—	—	—
10	15	9 1/2	—	—	—	—
20	30 1/2	15	—	—	—	—
30	54	22 1/2	—	—	—	—
40	1	30	—	—	—	—
50	1 15	37 1/2	—	—	—	—
100	2 30	1 15	—	—	—	—
200	5	2 30	—	—	—	—
300	7 30	3 45	—	—	—	—
400	10	5	—	—	—	—
500	12 30	6 15	—	—	—	—
1000	21	12 30	—	—	—	—
2000	19	25	—	—	—	—
5000	121	62 30	—	—	—	—
10000	210	125	—	—	—	—

Zu 3 vom Hundert.

Kapitl.	Auf 1/2 S.		1 W.		1 Tag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	1 3/4	—	—	—	—	—
2	3 1/4	—	—	—	—	—
3	5 1/4	—	—	—	—	—
4	7	—	—	—	—	—
5	9	—	—	—	—	—
6	10 3/4	—	—	—	—	—
7	12 1/4	—	—	—	—	—
8	14 1/4	—	—	—	—	—
9	16	—	—	—	—	—
10	18	—	—	—	—	—
20	36	—	—	—	—	—
30	54	—	—	—	—	—
40	1 12	—	—	—	—	—
50	1 30	—	—	—	—	—
100	3	—	—	—	—	—
200	6	—	—	—	—	—
300	9	—	—	—	—	—
400	12	—	—	—	—	—
500	15	—	—	—	—	—
1000	30	—	—	—	—	—
2000	60	—	—	—	—	—
5000	150	—	—	—	—	—
10000	300	—	—	—	—	—

Zu 3 1/2 vom Hundert.

Kapitl.	Auf 1/2 S.		1 W.		1 Tag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	2	—	—	—	—	—
2	4 1/4	—	—	—	—	—
3	6 1/4	—	—	—	—	—
4	8 1/4	—	—	—	—	—
5	10 1/4	—	—	—	—	—
6	12 1/4	—	—	—	—	—
7	14 1/4	—	—	—	—	—
8	16 1/4	—	—	—	—	—
9	18 1/4	—	—	—	—	—
10	21	—	—	—	—	—
20	42	—	—	—	—	—
30	63	—	—	—	—	—
40	84	—	—	—	—	—
50	105	—	—	—	—	—
100	210	—	—	—	—	—
200	420	—	—	—	—	—
300	630	—	—	—	—	—
400	840	—	—	—	—	—
500	1050	—	—	—	—	—
1000	2100	—	—	—	—	—
2000	4200	—	—	—	—	—
5000	10500	—	—	—	—	—
10000	21000	—	—	—	—	—

Rauf
b ober
r. p.
8
1 3/4
3 3/4
5 2 1/4
7 2
9 1 1/4
1 1
3 3/4
5 5/8
6 3/4
8 3/4
2 2 1/4
2 2 1/4
4 1 1/4
6 1
8 1
0 3 1/4
1 2 1/4
3 2 1/4
5 2
7 1 1/4
9 1
1 3 1/4
3 3/4
5 3/4
6 3/4
8 3/4
0 2 1/4
2 2 1/4
4 2 1/4
6 2 1/4
8 2 1/4
0 3 1/4
1 3 1/4
3 3 1/4
5 3 1/4
7 3 1/4
9 3 1/4
1 4 1/4
3 4 1/4
5 4 1/4
6 4 1/4
8 4 1/4
0 5 1/4
2 5 1/4
4 5 1/4
6 5 1/4
8 5 1/4
0 6 1/4
2 6 1/4
4 6 1/4
6 6 1/4
8 6 1/4
0 7 1/4
2 7 1/4
4 7 1/4
6 7 1/4
8 7 1/4
0 8 1/4
2 8 1/4
4 8 1/4
6 8 1/4
8 8 1/4
0 9 1/4
2 9 1/4
4 9 1/4
6 9 1/4
8 9 1/4
0 10 1/4
2 10 1/4
4 10 1/4
6 10 1/4
8 10 1/4
0 11 1/4
2 11 1/4
4 11 1/4
6 11 1/4
8 11 1/4
0 12 1/4
2 12 1/4
4 12 1/4
6 12 1/4
8 12 1/4
0 13 1/4
2 13 1/4
4 13 1/4
6 13 1/4
8 13 1/4
0 14 1/4
2 14 1/4
4 14 1/4
6 14 1/4
8 14 1/4
0 15 1/4
2 15 1/4
4 15 1/4
6 15 1/4
8 15 1/4
0 16 1/4
2 16 1/4
4 16 1/4
6 16 1/4
8 16 1/4
0 17 1/4
2 17 1/4
4 17 1/4
6 17 1/4
8 17 1/4
0 18 1/4
2 18 1/4
4 18 1/4
6 18 1/4
8 18 1/4
0 19 1/4
2 19 1/4
4 19 1/4
6 19 1/4
8 19 1/4
0 20 1/4
2 20 1/4
4 20 1/4
6 20 1/4
8 20 1/4
0 21 1/4
2 21 1/4
4 21 1/4
6 21 1/4
8 21 1/4
0 22 1/4
2 22 1/4
4 22 1/4
6 22 1/4
8 22 1/4
0 23 1/4
2 23 1/4
4 23 1/4
6 23 1/4
8 23 1/4
0 24 1/4
2 24 1/4
4 24 1/4
6 24 1/4
8 24 1/4
0 25 1/4
2 25 1/4
4 25 1/4
6 25 1/4
8 25 1/4
0 26 1/4
2 26 1/4
4 26 1/4
6 26 1/4
8 26 1/4
0 27 1/4
2 27 1/4
4 27 1/4
6 27 1/4
8 27 1/4
0 28 1/4
2 28 1/4
4 28 1/4
6 28 1/4
8 28 1/4
0 29 1/4
2 29 1/4
4 29 1/4
6 29 1/4
8 29 1/4
0 30 1/4
2 30 1/4
4 30 1/4
6 30 1/4
8 30 1/4
0 31 1/4
2 31 1/4
4 31 1/4
6 31 1/4
8 31 1/4
0 32 1/4
2 32 1/4
4 32 1/4
6 32 1/4
8 32 1/4
0 33 1/4
2 33 1/4
4 33 1/4
6 33 1/4
8 33 1/4
0 34 1/4
2 34 1/4
4 34 1/4
6 34 1/4
8 34 1/4
0 35 1/4
2 35 1/4
4 35 1/4
6 35 1/4
8 35 1/4
0 36 1/4
2 36 1/4
4 36 1/4
6 36 1/4
8 36 1/4
0 37 1/4
2 37 1/4
4 37 1/4
6 37 1/4
8 37 1/4
0 38 1/4
2 38 1/4
4 38 1/4
6 38 1/4
8 38 1/4
0 39 1/4
2 39 1/4
4 39 1/4
6 39 1/4
8 39 1/4
0 40 1/4
2 40 1/4
4 40 1/4
6 40 1/4
8 40 1/4
0 41 1/4
2 41 1/4
4 41 1/4
6 41 1/4
8 41 1/4
0 42 1/4
2 42 1/4
4 42 1/4
6 42 1/4
8 42 1/4
0 43 1/4
2 43 1/4
4 43 1/4
6 43 1/4
8 43 1/4
0 44 1/4
2 44 1/4
4 44 1/4
6 44 1/4
8 44 1/4
0 45 1/4
2 45 1/4
4 45 1/4
6 45 1/4
8 45 1/4
0 46 1/4
2 46 1/4
4 46 1/4
6 46 1/4
8 46 1/4
0 47 1/4
2 47 1/4
4 47 1/4
6 47 1/4
8 47 1/4
0 48 1/4
2 48 1/4
4 48 1/4
6 48 1/4
8 48 1/4
0 49 1/4
2 49 1/4
4 49 1/4
6 49 1/4
8 49 1/4
0 50 1/4
2 50 1/4
4 50 1/4
6 50 1/4
8 50 1/4
0 51 1/4
2 51 1/4
4 51 1/4
6 51 1/4
8 51 1/4
0 52 1/4
2 52 1/4
4 52 1/4
6 52 1/4
8 52 1/4
0 53 1/4
2 53 1/4
4 53 1/4
6 53 1/4
8 53 1/4
0 54 1/4
2 54 1/4
4 54 1/4
6 54 1/4
8 54 1/4
0 55 1/4
2 55 1/4
4 55 1/4
6 55 1/4
8 55 1/4
0 56 1/4
2 56 1/4
4 56 1/4
6 56 1/4
8 56 1/4
0 57 1/4
2 57 1/4
4 57 1/4
6 57 1/4
8 57 1/4
0 58 1/4
2 58 1/4
4 58 1/4
6 58 1/4
8 58 1/4
0 59 1/4
2 59 1/4
4 59 1/4
6 59 1/4
8 59 1/4
0 60 1/4
2 60 1/4
4 60 1/4
6 60 1/4
8 60 1/4
0 61 1/4
2 61 1/4
4 61 1/4
6 61 1/4
8 61 1/4
0 62 1/4
2 62 1/4
4 62 1/4
6 62 1/4
8 62 1/4
0 63 1/4
2 63 1/4
4 63 1/4
6 63 1/4
8 63 1/4
0 64 1/4
2 64 1/4
4 64 1/4
6 64 1/4
8 64 1/4
0 65 1/4
2 65 1/4
4 65 1/4
6 65 1/4
8 65 1/4
0 66 1/4
2 66 1/4
4 66 1/4
6 66 1/4
8 66 1/4
0 67 1/4
2 67 1/4
4 67 1/4
6 67 1/4
8 67 1/4
0 68 1/4
2 68 1/4
4 68 1/4
6 68 1/4
8 68 1/4
0 69 1/4
2 69 1/4
4 69 1/4
6 69 1/4
8 69 1/4
0 70 1/4
2 70 1/4
4 70 1/4
6 70 1/4
8 70 1/4
0 71 1/4
2 71 1/4
4 71 1/4
6 71 1/4
8 71 1/4
0 72 1/4
2 72 1/4
4 72 1/4
6 72 1/4
8 72 1/4
0 73 1/4
2 73 1/4
4 73 1/4
6 73 1/4
8 73 1/4
0 74 1/4
2 74 1/4
4 74 1/4
6 74 1/4
8 74 1/4
0 75 1/4
2 75 1/4
4 75 1/4
6 75 1/4
8 75 1/4
0 76 1/4
2 76 1/4
4 76 1/4
6 76 1/4
8 76 1/4
0 77 1/4
2 77 1/4
4 77 1/4
6 77 1/4
8 77 1/4
0 78 1/4
2 78 1/4
4 78 1/4
6 78 1/4
8 78 1/4
0 79 1/4
2 79 1/4
4 79 1/4
6 79 1/4
8 79 1/4
0 80 1/4
2 80 1/4
4 80 1/4
6 80 1/4
8 80 1/4
0 81 1/4
2 81 1/4
4 81 1/4
6 81 1/4
8 81 1/4
0 82 1/4
2 82 1/4
4 82 1/4
6 82 1/4
8 82 1/4
0 83 1/4
2 83 1/4
4 83 1/4
6 83 1/4
8 83 1/4
0 84 1/4
2 84 1/4
4 84 1/4
6 84 1/4
8 84 1/4
0 85 1/4
2 85 1/4
4 85 1/4
6 85 1/4
8 85 1/4
0 86 1/4
2 86 1/4
4 86 1/4
6 86 1/4
8 86 1/4
0 87 1/4
2 87 1/4
4 87 1/4
6 87 1/4
8 87 1/4
0 88 1/4
2 88 1/4
4 88 1/4
6 88 1/4
8 88 1/4
0 89 1/4
2 89 1/4
4 89 1/4
6 89 1/4
8 89 1/4
0 90 1/4
2 90 1/4
4 90 1/4
6 90 1/4
8 90 1/4
0 91 1/4
2 91 1/4
4 91 1/4
6 91 1/4
8 91 1/4
0 92 1/4
2 92 1/4
4 92 1/4
6 92 1/4
8 92 1/4
0 93 1/4
2 93 1/4
4 93 1/4
6 93 1/4
8 93 1/4
0 94 1/4
2 94 1/4
4 94 1/4
6 94 1/4
8 94 1/4
0 95 1/4
2 95 1/4
4 95 1/4
6 95 1/4
8 95 1/4
0 96 1/4
2 96 1/4
4 96 1/4
6 96 1/4
8 96 1/4
0 97 1/4
2 97 1/4
4 97 1/4
6 97 1/4
8 97 1/4
0 98 1/4
2 98 1/4
4 98 1/4
6 98 1/4
8 98 1/4
0 99 1/4
2 99 1/4
4 99 1/4
6 99 1/4
8 99 1/4
0 100 1/4
2 100 1/4
4 100 1/4
6 100 1/4
8 100 1/4

Gulden.
sichen
210.
Zahl
sichten

I n t e r e s s e n = T a f e l n .

Zu 4 vom Hundert.

Kapit.	Zuf 1 S.		Zuf 1/2 S.		1 SR.		1 SR.		1 Tag	
	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.
1	—	22/4	—	11/4	—	1/4	—	—	—	—
2	—	49/4	—	22/4	—	2/4	—	—	—	—
3	—	71/4	—	32/4	—	3/4	—	—	—	—
4	—	97/4	—	43/4	—	4/4	—	—	—	—
5	—	142/4	—	67/4	—	6/4	—	—	—	—
6	—	163/4	—	81/4	—	8/4	—	—	—	—
7	—	191/4	—	97/4	—	10/4	—	—	—	—
8	—	217/4	—	112/4	—	12/4	—	—	—	—
9	—	—	—	127/4	—	14/4	—	—	—	—
10	—	—	—	142/4	—	16/4	—	—	—	—
20	—	48	—	24	—	2	—	—	—	—
30	—	112	—	36	—	3	—	—	—	—
40	—	136	—	48	—	4	—	—	—	—
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zu 5 vom Hundert.

Kapit.	Zuf 1 S.		Zuf 1/2 S.		1 SR.		1 SR.		1 Tag	
	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.
1	—	3	—	1 1/2	—	1/4	—	—	—	—
2	—	6	—	3	—	2/4	—	—	—	—
3	—	9	—	4 1/2	—	3/4	—	—	—	—
4	—	12	—	6	—	4/4	—	—	—	—
5	—	15	—	7 1/2	—	5/4	—	—	—	—
6	—	18	—	9	—	6/4	—	—	—	—
7	—	21	—	10 1/2	—	7 1/4	—	—	—	—
8	—	24	—	12	—	8/4	—	—	—	—
9	—	27	—	13 1/2	—	9 1/4	—	—	—	—
10	—	30	—	15	—	10 1/2	—	—	—	—
20	—	1 30	—	30	—	5	—	—	—	—
30	—	1 30	—	45	—	7 1/2	—	—	—	—
40	—	2 30	—	60	—	10	—	—	—	—
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zu 6 vom Hundert.

Kapit.	Zuf 1 S.		Zuf 1/2 S.		1 SR.		1 SR.		1 Tag	
	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.
1	—	3 3/4	—	1 3/4	—	1/4	—	—	—	—
2	—	7 1/4	—	3 3/4	—	2/4	—	—	—	—
3	—	10 3/4	—	5 1/4	—	3/4	—	—	—	—
4	—	14 1/4	—	7 1/4	—	4/4	—	—	—	—
5	—	18	—	9	—	5/4	—	—	—	—
6	—	21 1/2	—	10 3/4	—	6 1/4	—	—	—	—
7	—	25 1/4	—	12 1/4	—	7 1/4	—	—	—	—
8	—	28 3/4	—	14 1/4	—	8 1/4	—	—	—	—
9	—	32 1/4	—	16 1/4	—	9 1/4	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	1 12	—	18	—	3	—	—	—	—
30	—	1 12	—	27	—	4 1/2	—	—	—	—
40	—	1 12	—	36	—	6	—	—	—	—
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Reductions-Tabelle

der C. Mze. gegen W. W. und der W. W. gegen C. Mze.

Betrag in C. M. 20 fl. Fuß.		In Wiener-Wäh- rung.		Betrag in Wiener- Währung.		In C. M. 20 fl. Fuß.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	1	—	2½	—	1	—	2
—	2	—	5	—	2	—	4
—	3	—	7½	—	3	—	6
—	4	—	10	—	4	—	8
—	5	—	12½	—	5	—	10
—	6	—	15	—	6	—	12
—	7	—	17½	—	7	—	14
—	8	—	20	—	8	—	16
—	9	—	22½	—	9	—	18
—	10	—	25	—	10	—	20
—	11	—	27½	—	15	—	30
—	12	—	30	—	20	—	40
—	13	—	32½	—	30	—	60
—	14	—	35	—	40	—	80
—	15	—	37½	—	50	—	100
1	—	2	30	1	—	—	24
2	—	5	—	2	—	—	48
3	—	7	30	3	—	1	12
4	—	10	—	4	—	1	36
5	—	12	30	5	—	2	—
6	—	15	—	6	—	2	24
7	—	17	30	7	—	2	48
8	—	20	—	8	—	3	12
9	—	22	30	9	—	3	36
10	—	25	—	10	—	4	—
20	—	50	—	20	—	8	—
30	—	75	—	30	—	12	—
40	—	100	—	40	—	16	—
50	—	125	—	50	—	20	—
60	—	150	—	60	—	24	—
70	—	175	—	70	—	28	—
80	—	200	—	80	—	32	—
90	—	225	—	90	—	36	—
100	—	250	—	100	—	40	—
200	—	500	—	200	—	80	—
300	—	750	—	300	—	120	—
400	—	1000	—	400	—	160	—
500	—	1250	—	500	—	200	—
1000	—	2500	—	1000	—	400	—

Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf das ganze Jahr einzutheilen.

Vorzüglich zum Gebrauche der Dienstboten-Liedlohn-, Bestandzins- und anderer Wirthschafts-Ausgaben und Empfänge.

Mittels nachstehender Tabelle läßt sich: — 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. — 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. — 3) Besoldungen und Dienstbotenlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. — 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig u. dazu aufzubringen habe. — 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, erfährt daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. — 6) Wer täglich von seinen Einnahmen etwas zurücklegt, erfährt, wie viel er jährlich dadurch gewinnen kann. — 7) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm zu jedem Tag übrig bleibt. — 8) Wenn die Summe für das ganze Jahr größer ist, als 500 fl. so setzt man von den geringeren Summen so viel hinzu, als hernach noch fehlt.

Haupt-Summe. Auf ein Jahr.	Für drei Viertel- teljahr.		Für ein halbes Jahr.		Für ein Viertel- jahr.		Für einen Mo- nat.		Für eine Woche oder 7 Tage.		Für einen Tag.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
10000	7500	—	5000	—	2500	—	833	20	192	18½	27	23¾
9000	6750	—	4500	—	2250	—	750	—	173	4½	24	39½
8000	6000	—	4000	—	2000	—	666	40	150	50¾	21	55
7000	5250	—	3500	—	1750	—	583	20	134	36¾	15	10¾
6000	4500	—	3000	—	1500	—	500	—	115	23½	16	26½
5000	3750	—	2500	—	1250	—	416	40	96	9¾	13	41¾
4000	3000	—	2000	—	1000	—	333	20	76	55½	10	27¾
3000	2250	—	1500	—	750	—	250	—	57	41¼	8	13
2000	1500	—	1000	—	500	—	166	40	38	27¾	5	28¾
1000	750	—	500	—	250	—	83	20	19	13¼	2	44¼
900	675	—	450	—	225	—	75	—	17	18¼	2	27¾
800	600	—	400	—	200	—	66	40	15	23	2	11¼
700	525	—	350	—	175	—	58	20	13	27½	1	55
600	450	—	300	—	150	—	50	—	11	32¼	1	38½
500	375	—	250	—	125	—	41	40	9	36¾	1	22¼
400	300	—	200	—	100	—	33	20	7	41½	1	5¾
300	225	—	150	—	75	—	25	—	5	46	—	49¼
200	150	—	100	—	50	—	16	40	3	50¾	—	32¾
100	75	30	50	—	25	—	8	20	1	55¼	—	16¼
90	67	30	45	—	22	30	7	30	1	43¾	—	14½
80	60	—	40	—	20	—	6	40	1	32¼	—	13
70	52	30	35	—	17	30	5	50	1	20¾	—	11½
60	45	—	30	—	15	—	5	—	1	9¾	—	9¾
50	37	30	25	—	12	30	4	10	—	57½	—	8¾
40	30	—	20	—	10	—	3	20	—	46	—	6½
30	22	30	15	—	7	30	2	30	—	34½	—	4¾
20	15	—	10	—	5	—	1	40	—	23	—	3¾
10	7	30	5	—	2	30	—	50	—	11½	—	1½
9	6	45	4	30	2	15	—	45	—	10¼	—	1¼
8	6	—	4	—	2	—	—	40	—	9¼	—	1¼
7	5	15	3	30	1	45	—	35	—	8	—	1
6	4	30	3	—	1	30	—	30	—	6¾	—	1
5	3	45	2	30	1	15	—	25	—	5¾	—	¾
4	3	—	2	—	1	—	—	20	—	4½	—	½
3	2	15	1	30	—	45	—	15	—	3½	—	½
2	1	30	1	—	—	30	—	10	—	2½	—	¾
1	—	45	—	30	—	15	—	5	—	1½	—	—

Uebersicht verschiedener Gewichte und Maße.

Gold- und Silbergewicht.

Eine Wiener Mark Gold wiegt 22 Karat oder 8 Unzen.
 Eine Unze Gold wiegt 3 Karat.
 Ein Karat wiegt 4 Gran.
 Ein Gran wiegt 3 Grän.
 Eine feine Mark Gold macht 362 Gulden.
 Fünf k. k. Dukaten wägen fast 1 Loth.
 Hundert k. k. Dukaten wägen 20 Loth.
 Tausend k. k. Dukaten wägen 6 1/4 Pfund.
 Zehntausend k. k. Dukaten wägen 62 1/2 Pfund.
 Sechzehntausend sechs und fünfzig k. k. Dukaten wägen 100 Pfund.
 Eine Mark löthiges Silber wiegt 16 Loth.
 Drei Karat Silber wägen 2 Loth.

Apothekergewicht.

Ein Pfund hat 24 Loth oder 12 Unzen.
 Eine Unze hat 8 Drachmen.
 Eine Drachme hat 3 Scrupel.
 Eine Scrupel hat 20 Grän.
 Eine Grän ist so schwer als ein Gerstkörnlein.

Vom größeren Gewichte.

Ein Zentner hat 100 Pfund.
 Ein Pfund hat 32 Loth.
 Ein Bierling hat 8 Loth.
 Ein Loth hat 4 Quintel.
 Ein Stein hat 20 Pfund.
 Eine Tonne hat 20 Zentner.
 Ein Schiffspfund hat 286 Pfund.
 Ein Karz hat 400 Pfund.
 Eine Last Häringe hat 12 Tonnen.
 Eine Ross oder Krippen hat 180 Kühe.
 Eine Zahl Plateis hat 110 Fische.

Weinmaß.

Ein Fuder Wein enthält 32 Eimer.
 Ein Faß enthält 10 Eimer.
 Ein Dreiling Wein enthält 3 Faß oder 30 Eimer.
 Ein Eimer enthält 4 Viertel oder 40 Maß.
 Ein Viertel enthält 10 Maß.
 Eine Maß enthält 4 Seidel.

Getreidemaß.

Ein Muth hat 30 Megen.
 Ein Malter hat 24 Megen oder 4 Scheffel.
 Ein böhmischer Strich hat 1 1/2 Megen.
 Ein Rahr hat 3 Strich oder 4 1/2 Megen.
 Ein Megen hat 4 Viertel.
 Ein Viertel hat 2 Achtel.
 Ein Achtel hat 2 Maßel.

Berkmaß.

Eine Klafter hat 6 Schuh.
 Ein Schuh hat 12 Zoll.
 Ein Zoll hat 12 Linien.

Geometrisches Maß.

Eine geometrische Klafter hat 10 Schuhe.
 Ein Schuh hat 10 Zoll.
 Ein Zoll hat 10 Linien.
 Eine Linie hat 10 Punkte.

Verschiedene Körpermaße.

Ein Schilling hat 30 Stücke.
 Ein Schock hat 60 Stücke.
 Eine Mandel hat 15 Garben.
 Ein Schober Stroh hat 60 Schabe.
 Ein Dugend enthält 12 Stücke.
 Ein Gros hat 12 Dugend oder 144 Stücke.
 Ein Ballen Papier hat 10 Rieß oder 200 Buch oder 4800 Bogen.
 Ein Rieß hat 20 Buch oder 480 Bogen.
 Ein Buch Schreibpapier hat 24 Bogen.
 Ein Buch Druckpapier hat 25 Bogen.

Meilenmaß.

Eine deutsche Meile hat 4000 Klafter.
 Eine englische Meile hat 1250 Klafter.
 Eine französische Meile hat 2000 Klafter.
 Eine italienische Meile hat 1000 Klafter.
 Eine russische und westphälische Meile hat 150 Klafter.
 Eine schweizerische und dänische Meile hat 5000 Klafter.
 Eine schwedische und ungarische Meile hat 6000 Klafter.

Vergleichung ausländischer Meilen mit der deutschen Meile.

Vier italienische Meilen betragen eine deutsche Meile.
 Sieben spanische Meilen betragen 6 deutsche Meilen.
 Fünf französische Meilen betragen 3 deutsche Meilen.
 Fünf englische Meilen betragen 3 deutsche Meilen.
 Acht schottische Meilen betragen 3 deutsche Meilen.
 Neunzehn holländische Meilen betragen 15 deutsche Meilen.
 Vier ungarische oder schweizerische Meilen betragen 5 deutsche Meilen.
 Zwei schwedische Meilen betragen 3 deutsche Meilen.
 Zwanzig russische Berste betragen 3 deutsche Meilen.

Vergleichung des ausländischen Gewichtes mit dem Wiener Gewicht.

Ort	100 Pfund geben	88 Pfd. W. G.
Augsburg (Schwer Gew.)	84	- 16
Augsburg (leicht. Gew.)	81	-
Bamberg	86	-
Basel	87	-
Berlin	83	- 10 1/2 -
Bern	92	-
Bogen	90	-
Breslau	72	-
Brüssel	83	- 10 1/8 -
Constantinop. 100 Df.	225	-
Danzig 100 Pfund	84	-
Dresden	83	- 10 1/8 -
Erfurt	81	-
Florenz	62	- 16
Frankfurt am Main	90	-
Frankfurt an der Ober	83	- 10 1/8 -
Haag und ganz Holland	88	-
Hamburg	86	-
Kopenhagen	89	-
Krakau	72	-
Leipzig	83	- 10 1/8 -
Lion	75	-
Lissabon	81	- 8 -
Livorno	62	- 16 -
London	81	-
Lübeck	86	-
Madrid	82	-
Mailand (peso grosso)	136	-

Mailand (peso sottile) 58 Pf.
Mannheim 88 —
Moskau 72 — 16 Rth.
Passau 85 —
Paris 60 —
Prag (schweres Gewicht) 97 —
Prag (leichtes Gewicht) 95 —
Strasbourg (schwer. Gew.) 98 —
Strasbourg (leicht. Gew.) 80 — 10 1/4 —
Ulm 83 — 19 1/4 —
Venedig (großes Gew.) 85 —
Venedig (kleines Gew.) 45 —
Zürich 94 —

Vergleichung verschiedener Stellen mit der Wiener Elle.

Aachen 100 Ellen geben 85 3/4 B. Fl.
Amsterdam 91 —
Augsburg (große Elle) 78 —
Augsburg (kleine Elle) 76 —
Batavia 107 —
Bamberg 94 —
Basel 152 —

Berlin 66 B. Fl.	Napel (Canni) 271 B. Fl.
Bern 70 —	Nürnberg 65 —
Bogen 102 —	Paris 150 —
Breslau 66 —	Passau 99 —
Constantinopel (gr. Pied) 86 —	Petersburg (Archin) 92 —
Constantinopel (kl. Pied) 83 1/8 —	Pöhlen 79 —
Dänemark im ganzen Lande 80 1/4 —	Prag 76 —
Dresden 72 1/2 —	Regensburg 104 —
Danzig 73 1/2 —	Rom (in Leinwand) 82 —
Eger 84 1/2 —	Rom (kaufmännisch) 199 —
Florenz (in Wolle) 76 —	Salzburg (in Leinwand) 119 —
Florenz (in Seide) 75 —	Salzburg (in Seide) 103 —
Frankfurt am Main 69 —	Schlesien im ganzen Lande 74 —
Frankfurt an der Oder 85 —	Schweiz 77 1/2 —
Hamburg 73 1/2 —	Stockholm 76 —
Krakau 75 —	Strasbourg 69 —
Leipzig 72 1/2 —	Trient (in Wolle) 87 —
Lissabon 141 —	Trient (in Seide) 82 1/2 —
Livorno (Braci in Wolle) 76 —	Ulm 73 —
Livorno (Braci in Seide) 75 —	Venedig (Braci in Wolle) 86 —
Livorno (Farbe) 117 —	Venedig (Braci in Seide) 80 —
Madrid (Vava) 109 —	Verona 80 —
Mannheim 72 —	Würzburg 74 1/2 —
Moskau (Archin) 92 —	Zürich 77 —

III. Abschnitt. Das Wichtigste von österr. Staatspapieren.

Die österr. Staatspapire sind ein sehr bequemes Mittel für alle, die Kapitalien besonders in kleineren Beträgen, verzinslich anlegen wollen, denn sie gewähren nicht nur eine beruhigende Sicherheit sowohl in Betreff des Kapitals als der Zinsentrichtung, sondern sie bieten auch den großen Vortheil, daß man sein baares Geld jeden Augenblick wieder dafür haben kann, wenn man es zu einem anderen Zwecke benötigt. Wer vorräthiges Geld hat, geht entweder auf die Börse oder zu einem Geldwechsler und kauft sich die ihm zusagenden Obligationen ein, und ebenso macht er es auch, wenn er sie wieder verkaufen will.

Solche besonders solide und zuverlässige Geldwechsler und Obligationen-Händler sind in Wien:

- Hr. Franz Schuapp, Kärnthnerstraße Nr. 904 im 1. Stock.
- „ J. M. Löwenthal, Singerstraße Nr. 901.
- „ D. Zinner et Comp., Stephansplatz, Brandstatt Nr. 588 zur Goldmünze.
- „ J. G. Uffenheimer et Sohn, am Peter Nr. 577.

Diese Herren behandeln ihre Kunden äußerst

billig und nehmen sowohl beim Ein- als Verkauf nur einen sehr kleinen Gewinn.

Die österr. Staatspapiere theilen sich in zwei Klassen, nämlich:

1. in Obligationen der älteren Staatsschuld, welche vor dem Jahr 1825 entstanden, meistens in B. W. verzinslich und zur Verlosung bestimmt sind, durch welche sie nicht nur in ihrem ursprünglichen Interessengenuß in Conv. Münze treten, sondern auch theilweise zurückgezahlt werden.

Die Interessen sind in der Regel gegen Quittungen zu erheben, und nur einige Obligationen über im Auslande aufgenommene Anleihen haben Coupons.

2. In Obligationen der neueren Staatsschuld seit dem Jahre 1845, welche alle in C. M. verzinslich sind, und deshalb Metalliques heißen.

Die Interessen werden mittelst Coupons (Zinsen-Anweisungen), die jeder Obligation auf eine bestimmte Anzahl Jahre beiliegen, einkassirt.

Die Obligationen der älteren Staatsschuld, welche am häufigsten im Verkehr vorkommen, sind mit der Zeit und Art ihrer Interessen-Einkassirung folgende:

Gattung der Obligation.	Zinsfuß oder Prozente.	Art der Zinsen-Einkassirung.	Zeit u. Ort der Zinsen-Behandlung.
1. Banco-Obligationen . . .	zu 2, 2 $\frac{1}{4}$ und 2 $\frac{1}{2}$ %	gegen ungestämpelte Quittungen	viertelj. u. halbj. b. d. k. k. Univ. Staatsch. Kasse i. Wien.
2. Obligationen der allgemeinen Postkammer . . .	zu 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{3}{4}$ %	gegen gestämpelte Quittungen	halbjährig eben da.
3. Obligationen der ungarischen Postkammer . . .	eben so	gegen ungestämpelte Quittungen	detto in Ofen.
4. Obligationen der älteren lombardischen Schulden	zu 1 $\frac{1}{4}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ %	desgleichen	ganzzähr. b. d. Univ. Staatsch. K. in Wien.
*) 5. Obligat. über die in Florenz, Genua, Deutschland und der Schweiz aufgenommenen Anleihen	zu 2, 2 $\frac{1}{4}$ und 2 $\frac{1}{2}$ %	desgleichen	halbjährig eben da.
6. Obligat. von Galizien	zu 1 $\frac{1}{4}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ %	desgleichen	detto in Pemberg.
7. Obligat. d. N. De. Regierung v. J. 1809 . . .	zu 3%	gegen gestämp. Quitt.	detto in Wien bei der k. k. Univ. St. Sch. K.
8. Die Aerial-Dominical-Obligat. der Stände v. Oesterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark etc.	zu 1 $\frac{1}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3%	desgleichen.	halbj. bei d. ständ. Uebereinernehmer-Kemtern in jeder Provinz.
9. Die Dominical-Obligat. des Wiener Oberkammer-Amtes	zu 2 $\frac{1}{2}$ %	desgleichen.	halbj. b. d. magistr. Oberkammer-Amte in Wien.

Von der Verlosung der Obligationen der älteren Staatschuld. Durch das Patent vom 21. März 1818 wurde festgesetzt, daß diejenigen älteren Obligationen, deren Zinse im Jahre 1811 auf die Hälfte in W. W. herabgesetzt wurden, durch jährliche Verlosungen wieder auf den ursprünglichen Zinsfuß in C. M. zurückgeführt werden sollen. Zu diesem Zwecke wurden die sämtlichen Obligationen in 488 Serien getheilt, und es finden jährlich 5 Ziehungen Anfangs Jänner, März, Juni, August und November Statt. Die Obligationen, welche in der gezogenen Serie enthalten sind, treten dann vom 1. des Ziehungs-Monats wieder in ihren ursprünglichen, in C. M. zahlbaren Zinsfuß zurück, und werden gegen neue auf diesen Zinsfuß lautende umgewechselt. Solche neue ausgefertigte Obligationen heißen dann „verlooste Obligationen.“

Von der Cession und Umschreibung der älteren Staatspapiere. Da die Obligationen der älteren Staatspapiere in der Regel auf

bestimmte Namen lauten, so müssen sie beim Verkauf an den Käufer ordentlich cedirt, und die Cession muß rückwärts auf die Obligation geschrieben und von dem Verkäufer eigenhändig unterschrieben werden. Will der Käufer, daß die gekaufte Obligation auf seinen Namen lauten soll, so reicht er sie bei derjenigen Kasse, wo die Interessen zahlbar sind, mit dem Ansuchen ein, daß sie auf seinen Namen umschrieben werde, wo er dann eine andere auf seinen Namen lautende Obligation dafür bekommt. Man kann auch mehrere Obligationen von kleineren Beträgen in eine Einzige von einem größeren Betrage zusammenschreiben, und eben so eine Obligation von größerem Betrage in mehrere kleinere umschreiben lassen.

Die Obligationen der neueren Staatschuld sind

1. Metalliques zu 1% in Obligationen von 100, 500, 1000 und 5000 fl.
2. Dergleichen zu 2 $\frac{1}{2}$ % in Obligationen von 100, 200, 500, 1000 und 5000 fl.

*) Die Goll's, Osy's und Bethmann'schen Obligationen über die in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anleihen sind jedoch in C. M. verzinslich und mit Coupons versehen. Die Besitzer der Obligationen können auch ansuchen, daß ihnen die Interessen bei einer anderen Provinzial-Kasse ausgezahlt werden, woher es kommt, daß die Interessen mancher Obligationen nicht bei jener Kassa ausgezahlt werden, wo sie der Cession der Obligation nach gezahlt werden sollten.

3. Dergleichen zu 4 $\frac{0}{10}$ in Obligationen von 100, 500, 1000 und 5000 fl.
4. Dergleichen zu 4 $\frac{0}{10}$, in Obligationen von 100, 500, 1000, 5000 und 10000 fl.
5. Dergleichen zu 5 $\frac{0}{10}$, in Obligationen von 100, 500, 1000, 5000 und 10000 fl.

Diese Obligationen lauten, mit Ausnahme der über die Vergütungen der aufgehobenen Consumtions-Gefälle ausgestellten, alle auf Ueberbringer, und sind mit Coupons und Talons versehen. Die Talons sind Anweisungen auf neue Coupons, wenn die der Obligation beigegebenen schon alle verfallen sind. Die Einkassirung der Coupons geschieht dadurch, daß man den verfallenen Coupon immer vom Bogen abschneidet, rückwärts seinen Namen darauf schreibt, und ihn bei der Staats-Schuldenkasse vorweist, wo man den Betrag, sogleich dafür erhält. Am 7., 14., 21. und letzten eines jeden Monats findet jedoch keine Auszahlung Statt.

Zu den neueren Obligationen gehören auch die beiden Lotterie-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839, welche besondere Vortheile bieten.

A. Darleihen mit Verlosung vom Jahre 1834 in ganzen Losen zu 500 fl. und in Fünftel von 100 fl. Die Verlosungen finden jährlich am 1. Februar Statt, und sind mit vielen namhaften Gewinnsten verbunden. Der mindeste Treffer eines ganzen Loses erhöht sich jährlich regelmäßig um 20 fl., so daß dadurch eine 4perzentige Verzinsung entsteht.

Die ganze Anleihe bestand ursprünglich in 25 Millionen Gulden C. M., die in 2500 Serien à 20 Schuldverschreibungen eingetheilt wurden, und wovon die Serien-Ziehung jedesmal am 1. Februar, die Nummern-Ziehung am 1. Mai, und die Gewinnstauszahlung am 1. August erfolgt.

Die Ziehungen der noch unverlosten Serien geschehen wie folgt:

20. Ziehung 1. Februar 1855, 125 Serien 2500 Lose, Haupttreffer 250,000.
21. " 1. " 1856, 115 Serien 2500 Lose, Haupttreffer 250,000.
22. " 1. " 1857, 130 Serien 2600 Lose, Haupttreffer 300,000.
23. " 1. " 1858, 135 Serien 2700 Lose, Haupttreffer 300,000.
24. " 1. " 1859, 140 Serien 2800 Lose, Haupttreffer 320,000.
25. " 1. " 1860, 150 Serien 3000 Lose, Haupttreffer 320,000.

B. Darleihen mit Verlosung vom Jahre 1839 in ganzen Losen zu 250 fl. und in $\frac{1}{2}$ zu 50 fl. C. M. Die ganze Anleihe von 30 Mill. fl. ist in 6000 Serien jede zu 20 Schuldverschreibungen eingetheilt. Es finden noch 22 Ziehungen Statt, und zwar von 1848 bis 1851 jährlich eine am 1. Dezember, und von 1852 bis 1878 alle anderthalb Jahre eine Ziehung am 1. Juni oder am 1. Dezember. Drei Monate nach jeder dieser Serien-Ziehungen findet dann die Ziehung der Nummer. und weitere drei Monate darauf die Auszahlung der Gewinnste Statt. Der geringste Treffer ist in allen Ziehungen 500 fl., es verzinst sich daher das Kapital nicht regelmäßig, wie bei der Anleihe von 1834, da es sich aber verdoppelt, so ist die Verzinsung um so größer, je weiter entfernt das Loos von der letzten Ziehung zurückgerechnet mit dem kleinsten Treffer von 500 fl. herauskommt, wie folgende Uebersicht zeigt:

Ziehung.	Verzinsung. %	Ziehung.	Verzinsung. %	Ziehung.	Verzinsung. %	Ziehung.	Verzinsung. %
13.	12 $\frac{1}{2}$	19.	6 $\frac{7}{8}$	25.	4 $\frac{1}{2}$	31.	3 $\frac{1}{18}$
14.	11 $\frac{1}{8}$	20.	6 $\frac{1}{4}$	26.	4	32.	3 $\frac{15}{16}$
15.	10	21.	5 $\frac{3}{4}$	27.	3 $\frac{3}{4}$	33.	2 $\frac{3}{4}$
16.	9 $\frac{1}{2}$	22.	5 $\frac{1}{4}$	28.	3 $\frac{1}{2}$	34.	2 $\frac{3}{8}$
17.	8 $\frac{3}{4}$	23.	4 $\frac{7}{8}$	29.	3 $\frac{1}{2}$	35.	2 $\frac{3}{8}$
18.	7 $\frac{3}{4}$	24.	4 $\frac{1}{2}$	30.	3 $\frac{1}{4}$	36.	2 $\frac{1}{2}$

Die noch zu verlofenden Serien find in folgende Ziehungen eingetheilt:

- | | | | |
|-----|---|------------|--|
| 21. | " | 1. Juni | 1856, 98 Serien, Haupttreffer 200,000 fl. C. M. |
| 22. | " | 1. Dezemb. | 1857, 102 Serien, Haupttreffer 200,000 fl. C. M. |
| 23. | " | 1. Juni | 1859, 102 Serien, Haupttreffer 200,000 fl. C. M. |
| 24. | " | 1. Dezemb. | 1860, 106 Serien, Haupttreffer 200,000 fl. C. M. |
| 25. | " | 1. Juni | 1862, 106 Serien, Haupttreffer 200,000 fl. C. M. |
| 26. | " | 1. Dezemb. | 1863, 110 Serien, Haupttreffer 210,000 fl. C. M. |
| 27. | " | 1. Juni | 1865, 110 Serien, Haupttreffer 210,000 fl. C. M. |
| 28. | " | 1. Dezemb. | 1866, 114 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 29. | " | 1. Juni | 1868, 114 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 30. | " | 1. Dezemb. | 1869, 228 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 31. | " | 1. Juni | 1871, 228 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 32. | " | 1. Dezemb. | 1872, 474 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 33. | " | 1. Juni | 1874, 474 Serien, Haupttreffer 220,000 fl. C. M. |
| 34. | " | 1. Dezemb. | 1875, 830 Serien, Haupttreffer 280,000 fl. C. M. |
| 35. | " | 1. Juni | 1877, 830 Serien, Haupttreffer 280,000 fl. C. M. |
| 36. | " | 1. Dezemb. | 1878, 834 Serien, Haupttreffer 300,000 fl. C. M. |

Verjährung der Interessen. Die Interessen von Staatspapieren verjähren erst nach 30 Jahren; man kann ihre Behebung demnach bis vor dem vollendeten 30 Jahre anstehen lassen, und erhält dennoch den gesammten Rückstand auf einmal, allein nach Ablauf des 30. Jahres ist der Anspruch auf die Interessen verfallen.

Von der Amortisirung. Wenn Obligationen oder Zinsen-Coupons in Verlust gerathen, so muß der Verlierende um Amortisirung d. h. um ge-

richtliche Ungiltigkeits-Erklärung derselben ansuchen, worüber Folgendes zu merken ist:

1. Alle auf Ueberbringer lautende Obligationen und deren Coupons werden ungeachtet der eingeleiteten Amortisirung dennoch an denjenigen bezahlt, der sie vor Ablauf der Amortisationsfrist bei der betreffenden Kassa vorweist.

2. Die Amortisirung wird bei auf Ueberbringer lautende Obligationen erst nach Jahr und Tag, d. i. nach 1 Jahr, 6 Wochen und drei Tagen und zwar von jenem Tage an gerechnet wirksam, an dem die Obligation oder der Coupon auszuzahlen (d. h. verfallen ist). Wenn sich daher inzwischen Jemand bei der Kassa, welche die Zahlung zu leisten hat, meldet, so wird diese Zahlung ohne Anstand geleistet, und die Amortisirung hat nur dann Nutzen, wenn sich innerhalb der Amortisationsfrist Niemand um die Zahlung meldet.

3. Bei den auf bestimmte Namen lautenden Obligationen kann jedoch um Verbot wegen Auszahlung des Kapitals und der Interessen angelangt werden.

4. Wenn in der Obligation keine Zeit zur Rückzahlung des Kapitals bestimmt ist, wie es bei den meisten Obligationen der Fall zu sein pflegt, so wird die Amortisirung erst nach drei Jahren von demjenigen Tage an wirksam, an welchem der letzte hinausgegebene Coupon fällig ist; wäre also z. B. der letzte Coupon einer in Verlust gerathenen Obligation am 1. August 1850 fällig oder zahlbar, so ist die Amortisationsfrist erst am 1. August 1853 abgelaufen.

5. Die Amortisirung aller Staats-Obligationen, sie mögen auf Ueberbringer oder auf bestimmte Namen lauten, muß bei dem k. k. n. d. Landrecht angebracht werden, nur jene der ständischen Obligationen ist bei dem Landrechte der betreffenden Provinz anzufuchen.

Verfälschung der Staatspapiere und darauf gesetzte Strafen. Das Verbrechen der Verfälschung von Staatspapieren ist zweifacher Art: 1. entweder Nachmachung oder 2. Umstellung durch Abänderung auf höhere Summen. Die Strafe der Nachmachung oder gänzlichen Fälschung ist lebenslänglicher schwerer Kerker; jene der Umstellung schwerer Kerker von 5 bis 20 Jahren. Selbst der bloße Versuch, wenn er auch ohne allen Erfolg geblieben ist, wird mit schwerem Kerker von 5 bis 20 Jahren bestraft.